The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 369 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 16. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 195

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 16. Aug. Der Konferenzbericht über die Panamakanalbill wurde vom Senat mit 48 gegen 18 Stimmen gutgeheißen, nachdem Sen. Brandegee (Vorsitzender des Panamakanalkomites) ihn vergeblich bekämpft hatte.

Er enthält die Bestimmungen gegen Schiffe unter „Trustkontrolle“ und zugunsten freier Durchfahrt für amerikanische Küstenschiffe.

Washington, D. K., 16. Aug. Den demokratischen Führern des Abgeordnetenhauses mißlang ihr dritter aufeinanderfolgender Versuch, eine Vorlage über das Veto Präs. Tafts hinaus durchzubringen. Die Etatsvorlage für Legislative, Exekutive und Justizwesen, welche der Präsident am Nachmittag mit seinem Veto belegt hatte, erhielt nur 153 gegen 107 Stimmen, — 20 weniger als die zur Annahme notwendige Zweidrittelmehrheit. Das Resultat ist, daß die Klausel, welche die Dienstzeit der im Regierungsdienst beschäftigten Zivildienstbeamten auf sieben Jahre beschränkt, gestrichen, und die Vorlage noch einmal auf die Reise geschickt werden wird.

Die andere Klausel, gegen welche Präs. Taft Einspruch erhoben hat, die Abschaffung des Handelsgerichts, bleibt in der Vorlage, und es bleibt abzuwarten, wie sich der Senat diesem Plan gegenüber verhält. Es ist bekannt, daß im Allgemeinen die Stimmung gegen das Handelsgericht ist. Wenn Herr Taft auf dessen Beibehaltung besteht, so mag die Folge sein, daß alsdann die Vorlage doch über sein Veto hinaus in beiden Häusern angenommen wird.

Nach mehrstündiger Debatte nahm der Bundessenat eine Vorlage an, welche die Verträge mit Japan, England und Rußland zum Schutz der Seehunde bei den Pribilow Inseln in Kraft setzt. Das Gesetz verbietet den Fang der Seehunde im Meer, und in einem vom Senat angenommenen Zusatz ist dem Fang auf dem Lande für zehn Jahre ein Riegel vorgeschoben. Ein Versuch Senator Dillinghams von Vermont, die Frist auf nur fünf Jahre festzusetzen, wurde abgelehnt.

Washington, D. K., 15. Aug. Präs. Taft sandte den Etat für gesetzgeberische, exekutive und richterliche Zwecke mit seinem Veto an das Abgeordnetenhaus zurück, besonders wegen der Abschaffung des Handelsgerichts.

Washington, D. K., 16. Aug. Der Senat willigte ein, am Samstag die Culberson'sche Bill zu beraten, welche die Wahlkampagnebeiträge beschränkt.

Wie aus dem Weißen Haus gemeldet, erwartet Präsident Taft, noch heute den Pensionsetat zu unterzeichnen, welcher diesmal 160 Millionen Dollars bewilligt, und über welchen sich endlich beide Häuser des Kongresses geeinigt hatten. Viele Tausende von Veteranen, welche schon seit vielen Wochen auf die gewohnte Regierungsunterstützung gewartet hatten, werden also nunmehr ihre Schecks ziehen können.

Sofort nach Unterzeichnung dieser Vorlage durch den Präsidenten werden die Unterschatzämter telegraphisch beordert, die Wechsel der 18 Pensionsagenturen außerhalb der Bundeshauptstadt ohne Weiteres zu honoriren. Am 31. Januar 1913 gehen aber, wie dasselbe Gesetz verfügt, alle diese Pensionsagenturen außerhalb Washingtons ein, und dann wird das Washingtoner Pensionsbüro die Schecks unmittelbar an die Betreffenden mit der Post senden.

Der Rosenthalmord.

Albany, N. Y., 16. Aug. Auf Ersuchen des Distriktsanwalts Whitman von New York, bestimmte der Staatsgouverneur Dix den bekannten Richter John W. Goff dazu, den Vorsitz in einem außerordentlichen Termin der „Supreme Court“ zu führen, welcher in New York am 3. September abgehalten wird, „behufs einer raschen und kräftigen Betreibung der Anklagen“, welche infolge der Untersuchung des Rosenthalmordfalles erhoben werden mögen. (Eine Mordklage ist bis jetzt erst gegen den Polizeileutnant Becker erhoben.)

Auf diese Neuigkeit konzentrirt sich jetzt das ganze Interesse am Falle Rosenthal-Becker, da die Großgeschworenen augenblicklich nicht in Sitzung sind.

New York, 16. Aug. Distriktsanwalt Whitman erwartet sehr bald aus Methuen, Mass., Nachricht über Harry Horowitz, genannt „Gyp the Blood“, und Louis Rosenzweig, genannt „Lefty Louis“, die zwei der vier, mit dem Rosenthalmorde in direkten Verbindung gebrachten Burschen, welche sich noch immer auf freiem Fuße befinden.

„Bridgie“ Webber erhielt nämlich eine, in einem Briefumschlag gesteckte Postkarte, auf welcher stand:

„Lieber Kamerad! Tue Dein Bestes. Wir sind „allright“.

Deine Kameraden L. &G.“

Der Briefumschlag zeigte, daß die Note Mittwochabend zu Methuen, Mass., auf die Post gegeben worden war.

Flugleistung eines Studenten.

Atlantic City, N. J., 16. August. Grover C. Bergdoll, 19jähriger Student der Rechte an der Universität von Pennsylvanien und Sohn einer wohlhabenden Philadelphiaer Familie, bewerkstelligte einen Aeroplanflug mit einem Passagier von Philadelphia nach Atlantic City frühmorgens, ohne irgend einen Unfall. Sein Passagier war der Mechaniker Charles Krouse.

Er war bei Llenerich, etwa 5 Meilen westlich von Philadelphia, um 5:10 Uhr Morgens aufgestiegen und landete in Atlantic City um 7:05 Uhr. Durchschnittlich erzielte er eine Fluggeschwindigkeit von 50 Meilen pro Stunde. Ueber Berlin, N. J. (30 Meilen von Atlantic City), erreichte er eine Höhe von 7000 Fuß.

(Die gesamte Entfernung beträgt etwa 70 Meilen.)

Bekennt sich als Zuchthausvogel.

Früherer Mitsträfling trieb den Stadtvater durch Erpressung dazu!

Philadelphia, 16. Aug. William Burke, einer der Stadtverordneten, welche im letzten Herbst auf dem Reformticket des Bürgermeisters Blankenburg gewählt wurden, hat soeben abgedankt und offen bekannt, daß er unter dem Namen „Benjamin H. Tripp“ einen langen Termin im Staatszuchthaus von Massachusetts verbüßte, nach einer Verbrecherlaufbahn in Boston sowie in New York!

Er war 1907 nach Philadelphia gekommen und hatte hier als Holzschnitzer — ein Gewerbe, das er im Zuchthause gelernt — stets ehrlich seinen Unterhalt verdient. Ein tätiges Interesse an der Reformpolitik nehmend, wurde er schließlich zum Stadtverordneten gewählt. Aber ein früherer Mitsträfling erkannte ihn, benutzte seine Kenntniß zu Gelderpressungen und trieb Burke so zur Verzweiflung!

Der Wahlfeldzug.

Seagirt, N. J., 16. Aug. Politische Führer in Maine dringen in Gouv. Wilson, den demokratischen Präsidentschaftskandidaten, daß er in ihrem Staate einige Reden vor der Gouverneurswahl hält. Die Entscheidung über diese, wie noch über manche andere Engagements liegt in den Händen von Wilsons Kampagnekomite; und die Redetage für die erste Hälfte des September werden rasch besetzt. (Die Gouverneurswahl in Maine ist schon am 9. September.) Doch ist Aussicht, daß das Ersuchen nicht unbeachtet bleibt.

Hr. Wilson sagte den Zeitungsleuten, es sei ihm rätselhaft, daß er aus Maine um voraus ausgearbeitete Exemplare der zu haltenden Reden ersucht worden sei.

Er hatte, wie er ferner bekannte, vor zwei Tagen die, auf dem landwirtschaftlichen Feste zu Gloucester, N. J., zu haltende Rede diktirt, aber dann die Niederschrift zerrissen und gestern die Rede ganz frei gehalten. (Worin er namentlich den Zolltarif, welcher die „Trusts“ auf Kosten des Landbauers begünstige, scharf angriff). Sein eigener Stenograph nahm die Rede auf und verteilte später Exemplare, ohne daß Hr. Wilson sie auch nur durchgelesen hatte.

Providence, R. J., 16. Aug. Wie angekündigt, hält Oberst Roosevelt heute Abend hier seine erste wirkliche Kampagnerede seit seiner Aufstellung als progressistischer Präsidentschaftskandidat in Chicago. Die sorgfältig ausgearbeitete Rede wird hauptsächlich den Zolltarif behandeln und sowohl gegen republikanisches, wie gegen demokratisches „Boßtum“ Front machen.

17jährige Negerin hingerichtet!

Richmond, Va., 16. Aug. Virginia Christian, ein 17jähriges, völlig ungebildetes Negermädchen, wurde heute im elektrischen Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht,—die erste Frauensperson in Virginien, welche dieses Schicksal hatte. Sie war schuldiggesprochen worden, ihre Arbeitgeberin Mrs. Ida Virginia Belote zu Hampton am 18. März d. J. ermordet und beraubt zu haben.

Der Staatsgouverneur Mann war von Personen aus allen Teilen der Ver. Staaten—darunter auch von hervorragenden Chicagoern—schriftlich und mündlich auf das Eindringlichste ersucht worden, das Urteil umzuwandeln, hatte sich jedoch hartnäckig geweigert.

Nachfolger von General Grant.

Washington, D. K., 16. August. — Generalmajor Thomas K. Barry, Superintendent der Militärakademie zu West Point, ist als Befehlshaber der östlichen Division der Armee, mit Hauptquartier in New York, bestimmt worden. In dieser Eigenschaft wird er der Nachfolger des dahingeschiedenen Generalmajors Frederick Dent Grant. (Dieser Posten ist bisher provisorisch von Brigadegeneral Tasker H. Bliß versehen worden.

Nachfolger Barrys an der West Pointer Militärakademie wird Oberst C. P. Townsley.

Ausland.

Mexikos Wirren.

Juarez, Mexiko, 16. Aug. Die nordmexikanischen Rebellen haben unsere Stadt geräumt. Gegen Mitternacht ist ihr letzter Zug abgefahren, nach Süden zu. Die Bürgerwehr hatte sich vorher bereit erklärt, den Schutz der Stadt bis zur Ankunft von Regierungstruppen zu übernehmen.

Im letzten abgefahrenen Zuge waren General Orozko und seine Offiziere; sie wollen versuchen, sich mit den, in Sonora befindlichen Rebellenführern zu vereinigen und dann nach der Westküste Mexikos zu entkommen. Die Rebellen verbrannten alles Eisenbahnmaterial, das sie nicht mehr benutzen konnten.

Die Vorhut der Regierungstruppen, 7000 Mann, langte noch gestern zu Guzman an, 60 Meilen südwestlich von Juarez.

Internationaler Taschendieb.

London, 16. Aug. William Marstram, ein notorischer internationaler Taschendieb, wurde im Bow Str. Polizeigericht zu sechs Monaten schwerer Arbeit verurteilt, weil er dem Professor William B. Hill, einem Dozenten des Vassar College, die Tasche geplündert und ihn um $900 in Wechseln bestohlen hatte.

Der Professor verließ die Bank und wollte noch den Dampferzug erreichen, als er bestohlen wurde. Marstram wurde gefaßt, als er kam, um die Wechsel in Geld umzusetzen, und bekannte sich schuldig, als er vor dem Richter stand.

Beulenpest unter Kontrole.

San Juan, Portoriko, 16. August. Die Behörden beherrschen nun vollständig die Situation bezüglich der Beulenpest, und es werden keine neuen Fälle gemeldet. In den verschiedenen Orten, wo die Pest auftrat, wurden alle solchen Häuser niedergerissen, in denen sich Pestkranke befanden, und die Insassen werden auf öffentliche Kosten verpflegt, sodaß keine Not herrscht. Die Missionsvorsteher in San Juan erklären, sie seien nicht für die Gerüchte verantwortlich, daß auf der Insel große Not herrsche; denn es sei zu keiner Zeit notwendig gewesen, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Große Flugzeugausrüstung.

Rom, 16. Aug. Die italienische Regierung wird ihre Luftflotte noch um 150 Aeroplane vermehren, welche etwa 600,000 Dollars kosten werden. Der Betrag wird durch öffentliche Subskription aufgebracht. 500,000 Dollars sind bereits zugesichert; aber erst wenn die Summe von 600,000 D. erreicht ist, sollen die Zeichnungen geschlossen werden.

Panik auf Kriegsschiff.

Toulon, Frankreich, 16. Aug. Auf dem Kreuzer „Vérité“ explodirte gestern eine Dampfröhre im Kessel, wodurch eine solche Panik unter der Bemannung entstand, daß fünf Matrosen über Bord sprangen und erst unter großen Schwierigkeiten gerettet werden konnten. Die Matrosen hatten geglaubt, das Magazin sei explodirt. Sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Neue Grenzgefechte!

Cettinje, Montenegro, 16. Aug. Die Türken ziehen wieder große Truppenmassen an der Ostgrenze von Montenegro zusammen. Vereinzelte Gefechte zwischen Montenegrinern und Türken finden täglich statt.

Lokalbericht.

Selbstmord der Verlassenen.

In Dunkel gehülltes Drama in einer Herberge an der Milwaukee Avenue.

Die Polizei sucht einen unbekannten etwa 26 Jahre alten Mann, der mit einer etwas jüngeren gebildeten Frau sich am Montag als Herr und Frau Davis in Charles Pehrsons Herberge, 1533 Milwaukee Ave., einmietete und am nächsten Tage verschwand. Am Mittwoch verpfändete die Frau Diamantschmuck, und Abends sagte sie zu einem anderen Mieter, sie werde sich umbringen, was er aber nicht ernst nahm.

Gestern fand man sie an Leuchtgas erstickt in ihrem Zimmer, auch Briefumschläge mit den Adressen „Frau Jennie Davis“ und „Frau Jennie Hermit“. Man glaubt, daß die Frau Hermit hieß, weiß aber sonst nichts von ihr. Die Leichenschaugeschworenen erkannten heute auf Selbstmord.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regenschauer; morgen etwas wärmer; östliche und südöstliche Winde.

Illinois: Heute Abend Regenschauer; in den mittleren und nordwestlichen Gebietsteilen wärmer; morgen Regenschauer; wärmer in den mittleren und den nördlichen Gebietsteilen.

Indiana: Heute Abend oder morgen Regenschauer.

Niedermichigan: Heute Abend klar und in den nördlichen Gebietsteilen etwas wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regen; wärmer.

Wiskonsin: Oertliche Regengüsse heute Abend oder morgen; wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 62 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Sonnenuntergang, heute — 7:02.
Sonnenaufgang, morgen — 5:08.

Großzügige Bauten.

Vereine der West- und Nordwestseite für Straßenerweiterung.

Bürgerschaft soll helfen.

Erweiterung der Halsted Straße, zwischen W. 12. Straße und Chicago Avenue, befürwortet. — Die Hebung eines großen Stadtteils.

In den Kreisen der kaufmännischen und verwandten Vereinigungen auf der Westseite und Nordwestseite ist eine Bewegung in Fluß gekommen, welche auf die Erweiterung der Halsted Str., von der West 12. Str. bis zur West Chicago Ave., abzielt. Schon früher sind derartige Vorschläge gemacht worden, aber stets daran gescheitert, daß die mehrere Millionen Dollars betragenden Kosten ausschließlich von den Grundbesitzern an jener Straßenstrecke und in deren unmittelbarer Nachbarschaft getragen werden sollten, während die Durchführung des Planes viel weiteren Kreisen von Nutzen wäre, mittelbar der ganzen Stadt, abgesehen vielleicht vom Hochbahnschleifengebiet im Hauptgeschäftsviertel. Denn die Halsted Straße, welche die wirkliche geographische Hauptverkehrsader der Stadt ist, würde sich, nach der Ansicht der Befürworter des Planes, zu einer wichtigen Geschäftsstraße entwickeln, einer zweiten State Straße, und gleichzeitig würden alle von jener Strecke abzweigenden Geschäftsstraßen, West 12. Str., Blue Island Ave., W. Madison Str., Washington Boulevard, West Lake, West Randolph und West Kinzie Str., Grand Ave., Milwaukee Ave., Chicago Ave. u. s. w. einen großen Aufschwung nehmen. Das wäre natürlich ebenfalls von günstigem Einfluß auf das „Hinterland“, die ganze West- und Nordwestseite. Viel dazu beitragen werden der Bau des neuen Zweigpostamtes und anderer großen Bauten, die in der nächsten Zeit ausgeführt werden sollen.

Nachdem der Stadtrat einer Bondsausgabe von $1,750,000 zugestimmt hat, mit deren Erlös ein Teil der Kosten der Erweiterung der West 12. Straße vom Ashland Blvr. bis zum Michigan Blvd. bezahlt werden soll, konnte er nicht umhin, auch für die Durchführung dieses Planes die Beihilfe der Stadt in gleicher Weise zuzusagen, denn die Erweiterung der Halsted Straße ist eigentlich noch wichtiger als die der West 12. Straße, vom rein wirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet. Also erklärte R. J. Carroll, Mitglied des Vorstandes der West Side Commercial Association und Leiter eines Waarenhauses an der Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., und Stadtratsmitglied Beilfuß. Der Stadtrat wird noch vor November, wenn über die Bondsausgabe zugunsten der West 12. Straße abgestimmt werden wird, veranlaßt werden, zur Frage der Erweiterung der Halsted Straße unter solchen Umständen Stellung zu nehmen; zeigt er sich nicht willig, so mag die Bondsausgabe durch die Stimmen der Bürger der West- und der Nordwestseite verworfen werden.

Auf der Nordseite dürften dann ebenfalls die alten Straßenerweiterungspläne wieder hervorgesucht werden. Diese streben eine bessere Verbindung mit der Westseite an, wie die Durchlegung der Ogden Avenue nach der Gegend der Nord Clark Straße und North Avenue. Die Stadtplankommission hat übrigens die Pläne zum großen Teil in ihr großzügiges Programm zur Verschönerung der Stadt aufgenommen.

Der neue Park im Westend.

Vor aus Einwohnern von Austin bestehenden Geschworenen wurde im Countygericht heute formell über die Enteignung von 154 Acres Land verhandelt, welche dem Erzbischof gehören und von der Westparkbehörde zur Anlage eines Parks ausersehen worden sind. Beide Parteien hatten sich auf $560,000 als Kaufpreis geeinigt, und dementsprechend lautete auch der Geschworenenspruch.

Sekretär Mugler von der Westparkbehörde schilderte dann die Pläne der Schaffung eines Parks auf dem jetzt brach liegenden Lande, welches von der Austin und Central Ave., Adams Str. und dem Wegerecht der Aurora, Elgin & Chicagoer elektrischen Bahn begrenzt sein wird. Der Park soll der schönste in der Stadt werden.

Gegen die Besitzer von acht Baustellen im südöstlichen Winkel des Geländes wird im Oktober ein Enteignungsverfahren verhandelt werden. Am 1. September wird das heute erworbene Land in die Verwaltung der Westparkbehörde übergehen.

Zu hohe Besteuerung.

Stadtratsmitglied John Häderlein von der 24. Ward erwirkte heute vor der Steuerrevisionsbehörde eine Herabsetzung der Steuereinschätzung von fünfzehn Grundbesitzern in jener Ward um fünfzig bis hundert Prozent. Er beklagte sich, daß in jener Ward die Steuereinschätzung wegen der Bondsausgaben für den Lincoln Park außer allem Verhältniß erhöht worden sei, und die Bürger dort gerade so viel an Parksteuern bezahlen müßten, wie die Anwohner am Park.

Herabgesetzt wurde auf Häderleins Veranlassung die Einschätzung der folgenden Liegenschaften: Von Henry Niedemaier, Clybourn Avenue, nahe Fullerton, von $2000 auf $300; von S. Seligman, 2316 Melrose Straße, dessen Steuer von $29.50 auf $48.71 erhöht worden war, von $400 auf $100, usw.

Der „Boß“ der 18. Ward.

Der Schankwirt Grogan veranlaßt die Freilassung von Freunden.

Stadtrichter Dicker hat heute eine Untersuchung der Umstände angeordnet, unter denen der der böswilligen Eigentumszerstörung angeklagte und gestern Abend verhaftete Wm. Waite unter $800 Bürgschaft, welche der „Boß“ der achtzehnten Ward, Barney Grogan, Schankwirt seines Zeichens, geleistet hatte, freigelassen worden ist. Waite, ein Fuhrmann, und Clarence White, ein Fuhrherr und Waites Arbeitgeber, waren gestern früh verhaftet und nach der Wache an der Desplaines Straße gebracht worden, White, weil er die Geheimpolizisten Reed und Keating angeblich an der Festnahme Waites zu verhindern versuchte.

Am Abend des 14. Juli war die Stallung des Fuhrherrn Patrick Flaherty, 1147 West Monroe Str., durch Dynamitexplosion beschädigt und vier Pferde waren verletzt worden. Zwei Tage darauf war White unter der Anklage der böswilligen Eigentumsbeschädigung verhaftet worden; vor einigen Tagen ermittelten die Geheimpolizisten, daß Waite ein Helfershelfer Whites gewesen sei, und Flaherty erwirkte daher auch für jenen einen Haftbefehl. White schlug die Beamten, als sie nach seinem Stall kamen, ins Gesicht. Die gegen ihn erhobenen Anklagen lauten auf unordentliches Benehmen und Widerstand gegen einen Polizeibeamten.

Kurz darauf war Grogan in einem Kraftwagen vor der Polizeiwache vorgefahren und hatte ermittelt, daß Waite noch nicht „gebucht“ worden war. Unter Drohungen gegen die Beamten soll er sich entfernt haben, und kurz darauf ordnete der Polizeichef telephonisch an, Waite zu buchen. Dann konnte Grogan auch für diesen Gefangenen, wie schon vorher für White, Bürgschaft leisten.

Der Polizeichef versichert, daß seine Weisung etwas Gewöhnliches war. Er habe sich weder dieses Mal von Grogan beeinflussen lassen, noch jenes Mal, als er einen tüchtigen Geheimpolizisten, Frank J. Crowley, der sich Grogan zum Feind gemacht hatte, versetzte und auch im Rang herabsetzte. Crowley hatte einen in Grogans Stallung versteckt gehaltenen Mordangeklagten gefunden und verhaftet.

Heute erhielt übrigens der Bürgermeister von Eugene Worthing, Nr. 345 West Adams Str., Präsidenten des Garfield Parkschutzvereins, Namens dieses Vereins ein Schreiben, in dem er ersucht wird, Crowleys Maßregelung zu untersuchen, da derartige Vorkommnisse die Polizei demoralisirten und Mißachtung im Publikum erzeugten. Der Bürgermeister wird um öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses seiner Untersuchung gebeten.

Richter Dicker erklärte, daß Waite eines Verbrechens angeklagt worden sei, daß daher seine Freilassung gegen Bürgschaft nur mit Zustimmung eines Richters, nicht aber eines Polizeibeamten, vorgenommen werden dürfe. Sergeant Tray, welcher die Bürgschaft entgegennahm, entschuldigt sein Verhalten mit Unkenntniß jener gesetzlichen Vorschrift. Der Richter trug dem Hilfsstaatsanwalt Pinderski, der seinem Gerichtshof an der Desplaines Straße beigeordnet ist, auf, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen und auch wegen weiterer Maßnahmen mit Staatsanwalt Wayman Rücksprache zu nehmen. Die Bürgschaft sei wertlos und der Angeklagte solle sofort wieder verhaftet werden. Der Hilfsstaatsanwalt drückte ebenfalls sein Erstaunen über das Verhalten des Polizeisergeanten in der Bürgschaftsfrage aus. Waite und White hatten, nachdem ihr Prozeß bis zum 27. August verschoben worden war, den Gerichtssaal verlassen, und erst dann entdeckte der Richter das Versehen, wenn es ein solches ist, hinsichtlich der Bürgschaft.

* Mit eingeschlagenem Schädel liegt der junge Straßenbahnschaffner Bernard Smith, wohnhaft Nr. 3249 Rhodes Ave., im Provident Hospital. Thomas Griffin und Wm. Pembor, die gestern bis spät Abends mit Smith gezecht haben, sind in Haft genommen worden, stellen aber in Abrede, daß sie ihm seine Verletzungen zugefügt haben.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 369 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Rosige Berichte.

Medill Mc Cormick erstattet sie über Fortschrittspartei in New England.

Kommt aus Oyster Bay.

Behauptet, Präsident Taft werde in keinem einzigen der New England Staaten siegen. — Rep. staatliche Parteileitung tagt morgen in Springfield.

J. Medill McCormick, der voraussichtliche Leiter des Hauptquartiers der Fortschrittspartei für den mittleren Westen, kehrte heute von Oyster Bay zurück, wo er mit Col. Roosevelt, Bundessenator Joseph M. Dixon, George W. Perkins und anderen Führern der Fortschrittspartei Pläne für die Nationalkampagne besprochen hat. Senator Dixon wird kaum vor Mitte nächster Woche, wahrscheinlich erst am nächsten Donnerstag, hierher zurückkehren. McCormick brachte für die neue Partei günstige Berichte über die Lage in den New England Staaten mit, welche bisher den Führern der Fortschrittspartei Sorgen bereitet haben. Hier war es, wo, wie sie erwarteten, Präsident Taft seine größte Stärke entwickeln würde. Wie Medill angab, hat eine eingehende Prüfung der Lage ergeben, daß der Präsident jedenfalls nicht in einem einzigen Staat New Englands, selbst in Rhode Island nicht, siegreich bleiben werde.

In Vermont ist, wie er erklärte, bereits ein Staatsticket der Fortschrittspartei ins Feld gestellt worden, während in New Hampshire die Partei ein eigenes Staatsticket mit dem gegenwärtigen Gouverneur Robert P. Baß als Kandidaten für das Gouverneursamt herausbringen wird. In beiden Staaten ist angeblich der Geist der Auffässigkeit gegen die republikanische Partei allgemein. Beide waren streng republikanische Staaten. In den Kampf in Maine wird sich die Fortschrittspartei vorläufig nicht einmischen, da es sich in dem Kampf um's Staatsticket, über das nächsten Monat abgestimmt wird, nicht um nationale „Issues“ handelt. Den Kampf um die Wahlstimmen des Staates wird die Fortschrittspartei erst nach der Staatswahl beginnen. Was die Lage in Massachusetts anlangt, so erklärte McCormick, er sei sicher, daß Taft die Wahlstimmen nicht erhalten würde. In Connecticut hat der „Körnel“ angeblich einen unerwartet starken Anhang trotz der Bemühungen der alten republikanischen Maschine unter dem früheren Bundessenator Nelson W. Aldrich und dem jetzigen Bundessenator Lippit. Auch die Lage in den Landbezirken von New York schilderte er als äußerst rosig. Hier sind es, wie er erklärte, besonders die Tammany Hall feindlichen Elemente, aus denen die Fortschrittspartei starken Zuzug erhält.

Diese Elemente sind aufs Höchste gegen Tammany Hall erbittert, daß die demokratische Maschinerie kontrolirt. Auch gegen die republikanische Maschine ist angeblich die Erbitterung groß. Alles in Allem macht seiner Angabe nach die Fortschrittspartei in den Landbezirken von New York große Fortschritte. In der Stadt New York hat den Republikanern, wie McCormick erklärte, die Zusammensetzung des beratenden Ausschusses geschadet, den der republikanische Nationalausschuß ernannt hat. Sein Vorsitzender ist „Boß“ William Barnes von Albany und zu seinen Mitgliedern gehören Reaktionäre wie Senator Crane, Senator Penrose und Thomas Devine von Kolorado. Die Ernennung dieser Herren hat der Fortschrittspartei eine große Anzahl von Vertretern der Geschäftswelt zugeführt, die andernfalls treu zu Präsident Taft gehalten haben würde.

Die Pläne für die Nationalkampagne der Fortschrittspartei sind nach der Angabe McCormicks noch nicht formulirt. Sicher ist nur, daß Senator Dixon keinem der beiden Hauptquartiere in New York und Chicago auf die Dauer zugeteilt werden wird, aber den größten Teil seiner Zeit hier verbringen wird. Der Vollzugsausschuß des Nationalausschusses der Partei, dessen Vorsitzender George W. Perkins ist, wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden.

Countyrichter verläßt republikanische Partei

Nachrichten aus Ottawa, La Salle County, zufolge hat Countyrichter Hinebaugh von Ottawa, der sich der Fortschrittspartei angeschlossen hat, seine Stellung als Vorsitzender der republikanischen Parteileitung im County niedergelegt. Er wird zusammen mit anderen Mitgliedern, welche der republikanischen Parteileitung ebenfalls den Rücken gekehrt haben, eine Countyorganisation der Fortschrittspartei für La Salle County gründen. Ob sie ein Countyticket aufstellen wird, steht noch nicht fest. Von republikanischer Seite wird der Wunsch laut, daß Richter Hinebaugh auch sein Richteramt niederlege, da er als Republikaner erwählt worden sei. Er bewirbt sich im 12. Kongreßbezirk um den Sitz im Kongreß, den gegenwärtig Charles Fuller von Belvidere inne hat.

Republikanische staatliche Parteileitung.

Die republikanische staatliche Parteileitung tritt morgen in Springfield zusammen, um Pläne für die Staatskampagne zu besprechen. Sämmtliche Kandidaten für Staatsämter werden zugegen sein. Mit der Leitung der Kampagne wird jedenfalls Roy O. West betraut werden, der seine Stellung als Vorsitzender der Parteileitung zwar gern niederlegen möchte, mit dem Plan aber bei den Kandidaten auf starke Opposition stößt.

An Stelle C. J. Doyles wird die Parteileitung voraussichtlich G. D. Kinney von Peoria zum Sekretär erwählen. Außerdem müssen vier Kandidaten für die Posten von Präsidentschaftswahlmännern an Stelle derer, die sich für Col. Roosevelt erklärt haben, ernannt werden und ein Nachfolger für Col. Chauncey Dewey als Vertreter des 1. Kongreßbezirks. Für letzteres Amt ist Francis P. Brady ausersehen. Col. Dewey hat sich der Fortschrittspartei angeschlossen.

Reibt sich an Wilson.

Charles S. Scott von Kansas, Leiter des Preßbüros des Taftschen Hauptquartiers, nahm heute die Gelegenheit wahr, sich an den gestrigen Aeußerungen Gouverneur Woodrow Wilsons, oder, wie er sich ausdrückte, Professor Wilsons, zu reiben. Er erklärte, sie ließen erkennen, daß die Kenntnisse des Kandidaten von Verwaltungssachen rein theoretisch seien. Scott war früher Mitglied des Kongresses, doch kamen seine Mitbürger in Kansas vor zwei Jahren zu der Ueberzeugung, daß er seine Kenntnisse besser in Kansas als in Washington verwende, und erwählten einen fortschrittlichen Republikaner an seiner Stelle.

Brauchen 20,000 Unterschriften.

Die „Equal Suffrage Association“, die sich bemüht, 100,000 Unterschriften für eine Eingabe an den Staatssekretär aufzubringen, braucht weitere 20,000 Unterschriften, um eine Abstimmung über eine Aenderung der Staatsverfassung und Gewährung des Stimmrechts an Frauen am 5. November zu erzwingen. Sie ist bereit, für je 100 Unterschriften registrirter Wähler einen Dollar zu bezahlen.

Noch im Verhör.

Frau Bernstein wurde heute vom Staatsanwalt weiter ausgefragt.

Das Erste, was Staatsanwalt Wayman heute bei der Fortsetzung des Verhörs der jungen angeblichen Gattenmörderin Florence Bernstein tat, war, sich zu erkundigen, wie lange sie in der letzten Nacht im Bett gelegen und wie sie geschlafen habe. Dann versuchte er, die Angeklagte zu dem Zugeständniß zu bringen, daß sie den Revolver dem Geschäftsteilhaber ihres Bruders, Hermann Kalm, gestohlen habe, was ihm aber nicht gelang. Darauf befragte er Frau Bernstein über eine Gelegenheit, bei welcher, wie sie gesagt hat, ihr Mann sie in der Vorhalle eines Theaters geschlagen hat; ob sie ärgerlich darüber geworden, ihn umarmt habe usw. Die Antwort der Zeugin war: „Ich weiß es nicht mehr.“ Sie sei, nachdem Bernstein sie geschlagen, in das Büro des Theaters gegangen und mehrere Stunden dort geblieben. Ihr Mann habe sich bei ihr entschuldigt.

Die Staatsanwaltschaft will mehrere Irrenärzte als Zeugen dafür aufrufen, daß Frau Bernstein nicht in Geistesstörung gehandelt hat. Der frühere Countyarzt Dr. H. J. Davis wohnt den Verhandlungen regelmäßig bei und beobachtet Frau Bernstein genau.

Zögernd sagte die Angeklagte, daß ihr Vater plötzlich gestorben, aber nicht erschossen worden sei, sein Tod sei nach dem Wahrspruch der Koronersgeschworenen durch Unfall herbeigeführt worden. Ihr Vater sei, „ausgenommen bei einigen Gelegenheiten“, ein liebenswerter Karakter gewesen.

Von ihrem Manne sagte sie, daß er wenig getrunken und sie ihn nie betrunken gesehen hätte. Er sei von gutmütiger und lebhafter Gemütsart gewesen. Frau Bernstein erklärte sich außer Stande, eine unfreundliche Handlung von Seiten der Familie ihres Mannes vor dem 5. März anzuführen, sie sagte aber, die Verwandten hätten unfreundlich geredet.

Frau Bernstein erklärte, sie hätte nie gefürchtet, daß ihr Mann sie töten würde. Als sie am verhängnißvollen Morgen erwacht, sei ihr Mann nicht im Schlafzimmer gewesen, und sie habe ihn gerufen. Er sei nach längerer Zeit zu ihr gekommen und habe sie, die im Bett lag, mit einem Schuh geschlagen. Dessen, was weiter geschehen sei, könne sie sich nicht erinnern. Das erste Bewußtsein von der Verwundung ihres Mannes habe sie erhalten, als sie mit ihm nach dem Hospital gefahren worden sei.

— Schnell erfaßt. — Wirtin (zu ihrem „möblirten Herrn“): Letzte Nacht hatte ich einen sehr angenehmen Traum. Mir träumte, Sie hätten mir alle Miete bezahlt, die Sie mir noch schulden! — Student: So? Dann darf ich wohl um eine Quittung bitten [illegible]

Während des Monats August schließen wir um 6 Uhr Abends

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

„Auf Verlangen wiederholt“ — Dieser Verkauf von $20 bis $30 blauen Sergeanzügen zu

$14

Die vorhandenen Quantitäten bieten noch liberale Gelegenheiten die gewünschten Facons zu finden.

Während einer ganzen Woche ist dieser Verkauf jetzt das Gesprächsthema unter den vorsichtigen Männern Chicagos gewesen. Sie haben sich über den Wert des Verkaufs gewundert und ihn in befriedigender Weise gutgeheißen. Es freut uns seinen Fortgang verkündigen — noch mehr Männer am Samstag damit beglücken zu können. Zwei der größten und besten Fabrikanten in Amerika haben ihren Ueberschuß mit dem unsrigen vereinigt—jede korrekte Facon ist eingeschlossen—jeder Anzug wird als sonnensicher und echtfarbig garantirt. Der Preis ist so niedrig, daß wir gezwungen sind, unsere gewöhnliche Methode bei Seite zu lassen und für alle Aenderungen zu berechnen, außer der Verlängerung und Verkürzung der Aermel und Beinkleider und das Wattiren der Schultern und das Pressen.— Wir raten Euch daher sehr eindringlich, diese vorzüglichen $20 bis $30 blauen Serge Anzüge jetzt zu kaufen, so lange dieselben verkauft werden für nur $14

„Vergrößern den größten Kleiderladen der Welt“— der Beweis türmt sich gegenüber der Straße auf.

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(19. Fortsetzung.)

„Nanu?! Was ist denn los?“

„Ich erzähle Dir alles unterwegs. Jetzt tue mir die Liebe an und mache Dich schnell fertig; allein kann ich Götz doch nicht aufsuchen.“

„Du willst zu Götz?“

„Ja doch, — frage nicht so viel. Ich bitte Dich, komm mit.“

Jutta tippte sich auf die Stirn.

„Ev', — Du bist wohl — hm?“

„Also läßt Du mich im Stich?“

„Unsinn, — ich fahr natürlich mit, sonst bist Du imstande und führst allein. Dann ist der Skandal fertig. Die Eltern wissen doch sicher nichts von Deinem Vorhaben?“

„Nein, — ich habe nur gesagt, daß ich ins Freie will. Mache schnell, Jutta, damit wir bald zurück sind.“

„In zwei Minuten bin ich fertig. Du, Ev' — Deine Augen glühen wie im Fieber; und ich glaube, wir machen eine große Dummheit. Soll ich nicht lieber Fritz bitten, daß er mit uns fährt?“

„Nein, nein, — Fritz ist übrigens gar nicht zu Hause.“

„Schön, also fahren wir allein. Aber unterwegs wird gebeichtet, Ev“. Und wenn Du etwa mit Götz durchbrennen willst, dann gehe ich als Anstandsdame mit.“

Eva fiel ihr lachend um den Hals und küßte sie.

„Dummer Jutz, — ich brenne nicht durch, es ist viel harmloser.“

Zehn Minuten später saßen die Schwestern im Schlitten. Vorläufig verrieten sie dem Kutscher ihr Ziel nicht. Jutta sagte nur:

„Fahren Sie durch den Wald am Weiher vorbei.“ Und nachdem der Weiher passirt war, gab sie Weisung, die Herrenfelder Chaussee zu fahren.

Eng zusammengeschmiegt lehnten sie unter warmen Pelzdecken im Schlitten, und Eva berichtete der Schwester flüsternd, was die Generalin nach Woltersheim geführt hatte.

Jutta zwickte Eva mit allerlei unartikulirten Lauten in den Arm vor Wonne. Als Eva zu Ende war, sagte sie vor Erregung zappelnd:

„O, Du, — fein, famos! Nun kriegst Du 'n Batzen Geld und wirst eine reiche Erbin. Aber was willst Du denn nun in Herrenfelde?“

„Kannst Du Dir das nicht denken? Ich will Götz sagen, daß er sich nun nicht mehr um das dumme Geld zu sorgen braucht.“

„Na, weißte, — so eilig war das denn doch nicht.“

„Ach, Jutta, — das verstehst Du nicht.“

„Möglich! Ich verstehe Manches nicht, zum Beispiel, daß Du Dich ausgerechnet in Götz Herrenfelde verliebt hast. Er ist doch einfach unausstehlich mit seinem überlegenen Hochmutstick. Der beißt sich Dir gegenüber natürlich auf den Tyrannen aus, wenn ihr 'mal verheiratet seid, — darauf kannst Du Gift nehmen.“

Eva küßte sie lächelnd.

„Ach Jutta, — ich habe ihn doch so lieb, und er mich auch. Und wenn er mich tyrannisirt, wird er es aus Liebe tun und mich glücklich machen.“

„Nun, — über den Geschmack läßt sich nicht streiten. Du — sag' mal — wie hast Du denn das herausgebracht, daß Du ihn liebst?“

Eva lachte leise.

„Ich weiß es selbst nicht. Erst hatte ich so große Angst vor ihm und bin davongelaufen, wenn ich ihn sah. Und er hat mich gar nicht leiden mögen, weißt Du, wegen des dummen Kleides von Klippers Julchen. Aber in aller Angst war mir immer so seltsam zumute, so ganz eigentümlich.“

„Na, wie denn?“ drängte Jutta voll Interesse. „Ist Dir immer so gewesen, als wüßtest Du nicht, ob Du zuviel gegessen hattest oder hungrig warst? Stieg es Dir immer wie ein dicker Knäuel in den Hals hinauf, wenn er mit Dir sprach und Dich ansah?“

Eva lachte herzlich.

„Ein bißchen drastisch beschreibst Du das, aber so ähnlich war es schon.“

Da wurde Jutta still. Sie hatte diese Symptome an sich selbst erfahren, wenn sie mit Fritz zusammen war; und nun prüfte sie sich gewissenhaft, denn sie fühlte, daß sie ihr seelisches Gleichgewicht verloren hatte.

Nach einer Weile sagte sie leise:

„Du, Ev', noch eins mußt Du mir verraten. Hat Dich Götz, als er Dich dann endlich liebte, so angesehen, als wenn lauter Lichter in seinen Augen zuckten und hat er die Zähne ganz fest aufeinander gebissen?“

Eva nickte verträumt und sah sehnsüchtig vor sich hin.

Da lehnte sich Jutta zurück und schloß die Augen. Und ihr Herz klopfte in stürmischem Tempo. Denn so, wie sie es Eva beschrieben hatte, so sah sie Fritz jetzt immer an. Inzwischen war der Schlitten schnell seinem Ziele näher gekommen. Nach einer Wegbiegung sahen die Schwestern Schloß Herrenfelde vor sich auf dem Berge liegen.

Jutta wandte sich an den Kutscher.

„Fahren Sie uns bis an das Schloß, wir wollen eine Bestellung machen.“

Nun ging es langsamer den aufsteigenden Berg hinan; und als der Schlitten oben durch das Hoftor fuhr, trat Götz Herrenfelde gerade aus dem Hause. Er hatte vom Fenster aus den Schlitten kommen sehen, und eine Ahnung sagte ihm, daß er von Woltersheim Nachricht brachte. Noch ehe der Schlitten ganz hielt, sprang Eva heraus und eilte auf Götz zu. Er fing die Erregte in seinen Armen auf.

„Liebling — Süße — Du bei mir?“ flüsterte er ihr voll heißer Zärtlichkeit ins Ohr.

Sie sah strahlend zu ihm auf.

„Götz — ach Götz — denke nur! Ich bin reich, — nein — ich werde es. Ich bekomme Geld — soviel Du brauchst — meine Mutter — Du weißt, Papas erste Frau — sie ist aus Amerika zurückgekommen und ist so schrecklich reich; und ich soll ihre Erbin sein. So — gottlob — nun ist es heraus, nun weißt Du es und brauchst Dich nicht mehr zu sorgen. Ach, Götz — freust Du Dich? Ich mußte herkommen und es Dir sagen; aber gleich muß ich wieder fort. Zu Hause weiß niemand, daß wir hierhergefahren sind.“

Götz war dunkelrot geworden. Nun nahm er ihren Arm und zog ihn durch den seinen, um sie zum Schlitten zurückzuführen. Mit heißen Blicken sah er in ihre glückstrahlenden Augen.

„Liebling, — ich kann Dich ja jetzt nicht in meine Arme nehmen und Dich küssen hier auf dem Hofe; und hinein darfst Du nicht mitkommen. Aber ich danke Dir tausendmal, daß Du gekommen bist. Ich hatte so große Sehnsucht nach Dir; und nun bist Du da und bringst mir eine so frohe Botschaft.“

Sie erzählte ihm mit kurzen, hastigen Worten von der Ankunft seiner Tante Generalin und ihrer Botschaft. Götz biß die Lippen zusammen. Er mußte ja den Anschein erwecken, als ob er nichts wüßte.

„Ach, Götz,— erst war Deine Tante Generalin böse auf Dich, weil Du sie nicht in Berlin besucht hast. Aber als sie dann hörte, daß wir uns lieben, Du und ich, da freute sie sich sehr.“

Er küßte verstohlen ihre Hand.

Sie waren nun an den Schlitten herangekommen. Jutta sah ihnen, gegen ihre Gewohnheit, still und nachdenklich entgegen. Götz begrüßte sie anscheinend sehr zerstreut. Dann hob er Eva sorglich in den Schlitten und hüllte die Damen wieder in die Pelzdecken.

„Nun fahre nach Hause, Eva, und sage es Deinem Vater lieber, daß Du mit Jutta bei mir warst. Wir wollen nichts heimlich tun, und wenn Du nach Berlin fährst — zu Deiner Mutter — dann bitte Deinen Vater, daß ich Abschied nehmen darf von Dir,“ sagte er leise.

Eva nickte.

„Es soll alles geschehen, wie Du willst,“ antwortete sie innig. Sie blickten sich noch einmal tief in die Augen. Jutta rückte bei diesem Blick unruhig hin und her und sah mit ihren großen Kinderaugen auf die Liebenden.

Dann fuhren sie den Berg hinab. Götz blieb am Hoftor stehen und sah ihnen nach. Eva wandte sich um und winkte ihm zu. Ihre Augen hingen selbstvergessen an seiner großen, schlanken Gestalt. Wie aus Erz gegossen stand er da und hob sich von der weißen Schneelandschaft ab wie ein Standbild. Als er ihren Blicken entschwunden war, sagte Jutta aufatmend:

„Du, — Augen kann er machen, Dein Götz — das hätte ich diesem Eisklumpen gar nicht zugetraut.“

Eva wurde rot und schlang den Arm um die Schwester.

„Ach Jutta — nun hab' ich ihm die Sorge vom Herzen genommen. Wenn Du wüßtest, wie mir zu Mute ist. Laut aufschreien möchte ich vor Jubel.“

„So schrei doch,“ ermunterte sie Jutta.

Da lachten sie alle beide, daß es hell durch die klare Winterluft schallte. Der Kutscher schmunzelte vergnügt über das Lachduett und ließ die Peitsche knallend durch die Luft sausen.

* * *

In Woltersheim war in den nächsten Tagen alles in Unruhe und Aufregung, wie vor einem großen Ereigniß. Die Kunde von Evas bevorstehender Reise nach Berlin und zu welchem Zweck sie unternommen wurde, hatte einen tiefen Eindruck auf die Familienmitglieder gemacht.

Der Hausherr war still und in sich gekehrt. Mehr als sonst zog er sich auf sein Zimmer zurück. Das Auftauchen seiner ersten Frau hatte ihn aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht. Er wußte nicht recht, wie er sich dazu stellen sollte. Nur eins war ihm gewiß: ein Wiedersehen mit ihr mußte er unbedingt vermeiden. Nicht weil er ihr irgend welchen Groll entgegenbrachte. Daß sie ihm davongelaufen war und sich nie um Eva gekümmert hatte, darüber durfte er nicht richten. Hatte er doch in letzterer Beziehung selbst sehr viel gesündigt. Aber ein Wiedersehen wäre furchtbar peinlich gewesen, schon seiner Gattin wegen. Deshalb war er sehr froh, daß die Generalin Eva zu ihrer Mutter begleiten wollte.

Frau Helene war nicht minder erregt wie ihr Gatte. Seine erste Frau hatte bisher eine sehr untergeordnete Rolle in ihren Augen gespielt. Die in Amerika verschwundene Schauspielerin war ihr nur deswegen fatal, weil sie eine Tochter hinterlassen, die legitime Rechte an ihren Vater hatte. Nun war diese Dame plötzlich eine Persönlichkeit, mit der man rechnen mußte; denn der Glanz ihrer Millionen würde sich bis nach Woltersheim und Herrenfelde erstrecken. Ihr Geld würde das Herrenfelder Majorat zu neuem Glanze erheben, wenn Eva Götz Herrenfeldes Gattin wurde.

Auch Eva selbst war jetzt für sie eine wichtige Persönlichkeit geworden. Was hatte dieses unbeholfene, scheue Ding im Verlauf eines halben Jahres für Wandlungen durchgemacht. Und Götz Herrenfelde, den sie wegen seiner törichten Leidenschaft für Eva gescholten, er hatte nun doch eine glänzende Partie gemacht. Wenn man den Ausführungen der Generalin Glauben schenken durfte, war sein Lebensschiff bald flott gemacht. Und die Generalin war trotz ihrer Impulsivität eine verläßliche und vernünftige Frau, der man vertrauen durfte. Frau Helene zog klug in Erwägung, daß Götz Herrenfelde später dann wohl etwas für Silvie tun konnte, wenn das Majorat wieder ertragsfähiger war. Auf Fritz setzte Frau Helene keine großen Hoffnungen mehr, wenn sie auch Silvie nicht entmutigen wollte. Er erschien Silvie's Bemühungen gegenüber gar zu zurückhaltend.

Am unbefangensten und herzlichsten freuten sich Jutta und Fritz an Evas Glück. Jutta half Eva eifrig bei ihren Reisevorbereitungen. Die Generalin wollte schon in den nächsten Tagen nach Berlin zurückkehren. Abgesehen von ihrer Mission, war sie für ihre Armen sehr in Anspruch genommen. Weihnachten stand dicht vor der Tür.

Eva hatte ihrem Vater gebeichtet, daß sie mit Jutta in Herrenfelde gewesen war. Sie bat ihn so lange, Götz herbeizurufen, ehe sie abreiste, bis er einwilligte. Götz kam sofort. Seine Begrüßung mit Tante Maria fiel etwas gezwungen aus; aber die Generalin stand über der Situation und half ihm über die Klippe hinweg. Götz durfte dann einige Worte mit Eva sprechen und durch Juttas Beihilfe wurden ihnen sogar einige Minuten des Alleinseins bescheert.

In eine offizielle Verlobung willigte Herr von Woltersheim auch jetzt noch nicht. Erst sollte Eva zu ihrer Mutter reisen und mit ihr Rücksprache nehmen. Gab diese das nötige Kapital, dann wollte er gern die Verbindung der beiden Liebenden gutheißen. Als Götz mit Eva allein war—Jutta hatte Fritz mit sich in das Nebenzimmer gezogen, und dort standen sie Wache — sagte er zärtlich und ernst:

„Eva, — wirst Du auch nie bereuen, mir Deine Liebe geschenkt zu haben? Du bist jetzt vielleicht, eine der glänzendsten Partien und hättest wohl die Wahl unter den vornehmsten Kavalieren. Wird Dir der arme Götz Herrenfelde nun nicht zu unbedeutend sein?“

Sie legte ihm ganz erschrocken die Hand auf den Mund.

„Wie kannst Du so sprechen, Götz? Der ganze Reichtum, der mir zufallen soll, freut mich doch nur, wenn ich Dir damit helfen kann. Was soll ich sonst damit? Ich weiß ja mit Geld gar nichts anzufangen.“

„Das wirst Du bald genug lernen, Liebling. Sag mir eins, Eva: Wenn ich nun erst jetzt als Freier zu Dir gekommen wäre, nachdem die Nachricht von der Rückkehr Deiner Mutter und ihrem Reichtum eingetroffen war — hättest Du auch dann so freudig eingewilligt, meine Frau zu werden?“

Sie sah sinnend vor sich hin. Dann blickte sie ihn mit ihren schönen, großen Augen offen an.

„Eingewilligt hätte ich auch dann, um Dir helfen zu können. Aber so froh und glücklich wie jetzt wäre ich nicht geworden. Ich hätte dann immer denken müssen, Du hättest mich nur begehrt, um aus den Sorgen um das leidige Geld zu kommen.“

Er atmete gepreßt.

„Und wenn ich Dir dann versichert hätte, daß ich Dich dennoch liebe, wenn ich Dir mein Ehrenwort gegeben hätte, daß ich es tue?“

Sie schüttelte lächelnd den Kopf.

„Dann hätte ich gedacht: „Er glaubt Dich zu lieben, weil Du ihm helfen kannst. Wann wird er wohl merken, daß es gar nicht Liebe ist, was er für Dich empfindet?“ Und dann hätte ich immer voll Angst darauf gewartet.“

Er küßte sie so fest auf die Lippen, daß sie schmerzten.

„Solch eine kleine Grüblerin bist Du?“ fragte er dann leise.

„Ja, mein Götz, — ich bin ein schwerfälliges Ding und mache mir gern allerlei Gedanken. Das kommt von meiner einsamen Kindheit.“

„Ich will Dich tausendfach dafür entschädigen, meine Eva,“ sagte er innig; und wie aus einer inneren Angst heraus fügte er hinzu: „Nie, — niemals darfst Du an meiner Liebe zweifeln.“

„Nie! Ich weiß ja, daß Du zu mir kamst und mich an Dein Herz nahmst, als ich ein ganz armes Mädchen war.“

Er drückte ihr Köpfchen an seine Brust, damit sie den gequälten Ausdruck seines Gesichts nicht sehen konnte.

„Sprechen wir nun nicht mehr davon, Liebling. Man wird uns nicht lange allein lassen. Bleib' nur nicht zu lange in Berlin bei Deiner Mutter. Ich werde Dich mit Sehnsucht zurückerwarten.“

„Ich bleibe nicht einen Tag länger als ich muß. Und ich schreibe Dir jeden Tag. Darf ich?“

Er küßte ihre Hände und legte ihre Handflächen an sein heißes Gesicht.

„Ob Du darfst? Mußt Du das erst fragen?“

Sie nickte schelmisch wichtig.

„Ich weiß ja nicht, ob Du Zeit hast, meine Briefe zu lesen. Sie werden sehr lang sein, denn ich habe Dir so viel zu sagen. Vieles, was ich nicht auszusprechen vermag, wenn Du mich ansiehst. Daß ich es nur gestehe — ein wenig bange ist mir noch immer unter Deinem Blick; und ich muß immer danach spähen, ob es nicht wieder so spöttisch darin funkelt, wie damals, als Du mich ein greuliches, kleines Monstrum nanntest.“

Er schüttelte sie ein wenig an den Schultern und sah fast zornig aus.

„Erinnere mich nicht daran, Eva; ich könnte mich hassen, daß ich Dir einmal wehe getan habe.“

Sie streichelte seine Wangen.

„Jetzt tut es ja nicht mehr weh. Und recht hattest Du auch, — ich sah greulich aus in meinem Festtagsstaat.“

„Trotzdem, ich verzeihe es mir nicht, daß ich so blind war. Ich hätte auch unter der häßlichen Hülle mein Kleinod erkennen müssen.“

Lächelnd schmiegte sie sich an ihn.

„Denk' nicht mehr daran,“ bat sie leise.

Er küßte sie innig.

Gleich darauf wurden sie gestört. Die anderen kamen herbei, und die Generalin wollte Eva singen hören. Ehe diese zum Flügel schritt, drückte sie Götz verstohlen die Hand.

„Jetzt singe ich ein Lied, ganz für Dich allein, mein Götz,“ flüsterte sie ihm zu.

Während sie in den Noten blätterte, trat die Generalin an Götz' Seite.

„Ich freue mich furchtbar, Götz, Eva ist wirklich ein reizendes Mädchen. Viel Glück, mein lieber Junge,“ sagte sie leise, ihm die Hand drückend.

Götz sah sie mit brennenden Augen an.

„Ich habe sie sehr lieb, Tante Maria, — liebte sie schon, ehe ich nach Berlin ging. Nur die Verhältnisse trennten mich von ihr. Du begreifst, daß ich in einer sehr peinlichen Situation bin.“

Die Generalin klopfte zärtlich seine Hand.

„Ist ja auch kein Kunststück — so ein liebes Ding. Aber nun sei auch froh und glücklich und grüble nicht über Kleinigkeiten. Gottlob ist ja nun alles im rechten Fahrwasser.“

Er küßte ihr die Hand.

„Du hast es immer gut mit mir gemeint, Tantchen.“

„Weiß Gott, das habe ich,“ antwortete sie, energisch mit dem Kopf nickend. „Du warst mir immer lieb, wie ein Sohn, und Deine ehrliche, aufrechte Art hat mir sehr gefallen.“

„Und jetzt habe ich mich doch in eine häßliche Lüge verstrickt,“ stieß er heiser zwischen den Zähnen hervor.

Sie sah ihn mit ihren munteren Augen lächelnd an.

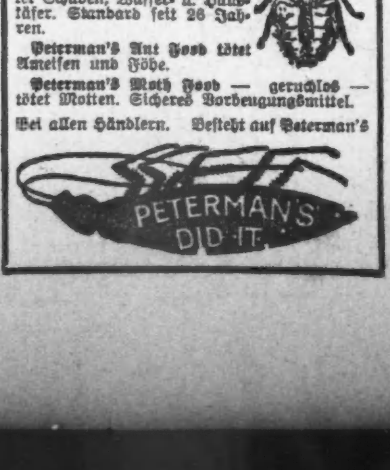
„Geh, Du Tor; quäle Dich nicht damit. Sei froh, daß Dein Herz nicht zu lügen braucht. Nimm Dir ein Beispiel an mir; ich bereue die kleine Komödie nicht einen Augenblick, denn sie hat zwei Menschen glücklich gemacht. Das kann nicht jede Wahrheit von sich sagen.“ —

Eva begann in diesem Augenblick ihr Vorspiel. Götz sah zu ihr hinüber. Mit einem langen Blick in seine Augen, sang sie Schuberts: „Du bist die Ruh'“.

Der süße Wohlklang hüllte ihn ein, seine Seele wurde ruhig und friedvoll unter diesem seelenvollen Lied. „Du bist die Ruh', der Friede mild, die Sehnsucht Du und was sie stillt“. Seine Augen suchten wieder leuchtend die ihren; ihre Seelen verschmolzen ineinander. Er vergaß alles, — nur nicht, daß er sie liebte mit der ganzen Kraft seines Herzens.

„Ein Schuft will ich sein, wenn ich Dich nicht glücklich mache, mein Herzensmädel,“ dachte er voll Wärme; und das heiße, junge Glück vertrieb alle seine Bedenken.

(Fortsetzung folgt.)



Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Peterman's Roach Food tötet Schaben, Wasser- u. Hauskäfer. Garantiert seit 26 Jahren.

Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.

Peterman's Moth Food — geruchlos — tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Bei allen Händlern. Besteht auf Peterman's.

Wir geben Siegel Stamps frei; einen für jede ausgegebenen 10c; einlösbar in Baar oder Waaren; Ablieferung frei

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Neueste Gesang-Treffer. Marvin Lee's neuer Schlager „When I Dream of Old Erin“ und „Beautiful Doll, Good-Bye“. Ferner „Moonlight Bay“, „Everybody Two-Step“, „Beautiful Night“, „That's How I Need You“, „When I Get You Alone To-Night“, „Good-Bye, Rose“, „Oh, What a Beautiful Dream“, „Take Me in Your Arms Again“, „Mellow Melody“ und hundert andere. Stück 10c

Wir geben $10,000 für Wohltätigkeit und ersuchen unsere Kunden, durch ihr Votum zu erklären, welche Anstalten das Geld erhalten sollen.

Volle Einzelheiten am Informationspult auf dem Balkon oder im Prämienzimmer, sechster Floor.

Trefft Eure unbeschränkte Auswahl unter sämmtlichen Sommer-Anzügen im Hause $10

Die früheren Preise waren $16.50, $18 und $20

Nicht ein einziges Kleidungsstück wird zurückbehalten. — Wir wünschen mit jedem Sommer-Anzug aufzuräumen.

Dieses sind alles moderne Sommeranzüge. Unsere reg. $16.50, $18 und $20 Partien und umfassen alle beliebten Stoffe und Farben-Kombinationen. Sie sind das Produkt von Fabrikanten, die im ganzen Lande wegen der Facon und dem Passen ihrer Kleidungsstücke berühmt sind. Hunderte derselben können getragen werden, bis Schneefall eintritt.

Fancy Outing Anzüge. 2-Knöpfe Coat-Anzüge. 3-Knöpfe Coat-Anzüge. Anzüge für junge Leute.

Fancy Cassimere-Anzüge. Fancy Cheviotanzüge, helle u. dunkle fcy Worsteds, marineblaue Serges.

Rock- und Hosen-Anzüge. 2-Stück Norfolkanzüge. Mohair Coat und Hosen-Anzüge.

Dieselben sind alle die neuesten Modelle der Saison, und sind perfekt gemacht und geschneidert. In der Partie sind moderne neue graue, lohfarbige, braune und Pencil Streifen, und hunderte andere passend für den Herbst- und Wintergebrauch passend. Die Größen rangieren von 34 bis 44 reguläre, 37 bis 50 extra Größe und 35 bis 38 für junge Leute.

$5.50 und $6.50 reinwollene Männer-Beinkleider, alle neuesten Modelle. Sowohl Peg und konservative Facon, reinwollene fancy Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Outing Flanelle, Mohairs und so weiter — 30 bis 44 Größen, zu 3.95

$3.50 und $4.00 reinwollene Beinkleider für Männer. Aus Odd-Anzugmustern gemacht. Gerade 250 Odd Paare in der Partie. Meistens reinwollene Worsteds, die neuesten Farben der Saison. Alle Größen, 30 bis 44. Samstag. 2.00

Third Floor.

Wir laden alle verantwortlichen Personen ein zur Eröffnung eines Anschreibekontos im Großen Laden.

20 ehrliche Kaffee und Butter

Läden, wo Ihr vollständig sicher seid, den feinsten Kaffee, der für Geld erhältlich ist, für 26c das Pfund zu bekommen. Vorzüglicher Santos-Kaffee zu 23c, garantirt, so gut zu sein, wie die von anderen Händlern zu 30c verkaufte Sorte. Allerbeste Elgin Creamery-Butter, besser, als Ihr sie anderswo kaufen könnt, und volle 16 Unzen auf das Pfund, zu einer Ersparniß von 5c das Pfund, zum gegenwärtigen Preise, 29c.

$1,000 Belohnung, wenn Ihr Butterine in irgend einem von Bankes' Läden kaufen könnt.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Telephon: Monroe 715.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3437 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

mifri

Pusteln bedeckten fast das ganze Gesicht

—(0)—

Auch Mitesser. Litt viel. Rot und entzündet. Nicht anzusehen. Gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe und Gesicht wurde rein.

—(0)—

Atchison, Kan. — „Einige Jahre lang litt ich sehr an Hautausschlag. Mein Gesicht war sehr rot und entzündet, fast bedeckt mit Pusteln und Mitessern. Die Pusteln waren über das ganze Gesicht verteilt, ein feiner Ausschlag mit Ausnahme von einigen wenigen großen Pusteln an der Stirn und am Kinn. Mein Gesicht brannte und sah rot aus als ob es der Hitze oder Kälte ausgesetzt wäre. Es war nicht nur häßlich, sondern auch unangenehm. Ich versuchte verschiedene Mittel, konnte aber keine Erleichterung finden. Es wurde mir geraten Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu gebrauchen. Ich tat die Cuticura-Salbe am Abend auf, ließ es fünf Minuten darauf und wusch es mit Cuticura-Seife und heißem Wasser ab. Auch wusch ich mit Cuticura-Seife und heißem Wasser mehrmals am Tage. Nach ungefähr vier Monaten dieser Behandlung war mein Gesicht frei von Pusteln. Ich gebrauche immer noch Cuticura-Seife. Gern will ich Cuticura-Mittel allen empfehlen, die an Hautausschlag leiden.“ (Gezeichnet) Miß Elsie Nielson, 29. Dezember 1911.

Um Schuppen zu entfernen.

Verhindert Trocknen, Ausdünnen und Ausfallen des Haares, lindert Jucken und Entzündung, und befördert Wachstum und Schönheit des Haares; öftere Shampoos mit Cuticura-Seife nebst gelegentlichen Einreibungen mit Cuticura-Salbe sind gewöhnlich erfolgreich wenn andere Methoden versagen. Verkauft von Drogisten und Händlern in der ganzen Welt. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston.“

Bartbärtige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick“ gebrauchen; 25c. Probe frei.

Endete ihr Leben.

Eine junge Frau, die sich Jennie Davis nannte, hat in der Herberge von Charles Petersen, 1533 Milwaukee Ave., Selbstmord durch Gasvergiftung begangen. Ihre Leiche wurde gestern Nachmittag von Frau Lena Rich, die durch den Gasgeruch aufmerksam geworden war, gefunden. Ein Gashahn stand offen, und das Zimmer war mit Gas gefüllt. Die Frau war schon mehrere Stunden tot.

Gesunder Schlaf

ist gewöhnlich unmöglich bei biliösen Leuten. Aber Biliösität verschwindet — ebenso Kopfweh, saurer Magen, Unverdaulichkeit — wenn die Eingeweide regulirt und die Leber und Nieren angeregt werden durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail
Delikatessen-Spezialitäten
165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon........Main 1937 und Main 5235

Import. Wurst und Schinken von Reinicke, Braunschweig; Rolfs, Halle; Homan, Tiffen, Westfalen. Importirte Frankfurter, deutsche und italienische Salami. Große Auswahl in import. Käse. Sardinen, Kieler Sprotten, Forellen, Sardellenbutter, Anchovis-Paste, Knorrs Erbswurst und Suppen, import. Mandeln etc. — Täglich frisch von Milwaukee: Milwaukee Roggenbrot, fein- oder grobgehackte Cervelatwurst, Braunschweiger Mett- und Leberwurst; Landjäger, Headcheese, Bologna, Blutwurst, Zungenwurst, Gänseleber, Trüffelleberwurst, Mortadella mit Pistachionuß, Mosaikwurst, Lachsschinken, Stuttgarter Knackwurst u. s. w. — Weisel & Layton Ham und Bacon. ag15,didofr*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wende Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 6 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
jan4,sonmomifr*

Geißelt Präsident Taft.

A. G. Koelble erklärt, Schiedsvertrag mit England sei gegen Deutschland gerichtet.

In einer Ansprache, die er gestern in Brands Park an die 5000 Teilnehmer am Jahrespiknik der Vereinigten Irischen Gesellschaften hielt, griff Alphonse G. Koelble von New York den Präsidenten Taft scharf an, weil er versuche, dem amerikanischen Volk ein Bündniß mit England in Form eines Schiedsvertrages aufzuzwingen. England versuche nur, die Vereinigten Staaten gegen Deutschland auszuspielen. Selbstverwaltung für Irland stehe bevor, werde aber von England nur gewährt, weil es einen Aufstand auf der grünen Insel befürchte, sobald es zu einem Krieg mit Deutschland komme. Der Redner erklärte, England habe einen Vertreter in den Vereinigten Staaten in der Person von Andrew Carnegie. Die Tatsache, daß William Lorimer gegen den Schiedsvertrag mit England gestimmt habe, den der Präsident vorgeschlagen habe, sei für die Hetze gegen ihn verantwortlich zu machen.

— Aus einem Gendarmeriebericht. Der Ignaz Huber trug bei der letzten Rauferei am Hinterkopf eine Beule davon in der Größe eines landläufigen Pfundgewichts — 500 Gramm.

— Durchschaut. — „Wie sind denn die Zigarren ausgefallen, die Du neulich bei Müller in Bremen bestelltest?“ —„Ich konnte sie nicht rauchen.“—„Er hat sie wohl per Nachnahme geschickt?“

Pure Beer is the equal of Milk for Nutriment

Milch und Bier

Berichte zeigen, daß reines Bier dieselbe Quantität Nährstoffe enthält als reine Milch.

Außer der großen Nährkraft, die aus dem Herzen der goldenen Gerste, dem zuträglichsten Getreide der Natur stammt, ist

Old Style Lager

Das Bier der Würze

ein natürliches Tonikum, das den Geist des feinsten Hopfens besitzt—guten Appetit schafft — und der Name Old Style Lager sichert Reinheit und Vortrefflichkeit.

Verlangt Old Style Lager — nehmt nicht das gewöhnliche Bier — das ebenso viel kostet.

In krystallweißen Flaschen

So daß Ihr Eure Augen laben könnt wie Euren Magen.

Es ist die Flasche mit der grünen Etikette ringsherum.

Chicago Branch: 16th and Jefferson Sts.
Phones: Canal 3017 or 1487

G. HEILEMAN BREWING CO. La Crosse, Wis.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Innerpolitisches.

Seagirt, N. J., 15. Aug. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson sprach zu Washington Park — 12 Meilen unterhalb Philadelphia auf der Jerseyer Seite des Delaware — vor Farmern und Anderen über Zollfragen, hohe Lebenskosten und landbauliche Entwicklung.

Nächstdem wird er eine Kampagnerede über Schiffsgebühren und die internationalen Seiten der Panamakanalfrage halten. Er wird aber erst die Vertagung des Kongresses abwarten. Nachher sollen überhaupt die Kampagnepläne sich rascher entwickeln.

Ausland.

Ausländer entlassen.

Wichtige Verfügung einer Kriegsbedarfsfabrik. — Und wieder ein Spionagefall! Feuer in Baden fordert 5 Menschenleben. — 7 Millionen Mark für Universität Frankfurt. — Verhandlung von Hofrichters Scheidung in Wien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 16. August. Die jüngsten Spionagefälle haben die große Munitions- und Waffenfabrik Ehrhardt & Heye in Rath bei Düsseldorf zu einem, für weite Arbeiterkreise folgenschweren Entschluß veranlaßt.

Bei Ehrhardt & Heye war der russische Leutnant Nikolski angestellt gewesen, der, wie wiederholt erwähnt, dem, jetzt unter Kaution entlassenen russischen Hauptmann Kostewitsch bei dessen Spionagetätigkeit als Helfer gedient hatte.

Da bei verschiedenen Spionageaffären in Deutschland beschäftigte Ausländer die Mittelspersonen waren, hat die Fabrik ihre sämtlichen ausländischen Angestellten entlassen.

Eine neue Spionageaffäre wird aus Karlsruhe, Baden, gemeldet. Dort sind zwei Tagelöhner verhaftet worden, deren einer lange Jahre in der französischen Fremdenlegion gedient hat. Die beiden hatten versucht, Unteroffiziere der Karlsruher Garnison zur Auslieferung von Waffen und Munition zu veranlassen, um sie an die französische Regierung zu verkaufen.

Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet, ist nunmehr die geplante Errichtung einer Universität für die Stadt auch finanziell reichlich gesichert.

Das Einverständniß der Stadtverwaltung mit der Errichtung der Universität war zum Teil von der Bedingung abhängig gemacht worden, daß das nötige Kapital vollständig garantirt sein müsse, ehe die Ausführung des Planes in Angriff genommen werden dürfe.

Es sind jetzt über sieben Millionen Mark aufgebracht, so daß alle Hindernisse dieser Art beseitigt sind.

Aus dem Weiler Glashütten, in der Nähe von Säckingen, in Baden, wird ein Brandunglück gemeldet, das fünf Menschenleben gekostet hat.

Ein Wohnhaus ist niedergebrannt, während die Einwohner im tiefsten Schlaf lagen. Die Flammen griffen in dem kleinen Häuschen so schnell um sich, daß herbeieilende Nachbarn keine Hilfe mehr leisten konnten.

Die fünf Leichen wurden völlig verkohlt unter den rauchenden Trümmern gefunden.

An der Ausschmückung des, von Andrew Carnegie gestifteten Friedenspalastes Im Haag, der in Zukunft den Sitz des internationalen Tribunals bilden soll, wird sich Deutschland in hervorragender Weise beteiligen.

Der Beitrag des deutschen Reiches besteht in einer monumentalen Toranlage, einem Meisterwerk deutscher Kunstschmiedearbeit.

Die Toranlage ist nach einem Entwurf Prof. Moehrings in vier gewaltigen Flügeln hergestellt.

Zum Kommandeur des, unlängst in's Leben gerufenen Freiwilligen Automobilkorps, das der Armee zur Dienstleistung für Krieg und Frieden angegliedert wird, ist der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, Prinz Waldemar, ernannt worden.

Wien, 16. Aug. In der Ehescheidungsklage gegen den Verfasser der berüchtigten „Zyankali-Briefe", den Ex-Oberleutnant Hofrichter, wird demnächst auf Antrag der Ehefrau des Beklagten ein Termin abgehalten werden.

Hofrichter, welcher die Ermordung eines Kameraden mit lebenslänglichem Kerker zu büßen hat, ist nicht gesonnen, ohne Weiteres in die Scheidung von der Frau zu willigen, die er ins Unglück gestürzt hat und die, wenigstens so lange sein Urteil noch nicht gesprochen war, ihm getreu zur Seite gestanden und jede mögliche Hilfe zur Erleichterung seines Looses geleistet hat.

Er besteht darauf, den vorgeschriebenen Versöhnungsversuchen, die vor dem Badener Bezirksgericht vorgenommen werden, persönlich beizuwohnen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Not in den Vulkanregionen Alaskas ist noch so schlimm, daß die Regierung Rationen verteilen muß.

— Oberst Roosevelt sprach heute in Providence, R. I., und eröffnete damit die eigentliche Kampagne der Progressisten.

— Gestorben im Alter von 71 Jahren zu Morgenton, N. K., der Brigadegeneral Edward Mortimer Hayes, genannt „Fighting Jack."

— Vom Blitz erschlagen wurde der 15jährige Hugh Kincaid zu Ottawa, Kans., während er auf einem Pferde ritt. Das Pferd blieb unverletzt.

— Ein einzelner Bahnräuber bestieg einen Zug an der Station Bilmore bei Ashville, N. K., bedrohte den Expreßagenten mit einem Revolver und entkam mit $3000.

— Der sozialistische Vizepräsidentschaftskandidat Emil Seidel, früher Bürgermeister von Milwaukee, begann eine mehrtägige Kampagnetour in Nord- und Süddakota.

— Großgeschworene in St. Paul leiteten ein Verfahren gegen eine angebliche Kombination der dortigen Kohlenhändler ein; dabei werden auch die Maße und Gewichte gründlich untersucht.

— Uebermorgen wird in Louisville die Jahresversammlung der Amerikanischen Föderation Katholischer Vereinigungen eröffnet. Die, ihr vorausgehende Konvention des Katholischen Preßverbandes ist schon jetzt im Gange.

— Nachdem sie 4 Jahre in der arktischen Eisregion gewesen, kehren die Forscher Stefanson und Dr. Anderson, die im Auftrag des Amerikanischen Museums für Naturgeschichte Studien alter Volksrassen vornahmen, jetzt in einem Walfängerboote nach Seattle, Wash., zurück.

— Als der Chicagoer Kriminalanwalt Darrow, in Los Angeles, Kal., der Geschworenenbestechung angeschuldigt, seine Verteidigungsrede zu Ende brachte, schwamm fast der ganze Gerichtssaal in Tränen.

— Nat. C. Goodwin, der berühmte Schauspieler, wurde an der kalifornischen Küste, etwa 20 Meilen nördlich von Los Angeles, aus einem Boot in die Brandung geschleudert und verletzt, obwohl nicht lebensgefährlich.

— Der amerikanische Botschafter Wilson in Mexiko meldet auf Grund amtlicher Mitteilung, daß der amerikanische Ingenieur Rowan Ayers von Banditen aus der Provinzialhauptstadt Morelia fortgeschleppt und enthauptet worden sei!

— Telephonverkehr in Indianapolis und der Umgegend wurde durch Feuer in der Hauptstation der Telephongesellschaft (welche eine unabhängige ist) vorerst unterbrochen. 100 Mädchen der Hauptstation brachten sich rechtzeitig in Sicherheit.

— Nächtliches $100,000-Feuer in New York, in einem siebenstöckigen Geschäftsgebäude an der Bowery nahe Grand Str., sperrte stundenlang den Verkehr auf der Hoch- und der Straßenbahn. Es sah sehr schauprächtig aus. 2 Feuerwehrleute durch Glassplitter verletzt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Washington 4, Chicago 3 (10 Gänge); New York 5, Detroit 4; Philadelphia 5, Cleveland 2; Boston 13, St. Louis 6. „National League" — Chicago 5, New York 1; Pittsburg 7, Philadelphia 1; Pittsburg 4, Philadelphia 0 (2. Spiel); Cincinnati 3, Brooklyn 7 (10 Gänge); Cincinnati 5, Brooklyn 0 (2. Spiel); St. Louis 7, Boston 5.

— Handelssekretär Nagel verfügte, daß Gattin und 2 Kinder des Syrisch-Amerikaners Thomas Risk, der in Cedar Rapids, Ja., wohnt, an unserm Gestade zuzulassen sind, trotzdem sie im Verdacht stehen, an der Augenkrankheit Trachoma zu leiden. Die Dampfergesellschaften hatten die Familie in Marseille nicht an Bord nehmen wollen, bis das amerikanische Handelsdepartement die Zulassung garantire, worauf der Kongreßabgeordnete Good bei Hrn. Nagel gegen ihre Zurückhaltung protestirte.

Ausland.

— Der erwählte Präsident Porras von Panama ist nach Kostarika abgereist, um sich von der Wahlkampagne zu „erholen".

— Wieder sind 350 amerikanische Seesoldaten, als Verstärkung derer, welche bereits in der nikaraguanischen Hauptstadt Managua sind, zu Corinto eingetroffen und mit der Bahn weitergesandt worden.

— Zum ersten Mal seit vielen Jahren fanden bei der Feier von Mariä Himmelfahrt zu Belfast, Irland, keine katholischen Kundgebungen in der Oeffentlichkeit statt. Der Alte Orden der Hibernier hatte geraten, davon Abstand zu nehmen, um einen Zusammenstoß mit den Orangemännern (protestantischen Irländern) zu vermeiden.

— Zu Hongkong wurde der Leiter einer Geheimgesellschaft chinesischer Revolutionäre, deren Hauptquartier sich in der Provinz Kwantung befindet eingesteckt. Beschlagnahmte Schriftstücke sollen erweisen, daß diese Revolutionäre schon ihre eigenen Leute ausgewählt hatten, welche den jetzigen Regierungsbeamten nach deren Sturz nachfolgen sollten.

— Humphrey Owen Jones, hervorragender britischer Gelehrter, und seine Neuvermählte (am 1. August getraut) fanden in der südlichen Schweiz beim Besteigen eines der Gipfel des Montblanc durch Absturz von einem Gletscher den Tod! Ein Führer Namens Truffer kam ebenfalls um. Jones hatte sich letztes Jahr an drei Rekordleistungen im Alpenklimmen beteiligt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mauretania und Adriatic von Liverpool; Perugia von Neapel, Palermo usw.; Ivernia von Fiume, über Neapel.
Halifax: Sardinian, von Liverpool nach Philadelphia.
Rotterdam: Uranium von New York.
Liverpool: Cedric von New York.

Abgegangen:

Boston: Canopic nach Neapel usw.
Triest: Argentina nach New York.
Marseille: Venezia nach New York.
Neapel: Carpathia, von Fiume nach New York.

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverlässigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jedem empfindlichen, quälenden Hühnerauge und Leichdorn — zu jeder peinigenden, schmutzansammelnden, fußvergrößernden Schwiele! Es gibt einen neuen und schnellen Weg — einen sicheren, gewissen Weg — Euch von solchen widerwärtigen Plagen zu befreien.

„Bingo"—das ist das neue Wunder! „Bingo", das Erzeugniß von großen wissenschaftlichen Geistern, unermüdlicher Untersuchung und Arbeit im Laboratorium. Legt Bingo darauf und — oh! — weg sind die Schmerzen. Leichdorn stirbt, vertrocknet, und Ihr nehmt das ganze Ding heraus, Kopf, Samen, Wurzel und alles, so leicht, so schmerzlos, — Ihr ruft: „Hurrah für Bingo!" Kein Schneiden, Bluten, Blutvergiftung! Keine Schädigung gesunden Fleisches! Keine klebenden Strümpfe! Keine unangenehmen Bandagen oder Wattebausche. Nichts von dem gewöhnlichen Aerger.

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — oder wenn er es nicht hat, sendet den Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Großfeuer.

Getreidespeicher der J. J. Badenoch Co. an W. 17. Straße eingeäschert.

Wasserdruck zu gering.

Viele Wohnhäuser in der Nachbarschaft in Gefahr. — Nachtwächter muß aus dem zweiten Stockwerk springen, und Feuerwehrmann wird niedergeschlagen.

In dem fünfstöckigen hölzernen Getreidespeicher der J. J. Badenoch Co., 2002 W. 17. Str., zwischen Lincoln und Robey Str., brach heute früh Feuer aus, welches um halb drei Uhr entdeckt wurde, vermutlich aber schon längere Zeit gebrannt hatte. Es hatte beim Eintreffen der von einem Nachtwächter telephonisch benachrichtigten Löschmannschaften dermaßen um sich gegriffen, daß sofort durch die Meldung Großfeuer ein Drittel der gesamten Feuerwehr zur Bekämpfung aufgeboten wurde. Bald schlugen die Flammen durch das Dach hunderte von Fuß hoch, überallhin flogen die brennenden Trümmerstücke, und die Umwohner im weiten Kreise brachten eilig ihre Möbel in Sicherheit. Mehrere Güterwagen auf dem vorbeiführenden Geleise der Burlingtonbahn wurden von Rangirmaschinen aus dem Bereich des Feuers geschafft.

Kein Wasserdruck.

Die Feuerwehr hatte unter dem ungenügendem Wasserdruck sehr zu leiden. Vier Spritzen waren zur Bedienung eines einzigen Schlauchs notwendig, und dabei konnten die Wasserstrahlen nur bis ins 3. Stockwerk geworfen werden. Feuerwehrchef Seyferlich ordnete an, als er sah, daß der Speicher doch nicht zu retten war, die Nachbarhäuser zu retten. Jeden Augenblick gerieten nämlich die Dächer der zwanzig kleinen Wohnhäuser auf der gegenüberliegenden Seite der West 17. Straße in Brand, und die Bewohner gaben sich die größte Mühe, mit Eimergüssen ihr Heim vor der Vernichtung zu schützen. Während die Männer derart beschäftigt waren, trugen ihre Frauen und Kinder ihre Habseligkeiten nach einem sicheren Orte.

Mauer stürzt in die Straße.

Die furchtbare Feuersglut zwang die Löschmannschaften, der Brandstätte etwas fern zu bleiben, auch mußten sie wegen der Hitze häufig abgelöst werden. Dabei schwankten die Wände des Speichers und drohten einzustürzen, und schon eine halbe Stunde nach der Ankunft der Löschmannschaften stürzte die Vorderwand in die Straße. Zehn Trupps Feuerwehrleute mußten in aller Eile flüchten, ein Mann wurde von brennendem Gebälk zu Boden gerissen, ist aber fast unverletzt entkommen. Ein hundert Fuß hoher Schornstein westlich von der Brandstätte drohte eine Zeitlang ebenfalls einzustürzen, doch blieb er erhalten. Mehrere elektrische Leitungsdrähte auf der W. 17. Straße waren rechtzeitig durchgeschnitten worden, und auch von diesen drohendes Unheil wurde vermieden. Volle vier Stunden dauerte der Kampf der „Feuerbezwinger". Der Speicher liegt in Schutt und Asche. Er enthielt große Vorräte Getreide, und J. J. Badenoch, welcher mit seinen beiden Söhnen die Anlage besitzt, veranschlagt den Schaden auf $300,000. Die Firma ist vollauf versichert. Badenoch war unter Bürgermeister Swift Polizeichef von Chicago.

John Gale, Nachtwächter der Firma, mußte aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes des brennenden Gebäudes springen und wurde so erheblich verletzt, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Feuerwehrchef Seyferlich will darauf dringen, daß nur noch feuersichere Getreidespeicher in allen Stadtteilen mit niedrigem Wasserdruck gebaut werden dürfen, denn statt 1200 Gallonen Wasser die Minute hätten die Dampfspritzen, soweit sie überhaupt verwendet werden konnten, nur 250 Gallonen werfen können.

Zerschnitt den Lebensfaden.

Der 70 Jahre alte Fleischer Max J. Stübler, 4414 S. La Salle Str., schnitt sich gestern Abend, allein in seiner Wohnung, mit einem Fleischmesser in die Kehle und verblutete. Eine Stunde später fanden andere Bewohner des Hauses seine Leiche und benachrichtigten die Polizei. Diese ermittelte, daß Stübler krankheitshalber monatelang beschäftigungslos und infolgedessen trübsinnig gewesen ist.

* Im Rhodes Ave.-Hospital ist der 62jährige Myron H. Norton aus Waukegan heute an Verletzungen gestorben, die er am Mittwoch auf der Kreuzung von Wabash Ave. und Jackson Blvd. erlitten hatte, indem er von einem Kraftwagen über den Haufen gerannt wurde. Gelenkt wurde der Wagen von D. W. Connell, 5430 S. May Str., doch trifft diesen angeblich keine Schuld an dem Unfall.

* Im Passavant Hospital ist heute der 7jährige Charles Strasser an Verletzungen gestorben, die er sich gestern zugezogen hatte, indem er unmittelbar vor der Brücke an der Wells Straße auf einen Straßenbahnwagen zu springen versuchte. Er geriet zwischen Brücke und Wagen und wurde fast zerquetscht. Die Eltern des verunglückten Knaben wohnen Nr. 516 Wells Straße.

— Erster Gedanke. — Hotelwirt: „In diesem Zimmer hat auch Goethe 'mal übernachtet." — Reisender: „Wie viel hat denn der bezahlt?"

Ritter vom Brecheisen.

Heimsuchung eines Geschäftsmannes und eines Geistlichen.

Silberzeug, Krystallglas und Schmucksachen im Werte von über $1000 wurden gestern Abend von Einbrechern erbeutet, welche dem Hause von Edwin G. Carlisle, 4628 Lake Avenue, in Abwesenheit der Bewohner einen Besuch abstatteten. Frau Carlisle meldete heute früh den Einbruch auf der Hyde Park-Bezirkswache und sagte, die Eindringlinge seien mit Hilfe von Nachschlüsseln in die im zweiten Stock gelegene Wohnung gelangt und hätten alle Gegenstände der erwähnten Art und wahrscheinlich auch Kleidungsstücke fortgeschleppt. Carlisle ist Geschäftsführer im Zimmer 910, 134 S. La Salle Str.

Gleichfalls in Abwesenheit der Familie, welche im Kraftwagen spazieren fuhr, durchstöberten Einbrecher sämtliche Räume im Hause des Pastors G. Schußler, 6040 Princeton Ave. Sie erbeuteten nur einige den Kindern des Geistlichen gehörende Schmuckstücke im Werte von $25. Einen kleinen Geldschrank im zweiten Stockwerk, in welchem Schmucksachen im Werte von $2000 aufbewahrt werden, haben sie offenbar nicht öffnen können. Herr Schußler, Pastor der englisch-lutherischen Erlöserkirche, sagte heute auf der Englewood-Bezirkswache, daß die Einbrecher zwischen 7:30 und 9:30 Uhr durch ein Speisekammerfenster im ersten Stockwerk eingestiegen seien. Das Haus sei bei der Heimkehr der Familie in wildester Unordnung gewesen.

Kraftwagen-Krach.

William Dana und seine Tochter kamen dabei zu Schaden.

William Dana, 3539 Rokeby Str., fuhr heute mit seiner Tochter Alice im Kraftwagen durch La Salle Ave., als ein ihnen entgegenkommender, von Matthew Leisen, 1271 Cleveland Ave., gelenkter und der Farbenfirma Walter H. Bouley Co., 909 Wells Str., gehörender Lastkraftwagen plötzlich in die W. Locust Str. einzubiegen versuchte. Die Folge war ein Zusammenstoß, beide Wagen litten Schaden, und Herr und Frl. Dana mußten sich Hautwunden an den Köpfen von einem in der Nähe wohnenden Arzt verbinden lassen. Dana, welcher Leiter einer Detektiveagentur ist, und Leisen gingen gemeinsam zur Chicago Ave.-Bezirkswache, um den Unfall zu melden und zu erklären, daß Niemand Schuld daran trage.

Bundesregierung sucht Arbeiter.

Ackerbauministerium braucht große Zahl sachkundiger Landwirte.

Die außerordentlichen Ansprüche, welche die Erhaltung und Entwickelung der natürlichen Hilfsquellen an das Ackerbauministerium stellt, erfordern eine große Zahl sachkundiger Arbeitskräfte. Die hiesige Bundeszivildienstkommission hat daher auf den 16. und 17. Oktober eine Anzahl Zivildienstprüfungen für Anwärter auf derartige Stellungen ausgeschrieben. Es handelt sich in erster Linie um sachkundige Landwirte. Nähere Auskunft erteilt der Sekretär der hiesigen Zivildienstkommission Peter Newton im Bundesgebäude. Auf den 4. September ist eine Prüfung für Anwärter auf die Stelle eines Gesanglehrers für das Sherman Institut in Kalifornien, eine Indianeranstalt, ausgeschrieben.

Zu realistisch.

Kintoppdarsteller büßt einen Unfall mit seinem Leben.

Kürzlich wurden in der Nähe von Niles Center Wandelbilderaufnahmen eines Kampfes zwischen „Kuhjungen" und „Indianern" gemacht. Den Anführer der Ersteren stellte Alexander Philby dar und hatte dabei das Unglück, mit seinem Pferde zu stürzen und von den nachfolgenden Reitern überritten zu werden. Philby starb heute im St. Francis-Hospital in Evanston an den dabei erlittenen Verletzungen. Der Unfall ist auf dem Film zu sehen und wird das stumme Drama jedenfalls doppelt realistisch machen.

Adolph Arnolds Testament.

Beim Nachlassenschaftsgericht ist gestern das Testament des jüngst verstorbenen deutschen Großschlächters Adolf Arnold zur Bestätigung eingereicht worden. Der Erblasser bestimmt darin, daß seiner Wittwe das Wohnhaus an West Washington Blvd. überlassen und ihr bis auf Weiteres ein Jahrgeld von $1200 gezahlt werden solle. Seinen Söhnen aus erster Ehe, Hugo und Arnold, vermacht er 500, bezw. 450 Anteilscheine der Arnold Bros. Co. Er bestimmt, daß die Verwaltung des Vermögens Hugo Arnold übernehmen solle; lehne dieser die Verantwortlichkeit ab, so sollen die Wittwe und Oskar Arnold sich in diese teilen. Nach Verlauf von fünf Jahren soll die Erbmasse gleichmäßig an die Wittwe und die Kinder verteilt werden.

Schweizer Spitzenindustrie.

Anläßlich der Chicagoer Woche läßt Herr A. Bodemann, Inhaber der „Chicago Emboidery Co.", in einem Schaufenster des Ladens von Mandel Bros. zwei Spitzenklöpplerinnen arbeiten; diese zeigen dort dem Publikum, wie die Spitzen entstehen. Herr Bodemann ist ein bekanntes Mitglied der hiesigen Schweizerkolonie.

* Schwer verletzt worden ist der 23jährige Albert Hartneß, indem er, radelnd, in der W. 68. Straße mit einem Straßenbahnwagen zusammenprallte. Hartneß wohnt Nr. 49 Normal Parkway. Er ist im Englewood Hospital untergebracht worden.

Leset die „Sonntagpost"

FREI!

Eine große 50c Schachtel

Make-Man Tonic Tablets

Schneidet diesen Koupon aus

Make-Man Tablet Co., Dept. 269, 563 Make-Man Bldg., Chicago, Ill.

Name des Apothekers.....

Mein Name.....

Adresse.....

Nur eine Schachtel für jede Familie

Der verehrten Geschäftswelt und dem Publikum zur Nachricht, daß wir durch die Generosität von Mandel Bros. an Madison und State Str. ein Schaufenster erhalten haben, um uns in den Stand zu setzen, unsere herrlichen künstlerisch ausgeführten Stickereien auszustellen.

Es ist das **erste Fenster nach dem Eckfenster an der Madison Str.-Seite des Ladens.**

Zur Besichtigung dieser interessanten Ausstellung ladet höflichst ein

Chicago Embroidery Co.

Johannes Bodenmann, Präsident.

Eine schwierige Frage.

Der Uebertritt von republikanischen Wahlbeamten zur Fortschrittspartei

Beschwerden an Wahlbehörde.

Staatssenator Funk eröffnet Kampagne am Mittwoch. — Lorimerleute kehren wieder zur republikanischen Parteileitung zurück. — Hilles berät mit West.

Die Frage, ob Wahlbeamte, die als Republikaner oder Demokraten ernannt worden sind, sich aber der Fortschrittspartei angeschlossen haben, ihre Stellen aufgeben und Mitgliedern der Partei Platz machen müssen, der sie früher angehört haben, beschäftigt gegenwärtig die Wahlbehörde. Dem Sekretär der Behörde sind gegen 200 Beschwerden von Republikanern zugegangen, daß ihre Partei in gewissen Wahlbezirken nicht unter den Wahlbeamten vertreten sei, weil die bisherigen republikanischen Wahlrichter und Schreiber sich der Fortschrittspartei angeschlossen hätten. Die Behörde wird nächste Woche, wenn Kommissär Dr. Howard S. Taylor von seinen Ferien zurückkehrt, die Frage zu lösen suchen. Das Staatsgesetz schreibt vor, daß in jedem Wahlbezirk der Stadt jede der beiden großen Parteien je einen Wahlrichter und Schreiber stellen soll. Die Frage ist, ob Wahlbeamte, welche sich der neuen Partei angeschlossen haben, ihres Amtes entsetzt werden müssen. Eine ähnliche Frage erhebt sich in Verbindung mit den Stellen von Bezirksführern, deren eine ganze Anzahl sich entweder offen der neuen Partei angeschlossen hat, oder aber sie im Geheimen begünstigt.

Sitzungen der staatlichen Parteileitung und der Leiter der Fortschrittspartei sind auf morgen Vormittag einberufen worden, um Pläne für die Staatskampagne und die Kampagne im mittleren Westen zu besprechen. Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Partei, wird seine Redekampagne im Staat jedenfalls Mitte nächster Woche, wahrscheinlich am Mittwoch, in Peoria oder Springfield eröffnen. Daran wird sich eine Kraftwagentour durch den Staat schließen.

Neunzehn weibliche Delegaten zum Nationalkonvent der Fortschrittspartei veröffentlichten gestern eine an die Frauen des Landes gerichtete Flugschrift, die erste Veröffentlichung der neuen Partei. Als Vertreter des Staates Illinois haben Jane Addams und Frau Mary H. Wilmarth sie unterzeichnet. Die Flugschrift enthält die Ansprache, mit der Jane Addams die Nomination Col. Roosevelts unterstützt hat, eine Ansprache des „Körnels" und die auf Frauenstimmrecht, direkte Gesetzgebung und soziale Fragen bezüglichen Bestimmungen der Platform der Partei. Die Flugschrift wird in 100,000 Exemplaren zur Verteilung kommen.

Als Kandidat der Fortschrittspartei für das Unterhaus im 8. Bezirk, den E. D. Shurtleff vertritt, wird F. S. Munro genannt.

Lorimerleute kehren zurück.

Zum ersten Male seit langer Zeit beteiligten sich gestern Vertreter des Lorimerschen Flügels der republikanischen Partei an einer Sitzung der Parteileitung im County. Während der Frühjahrskampagne hatten sie sich den Sitzungen ferngehalten. Drei Lorimerleute waren gestern anwesend, nämlich Joseph Bidwell sr. von der 10. Ward, Charles Barrett von der 11. Ward und August W. Miller von der 12. Ward. Die beiden anderen zum Lorimerschen Flügel gehörigen Mitglieder der Parteileitung, Charles L. Strook, 4. Ward, und W. J. Cooke, 20. Ward, waren nicht anwesend. Die drei Lorimerleute, die gestern anwesend waren, erklärten sich bereit, das republikanische Countyticket zu unterstützen und die Beiträge ihrer Wards zur Kasse der Parteileitung, die sie seit dem Vorjahr nicht bezahlt hatten, zu bezahlen. Die Vertreter der einzelnen Wards wurden, wie gestern bereits angekündigt, angewiesen, Versammlungen ihrer Wardorganisationen vor dem 1. September zu halten behufs Ausbau ihrer Organisationen. John F. Devine, Vorsitzender der Parteileitung, gab zu erkennen, daß die Countykampagne in Verbindung mit der Staatskampagne geführt werden würde, nicht aber in Verbindung mit der Nationalkampagne, soweit das möglich ist. Das wird dahin ausgelegt, daß die Parteiführer zu vermeiden wünschen, daß die Fortschrittspartei ein eigenes Ticket für die Countyämter aufstellt.

Vorsitzer C. D. Hilles vom republikanischen Nationalausschuß, der frühere Privatsekretär des Präsidenten, trat gestern die Rückreise nach New York an, nachdem er mit Roy O. West, dem Vertreter von Illinois im Nationalausschuß, die Lage in diesem Staat besprochen hatte. Sie besprachen die Kampagne im Staat im Interesse des Präsidenten. West wird sie in Verbindung mit dem Kampf im Interesse des Gouverneurs leiten. Es verlautet, daß der Kampf sich in den ersten Wochen hauptsächlich um „Issues" drehen wird, die für den Staat von Bedeutung sind. Das würde gleichbedeutend damit sein, daß die Kampagne des Präsidenten in den Hintergrund gedrängt werden wird. Hilles sprach sich befriedigt über die Lage in Illinois aus und deutete an, daß die Aufstellung eines Staatstickets der Fortschrittspartei Taft nützen würde.

Lorimer greift Roosevelt an.

William Lorimer, der Col. Roosevelt ganz und gar nicht grün ist, weil der frühere Präsident ihm während seines Kampfes um seinen Sitz im Bundessenat mehrere Male in die Parade gefahren ist, machte gestern seinem Herzen in einem erbitterten Angriff Luft. In einer Ansprache, die er bei einem Piknik der katholischen Gemeinde Königin der Engel in Harms Park hielt, bezeichnete er den früheren Präsidenten als Sozialisten und erklärte, er sei zum großen Teil für das Umsichgreifen des Sozialismus in den Vereinigten Staaten verantwortlich zu machen. Er predige sozialistische Lehren. Der Wohlstand im Land sei nie größer gewesen als jetzt. Trotzdem sei die Unzufriedenheit allgemein. Theodore Roosevelt sei dafür verantwortlich zu machen. Pfarrer Reynolds stellte den ehemaligen Bundessenator als einen modernen Hiob vor.

Ehrliche Offerte.

Jahrzehntelange Erfahrung hat uns gelehrt, daß unter 1000 Personen, die Augengläser benützen, ungefähr 950 gänzlich unpassende Gläser haben, die Augen und Nerven zerstören. Wir offeriren deshalb gänzlich frei wissenschaftliche Untersuchung der Sehkraft, und liefern passende Gläser billiger als irgendwo solche zu haben sind. Wir offeriren jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr gänzlich freie Behandlung durch erfahrenen europäischen Augen- und Ohrenarzt. Wir offeriren Staarkranken (Cataract) Operation im eigenen Heim, das die Kosten vermindert, von dem besten Augenoperateur in Amerika, der über 1000 Staaroperationen in einem einzigen Jahre machte. Fehlschlag ausgeschlossen. Wir offeriren solchen, die nicht in die Office kommen können, und Augengläser gebrauchen, freie Untersuchung im eigenen Heim. Officestunden für Untersuchung der Sehkraft für Augengläser von 2 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends. Sonntag von 10 bis 12.

Dr. M. Schwimmer, Manager.
1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Phone Lincoln 5777.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 161-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine Rooseveltsche Errungenschaft

Am 15. Februar reichte Senator Works von Kalifornien im Bundessenat eine Resolution ein, die einen Verfassungszusatz vorschlägt, durch den der Präsidentschaftstermin auf sechs Jahre verlängert und jeder Präsident auf nur einen Termin beschränkt werden würde. Diese Resolution wurde am 26. Mai von Senator Cummins, Namens des Gesetzausschusses, günstig einberichtet und gestern vom Senate durch ein Votum von 42 „Ja"- und 17 „Nein"-Stimmen zu „unerledigtem Geschäft" des Senats gemacht, so daß sie jetzt das Anrecht und die Aussicht auf baldige Abstimmung und Erledigung hat.

In der diesbezüglichen Meldung heißt es, dieser Erfolg sei den Freunden der Resolution dadurch möglich geworden, daß sie die „Roosevelt feindliche", sowohl als auch die „Wilson feindliche" Stimmung im Senate geschickt auszunutzen verstanden. Der dem Senate vorliegende Verfassungszusatz sei so abgefaßt, daß, wenn er von den Staaten angenommen werden sollte, Theodore Roosevelt niemals mehr Präsident werden könnte, es sei denn, er würde in diesem Herbste gewählt, und daß Woodrow Wilson, wenn gewählt, nur einen Termin dienen könnte. Darauf noch besonders hinzuweisen, war aber kaum nötig, denn helle genug, sich das selbst herauszuklauben, sind die Bürger doch wohl. Sie werden auch scharfsichtig genug sein, zu erkennen, daß die „Wilson feindliche" Stimmung im Senate wenig oder gar nichts mit der Handlung des Senats zu tun hatte, und es auch nicht nötig war, die Herrn Roosevelt feindliche Stimmung zur Erklärung des starken Votums zugunsten der Resolution heranzuziehen. Denn das Votum bedarf gar keiner besonderen Erklärung. Es ist nicht irgendwie auffällig, daß der Senat die Resolution zu „unerledigtem Geschäft" machte und damit dafür sorgte, daß sie noch in dieser Tagung zur Abstimmung gelangt, sondern man könnte sich höchstens einigermaßen wundern, daß dies nicht schon längst geschah, bezw. daß der Senat nicht schon längst in dieser Angelegenheit handelte. Denn dieselbe dürfte der großen Mehrzahl des Volkes ungleich wichtiger erscheinen, als so manche andere Sache, der der Senat Tage und Wochen widmete.

Der Gedanke, den Präsidentschaftstermin zu verlängern und dafür jeden Präsidenten auf einen Termin zu beschränken, ist schon oft laut geworden und hat allemal viel Anklang gefunden, aber nie zuvor fand er bei der Masse des Volkes so viel Beifall wie diesmal, denn nie zuvor waren die Mängel oder Schwächen, der jetzigen und bisherigen Bestimmungen so scharf hervorgetreten, wie eben jetzt; nie zuvor ist das Ansehen und die Würde des Präsidentenamtes durch die Parteipolitik und den Kampf um die Aemter so geschädigt worden, wie in der allerjüngsten Zeit, und wir dürfen annehmen, daß wir davon verschont geblieben wären, wenn ein zweiter Präsidentschaftstermin schon jetzt ausgeschlossen wäre. In diesem Falle hätte Theodore Roosevelt es nicht wagen können, sich abermals um die republikanische Nomination zu bewerben. Es sind ihm zwar so manche Verfassungsverletzungen durchgegangen, aber es würde ihm doch noch „ganz anders" gegangen sein, wenn er in offener Verletzung der Verfassung nach einer nochmaligen Aufstellung gestrebt, bezw. sich als Kandidaten für die Präsidentschaft aufgestellt hätte, als so, da er sich „nur" des Bruchs eines feierlich gegebenen Versprechens schuldig machte. Dann hätten wir es nicht mit anhören müssen, wie ein Mann, der der höchsten Ehre, die ein großes, freies Volk zu vergeben hat, würdig erachtet wurde, seinen Nachfolger im Amt den Empfänger und Nutznießer gestohlenen Gutes nannte, und seine vornehmsten Berater, Kabinetsmitglieder, Bundessenatoren und sonstige Staatsmänner und Politiker von nationalem Ruf, Spitzbuben, Verräter, korrupte Trustknechte usw. schimpfte. Der für beide Parteien, das hohe Amt und die ganze freie Republik entwürdigende wüste Streit wäre unmöglich gewesen.

Und von anderem Schlimmen wären wir verschont geblieben. Die derzeitige Kongreßsitzung wäre dann nicht, so wie's geschah, ganz in den Dienst der Parteipolitik gestellt und zur Fabrikation von Kampagnematerial herabgewürdigt worden. Der Kongreß hätte sich mehr ernster gesetzgeberischer Arbeit hingeben können, denn für die Mehrheit wäre dann die Versuchung weggefallen, dem Präsidenten Gruben zu graben und Fußangeln zu legen, behufs Beeinflussung der bevorstehenden Wahl.

Eine Abänderung in der Verfassung im Sinne jener Resolution wird das „Millenium" in dieser Frage auch nicht bringen. Die vorgeschlagene Neuerung hat auch ihre Schwächen, wie das jetzige System seine Vorzüge hat. Es kommt, wie immer und allemal, auch hier auf die Menschen an. Aber die Schwächen und möglichen Gefahren des „einzigen" und längeren Präsidentschaftstermins sind uns noch verhüllt, während die des derzeitigen Systems uns soeben mit brutalster Deutlichkeit vorgeführt wurden und — die Mehrzahl des Volkes hat ganz gewiß genug und über genug davon, und will eine zweite Roosevelt-Taft-Kampagne auf jeden Fall unmöglich gemacht wissen. Die Mehrheit des Senats wird das erkannt haben, und dieser Erkenntniß wird jenes Votum zuzuschreiben sein. Für das Ganze haben wir uns in erster Reihe bei Herrn Theodor Roosevelt zu bedanken. — — — —

Ein Schritt weiter.

Handelssekretär Nagel, dem bekanntlich unser Einwanderungswesen unterstellt ist, hat, wie noch erinnerlich sein dürfte, vor einiger Zeit eine Aufsehen erregende Entscheidung abgegeben, welche eine menschenfreundlichere Auslegung gewisser Einwanderungsbestimmungen bedeutete und in schroffem Widerspruch zu den bisherigen allzu strengen Gepflogenheiten der Einwanderungsbehörden stand. Er hatte nämlich entschieden, daß ein geistig nicht ganz vollwertiges minderjähriges Kind eines naturalisirten Bürgers, das in Ellis Island angekommen war und von dort nach der in solchen Fällen bisher üblich gewesenen Methode deportirt werden sollte, ins Land hineingelassen werden müsse, denn das betreffende Gesetz müsse so ausgelegt werden, daß das Kind durch die Naturalisation des Vaters schon mit dem Verlassen der alten Heimat und nicht erst, wie das Gesetz früher stets gedeutet wurde, nach der Zulassung durch die Einwanderungsbehörden ebenfalls den Schutz des amerikanischen Bürgerrechtes genieße. Diesen Sieg des gesunden Menschenverstandes mußte man freudig begrüßen, zumal Sekretär Nagel sich in früheren Fällen seinerseits auch stets auf den aller Menschlichkeit hohnbietenden Standpunkt des Einwanderungskommissärs Williams gestellt hatte. Man konnte höchstens bedauern, daß die Erkenntniß so spät gekommen war, denn unter der geradezu brutalen früheren Auslegung des Gesetzes in diesem Punkte sind die Familien vieler amerikanischer Bürger durch die Willkür der Einwanderungsbehörden grausam zerrissen worden.

Nun ist aber, nach einer Meldung aus der Bundeshauptstadt, Sekretär Nagel noch einen Schritt weiter gegangen, der allerdings in engster Verbindung mit seiner eben erwähnten Gesetzesauslegung steht, aber doch von ganz erheblicher Bedeutung für das Einwanderungswesen ist. Ein im Staate Jowa ansässiger naturalisirter Bürger wollte seine aus Frau und zwei Kindern bestehende Familie hierher kommen lassen. Die Dampfergesellschaft, auf deren Schiff die Frau mit den Kindern von Marseille aus nach New York fahren wollte, wies sie jedoch zurück, da ihren Aerzten die Familie als Trachoma-verdächtig erschien und sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, die Leute bei einer etwaigen Zurückweisung durch die Einwanderungsbehörden wieder kostenfrei nach Europa zurückbefördern und womöglich auch noch eine Geldstrafe von $100 für jede beanstandete Person zahlen zu müssen. Der amerikanische Bürger in Jowa vermochte einen Kongreßabgeordneten seines Staates für die Lage seiner Familie zu interessiren, sodaß dieser den Fall dieser Tage dem Handelssekretär unterbreitete und energisch für die Rechte des Naturalisirten und seiner nächsten Angehörigen eintrat. Herr Nagel hat nun die Dampfergesellschaft davon verständigt, daß die Einwanderungsbehörden in diesem Falle die Familie, selbst wenn sie mit Trachoma behaftet sein sollte, nicht deportiren lassen, sondern nur anordnen würde, daß sie sofort in ein Hospital gebracht werden solle, um dort auf Kosten des Familienvaters von der Augenerkrankung geheilt zu werden. Die weitere Entwickelung des Falles wird erst abzuwarten sein, bevor man sich über die endgiltige Haltung der Einwanderungsbehörden klar sein kann.

Der gute Wille des Handelssekretärs in der besprochenen Angelegenheit ist durchaus lobenswert und nur anzuerkennen, aber auf der andern Seite hat er eigentlich doch nur das getan, was er nach seinem ersten Schritte tun mußte. Der Frau dieses Bürgers aus Jowa hätte die Landung auf amerikanischen Boden überhaupt nicht versagt werden dürfen, selbst wenn sie an Trachoma leiden sollte. Sie hat durch die Naturalisation ihres Gatten automatisch amerikanisches Bürgerrecht erworben, selbst wenn sie zur Zeit der Naturalisation des Mannes noch im Auslande, in ihrer alten Heimat, weilte. Anders liegt die Sache bei den beiden Kindern. Früher hätte man sie, wenn sie Trachomaspuren aufwiesen, ohne Weiteres deportirt, da sie nach der bisherigen Auffassung kein Bürgerrecht besaßen, bis sie amtlich ins Land gelassen worden waren. Der Fall, in welchem Sekretär Nagel kürzlich anders entschieden hatte, betraf jedoch ein geistig minderwertiges Kind, dessen Zulassung keinem Menschen Schaden bringen konnte. Mit den Kindern, um die es sich jetzt handelt, steht es jedoch anders, denn Trachoma ist zweifellos eine in erheblichem Maße ansteckende Krankheit, und die Vereinigten Staaten haben nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht, gegen die Einschleppung ansteckender Krankheiten durch Einwanderer auf der Hut zu sein. Der von dem Handelssekretär jetzt vorgeschlagene Ausweg scheint uns ein recht glücklicher zu sein. Die Familie wird nicht mehr zerrissen, indem die Kinder allein wieder das Land verlassen müssen, sondern es wird den Eltern die Gelegenheit gegeben, sie unter ihren eigenen Augen von der Erkrankung heilen zu lassen. Damit ist beiden Seiten, sowohl dem Lande, wie der betreffende Familie, Recht geworden, und es wäre nur noch zu wünschen, daß künftighin auch in andern Einwanderungsfragen ebenso verständig und human entschieden werden mag.

Kinderpensionen in Australien.

Die Bevölkerung von Australien ist nach den neuesten, von dort eingetroffenen Nachrichten in einem Zustande der Erregung, wie er dort seit langen Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist. Im Mittelpunkt des öffentlichen Sturmes steht ein neues Steuergesetz, welches die Bundesregierung von Australien mit Hilfe der Arbeiterpartei zur Durchführung zu bringen entschlossen ist. Australien plant nämlich nichts anderes, als für die Geburt eines jeden Kindes auf australischem Boden, ohne Rücksicht darauf, ob das Kind legitimer Abkunft ist oder nicht, eine Prämie von fünf Pfund Sterling, also etwa $23, auszusetzen, und ferner sollen alle Kinder von Staatswegen eine „Pension" erhalten, bis sie das fünfzehnte Lebensjahr erreicht haben, um damit sowohl dem Rassenselbstmord vorzubeugen, wie auch den Eltern die Mittel zu einer besseren Erziehung und Ernährung der Kinder an die Hand zu geben. Um die Mittel für diese Pensionen und die Prämien aufzubringen, würde die Auflage einer Sondersteuer von acht Pfund Sterling, also rund dreißig Dollars, jährlich pro Kopf der Bevölkerung notwendig sein, und gegen diese neue Steuerlast sträubt sich ein Teil der Bevölkerung Australiens außerordentlich heftig.

Die Bundesregierung Australiens ist in den letzten Jahren in steter Sorge über die geringe Zunahme der Bevölkerung des Landes gewesen. Bei einer Bodenfläche von fast drei Millionen Quadratmeilen betrug die Bevölkerung von Australien bei der letzten Volkszählung im Jahre 1910 nicht mehr wie 4,449, 495 Köpfe, stand also in keinem Verhältniß zur Größe des Landes. Man hat alles nur Erdenkliche getan, um eine gute Klasse von Einwanderern in den letzten Jahren nach Australien zu ziehen und ihnen die gewaltigen, gegenwärtig noch brachliegenden Farmländereien zur Erschließung zu überlassen. Aber diese Bemühungen haben nicht die gewünschte Zahl von Einwanderern ins Land gebracht, zumal man sich gegen nicht ganz vollwertige Ackerbau-Einwanderung sehr ablehnend verhielt. Dadurch hat man nämlich auch viele recht wünschenswerte Einwanderer abgeschreckt, da diese nicht wußten, ob sie den hohen gestellten Anforderungen entsprechen würden oder nicht, und infolgedessen es vorzogen, auf der heimischen Scholle kleben zu bleiben, anstatt eine so weite Fahrt ins Ungewisse anzutreten. Um nun die Zahl der Bevölkerung zu heben, hat sich die australische Bundesregierung zu dieser Kindergeburtsprämie entschlossen, die in der ganzen Welt einzig dastehen würde. Trotz der großen Opposition, die dieser Neuerung gemacht wird, erscheint ihre Annahme durchaus wahrscheinlich, da die Regierungs- und Arbeiterpartei geschlossen hinter derselben stehen und diese die Macht in Händen haben, um ein jedes gewünschte Gesetz zur Annahme zu bringen.

Aus vielen Gegenden der sechs australischen Staaten wird der Einwand gegen die neue Besteuerung erhoben, daß die Bevölkerung infolge ihrer finanziellen Verhältnisse nicht in der Lage wäre, diese Kopfsteuer von 30 Dollars pro Jahr aufzubringen. Dieser Einwand mag insofern berechtigt sein, als die Bevölkerung bei dem großen Minenkrach vor einigen Jahren außerordentlich schwere Verluste erlitten hat. Sie hatte sich in die wildesten Spekulationen in Minenaktien eingelassen, die sich nachher als völlig wertlos erwiesen und der Bevölkerung ein schweres Stück Geld gekostet haben. So will man von dieser Seite aus, wenn das Pensionsgesetz für Kinder tatsächlich zur Annahme gekommen ist, mit der Befürwortung eines weiteren Gesetzes antworten, demzufolge die Bundesregierung von Australien eine scharfe Kontrolle über die dortigen Korporationen übernehmen und zur Durchführung bringen soll, damit das Publikum in der Zukunft sein Geld nicht mehr so leicht durch schwindelhafte Unternehmungen und betrügerische Spekulationen verlieren könne. Man weist darauf hin, daß z. B. in dem größten Einzelstaate Australiens, in New South Wales, kein einziger Aufsichtsbeamter für öffentliche Korporationen vorhanden sei, sodaß irgend ein Mann oder irgend eine Gruppe von Männern dort eine Bank oder eine Versicherungsgesellschaft begründen könnten, ohne im Staatsschatzamt irgend welche Bürgschaft als Garantie für die Reellität des Unternehmens hinterlegen zu müssen.

Diese beiden Fragen, — das Kinderpensionsgesetz und die Ueberwachung von Korporationen, — werden jedenfalls für die nächste Zeit die Oeffentlichkeit in Australien in ständiger Erregung halten. Während sich ein Erziehungsbeitrag für Kinder vielleicht noch als eine soziale Maßnahme verteidigen ließe, erscheint der Vorschlag zur Beseitigung des Rassenselbstmordes und Anregung der Kinderzucht zum mindesten merkwürdig. Denn ein solches Gesetz läßt sich mit den moralischen und sittlichen Anschauungen selbst unserer modernen Zeit nicht in Einklang bringen.

— Modern. — Schulze (zum Bauern, der ein Gehöft in einer Sommerfrische hat): „Was ist denn mit Eurem Gesinde, das steht ja den ganzen Tag müßig im Dorfe herum?" — „Ja, weißt, die haben nix zu tun! Bei uns melkt jetzt eine Baronin die Kühe, ein Graf spaltet 's Holz, eine Komtesse macht die Gartenarbeit, und ein Bankier macht Feldarbeit mit mir!"

Die Jahrhundertfeier des Hauses Krupp.

Berliner Tageblatt, 5. August.

Stolz ragt im Ruhrtal die Villa Hügel, die schon mehr eine schloßartige Burg ist, über die Stadt Essen und ihren Umkreis empor. Mit den weißschimmernden Mauern, dem weiten, ringsum abgeschlossenen Park, der uniformirten und militärisch gedrillten Feuerwehr, die eine Leibwache für den Besitzer des Hügels bildet, hebt sie sich imposant aus der weiten Umgebung heraus. Und Herr Krupp v. Bohlen-Halbach, wenn er sich bemüßigt fühlen sollte, auf seines Daches Zinnen zu steigen, kann mit dem ehemaligen Herrscher von Samos sprechen: „Dies alles ist mir untertänig." Doch längst nicht alles, was zu seinem weiten Reich gehört, fällt in seinen Gesichtskreis. Nicht Essen und seine Vororte allein umschließen den Kruppschen Machtbezirk. Zu ihm gehören außer der Gußstahlfabrik in Essen drei große Schießplätze, zahlreiche Kohlenzechen und Eisensteingruben, gehören die Hüttenwerke bei Neuwied, Engers und Sahn, sowie die Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen, das Stahlwerk Annen, das Grusonwerk in Buckau und die Germaniawerft in Kiel. Aus der Handvoll Arbeiter, die Friedrich Krupp vor hundert Jahren um sich sammelte, und die er bis zu seinem Tode im Jahre 1826 kaum vermehren konnte, sind heute mehr als 71,000 Arbeiter geworden. Die Zahlen, die von den im Kruppschen Betriebe verbrauchten Kohlen und Erzen, von elektrischer und mechanischer Energie sprechen, sind ebenso imposant wie die Kapitalien, die in dem Gesamtunternehmen des Hauses Krupp, das seit neun Jahren dem Namen nach eine Aktiengesellschaft ist, investirt worden sind, und die Ueberschüsse, die das Unternehmen Jahr für Jahr der Familie Krupp abwirft. Sieht man heute, hundert Jahre nach der Begründung, das äußere Bild der Kruppschen Herrschaft und Herrlichkeit, dann denkt man an Jphigeniens Parzenlied: „Die Götter bleiben in ewigen Festen an goldenen Tischen; aus Schlünden der Tiefe dampft ihnen der Atem erstickter Titanen, gleich Opfergerüchen ein leichtes Gewölke."

Nicht immer hat sich das Kruppsche Unternehmen auf dieser Höhe befunden. Friedrich Krupp hat wiederholt, und noch dazu vergeblich, die Regierung um ein Darlehen gebeten. Sein Sohn Alfred, der als der eigentliche Schöpfer der Hausmacht Krupp angesehen werden muß, ein Mann großen Zuges und unermüdlicher Schaffenskraft, hat noch im Jahre 1873 zu einer Wiedergabe des „Stammhauses" geschrieben: „Möchte jedem unserer Arbeiter der Kummer fern bleiben, den die Gründung dieser Fabrik über uns verhängte." Und er selbst hat einige Jahre später unter sehr drückenden Bedingungen eine Anleihe aufnehmen müssen, um die Fabrik über Wasser halten zu können. In diesem Kruppschen Unternehmen steckt sehr viel Arbeit, sehr viel Energie, und der Stolz darüber, daß aus deutscher Tatkraft ein derartiges Weltunternehmen geschaffen werden konnte, ist berechtigt.

Nur daß auch die treibenden Kräfte nicht vergessen werden dürfen, die aus dem wirtschaftlichen und nationalen Aufschwung des deutschen Volkes heraus dem Kruppschen Werk zu Hilfe kamen. Es ist gewiß kein Zufall, daß die Anfänge des Kruppschen Unternehmens mit dem Sturz des großen Korsen einsetzten, daß Friedrich Krupp sich vergeblich mühte, so lange die Reaktion auf Preußen lastete, daß sein Sohn und Nachfolger mit dem Erwachen des deutschen Einheitsgedankens emporgetragen wurde, und daß der größte Aufschwung des Werkes mit der Bismarckschen Tätigkeit zusammenfiel. „Blut und Eisen" setzte sich für Krupp in Gußstahl und Kanonen um. Als Kanonenkönig ist Krupp volkstümlich geworden, und es liegt nur im Laufe der natürlichen Entwicklung, daß er mit dem Aufschwung der deutschen Weltpolitik auch zur Fabrikation von Panzerplatten und schließlich zum Bau von Kriegsschiffen überging.

Wie sich das Kruppsche Unternehmen dem Auge der lebenden Generation darstellt, ist es ein Abbild des neuen Deutschland, das bis an die Zähne bewaffnet zu Lande und zur See seine natürlichen Hilfsquellen immer stärker ausgebaut hat, seine industrielle Produktion mit jedem Jahr vergrößert und seine Schiffe auf allen Meeren schwimmen läßt. Auch darf wohl darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Firma Krupp schon seit langen Jahrzehnten fast außerhalb jeder Konkurrenz steht. Sie hat immer verstanden, mit den leitenden Kreisen die engste Fühlung zu unterhalten. Wie Kaiser Wilhelm I., so gehörten auch sein Sohn und Enkel zu den ständigen Gästen des Hauses Krupp. Das Reich hat darauf verzichtet, seine Waffen in eigenen Werkstätten zu schmieden, um der Firma Krupp keinen Wettbewerb zu machen, und es hat manches Lehrgeld, auch manches Aufgeld für Kanonen und Panzerplatten an die Firma Krupp bezahlen müssen. Nicht jedem privaten Unternehmen ist es so gut gegangen, und mancher Mitbewerber Krupps hat wohl bisweilen mit einigem Neide empfunden, daß die Sonne von oben allzu ausschließlich auf die Villa Hügel schien. So kamen manche Aeußerlichkeiten dazu, um der Firma Krupp auch heute noch, wo sich ein ganzer Kranz industrieller Riesenunternehmungen über den westlichen Industriebezirk ausgebreitet hat, eine gewisse Vorrangstellung zu sichern.

Längst ist das Unternehmen über das Maß hinausgewachsen, das einem einzelnen, und sei er die stärkste Persönlichkeit, noch möglich gemacht hätte, die Fäden der Leitung in seiner Hand zu vereinigen. Alfred Krupp konnte es noch bis zu einem gewissen Grade. Unter seinem Sohn Friedrich Alfred trat an die Stelle der Alleinherrschaft eine Kabinettsregierung, die ziemlich selbständig wirtschaften durfte. In der vierten Generation, unter dem Schwiegersohn Friedrich Alfred Krupps, Herrn Krupp v. Bohlen-Halbach, scheint der persönliche Wille des Leiters sich wieder etwas stärker geltend zu machen. Aber auch der jetzige Herr des Werkes ist in sehr weitgehendem Maße auf die Mitwirkung seiner Kabinettsräte angewiesen.

Die Frage ist nur, wie lange es mit diesem Regime, das ungefähr dem aufgeklärten Despotismus des achtzehnten Jahrhunderts entspricht, noch gehen wird. Der Patriarchalismus der ersten Jahrzehnte ist längst schon abgestreift. An seine Stelle ist eine Reihe großzügiger Wohlfahrtseinrichtungen getreten, die in mancher Beziehung Bewunderung verdienen. Wer durch die weiten Zeilen der Kruppschen Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser wandert, wer die schmucken Gebäude, die hübschen Vorgärten betrachtet, und wer sich etwas genauer in die mannigfaltigen Fürsorgeanstalten vertieft, die zugunsten der Arbeiter, ihrer Familien und der Arbeiterinvaliden von der Firma Krupp geschaffen worden sind, der wird mit seinem Beifall nicht kargen. Aber daß damit bereits die soziale Frage für den Bereich der Kruppschen „Untertanen" gelöst worden sei, das wird man nicht behaupten wollen. Auch für das Kruppsche Unternehmen wird die Stunde schlagen, wo der Fabrikabsolutismus durch konstitutionelle Einrichtungen wenn nicht abgelöst, so doch modifizirt wird.

Mögen sich manche Wünsche bei der Jahrhundertfeier des Kruppschen Unternehmens geltend machen: auf das Werk, wie es geworden ist und wie es sich heute darstellt, darf nicht nur das Haus Krupp, darf auch das deutsche Volk ein wenig stolz sein. So wünschen wir ihm, daß es weiter blühen und gedeihen möge, zur Genugtuung der Leiter, aber auch zum Wohle der Gesamtheit. Und ganz besonders wünschen wir, daß bald die Zeit kommen möge, in der die Stärke der Kruppschen Firma nicht mehr in den Werkzeugen des Krieges, sondern in der Herstellung friedlicher Hilfsmittel der Kultur liegen wird.

Frankreich in Deutschland.

Man schreibt den Leipziger Neuesten Nachrichten: Daß es mitten in unserem deutschen Vaterland ein Gebiet gibt, das nicht uns, sondern — Frankreich gehört, dürfte vielen unbekannt sein. Kommt man auf der Chaussee von Achern, einem kleinen Städtchen im Großherzogtum Baden, so sieht man kurz vor Sasbach zur Rechten eine sorgfältig gepflegte, von Gebüsch und Tannen eingesäumte Allee, die zu einem dunkelbewaldeten Hügel führt. Am Fuße dieses Hügels befindet sich eine viereckige Pyramide, die aus rotem, marmorirtem Granit besteht und auf einem Untersatz von weißem Granit sich zu einer Höhe von 8 Metern erhebt. Diese ungefähr 500 Meter lange Allee und der Platz, wo das Denkmal steht, gehören zufolge einer internationalen Uebereinkunft zu Frankreich. Die Pyramide ist das Denkmal, das Frankreich im Jahre 1829 zum Andenken an den Marschall Turenne an dem Orte errichtete, wo der Heerführer am 27. Juli 1765 in einem Gefechte mit dem österreichischen Feldherrn Montecuccoli von einer Kanonenkugel getötet wurde. Links vom Denkmal befindet sich ein hübsches Häuschen für den Aufseher, den Frankreich hier unterhält und besoldet und der die französische Uniform trägt, schwarzen verschnürten Rock mit roten Litzen. In dem Aufseherhäuschen ist ein Zimmer für die Besucher bestimmt, das mit Gemälden, Kupferstichen usw., die verschiedene Episoden aus Turennes Leben darstellen, geschmückt ist. Außerdem wird dort in einem Glasgehäuse die Kugel aufbewahrt, die den Marschall getötet. Ein Buch für die Besucher ist ausgelegt, in dem man neben Tausenden von Franzosen, die ihren Besuch beim Denkmal verewigt haben, die Namenszüge hervorragender Persönlichkeiten findet. Auch Kaiser Wilhelm I. und Napoleon III. haben sich eingezeichnet. Das Denkmal ist von dem badischen Bildhauer Friedrich geschaffen worden. Die Pyramide trägt die Aufschrift: „La France à Turenne"; die vier Seiten des Sockels sind bedeckt mit Namen von Schlachten, die der Marschall geschlagen hat. Einige Schritte entfernt erregen noch zwei weitere Denkmäler die Aufmerksamkeit des Reisenden. Das eine ist eine kleine, dreieckige, aus dem 17. Jahrhundert stammende Pyramide, die, kaum 1 Meter hoch, eine in drei Sprachen (deutsch, französisch und lateinisch) abgefaßte Aufschrift trägt, die an die hauptsächlichsten Begebenheiten in Turennes Leben erinnert. Dicht daneben sieht man den von einem Gitter umschlossenen und unter einer einfachen ländlichen Schutzhütte stehenden Stamm des Nußbaumes, unter dem der Marschall sein Leben aushauchte.

— Durch die Blume. — Unteroffizier (zum Einjährigen, der Verschiedenes falsch macht): „Einjähriger, was war gleich Ihr Vater?" — Einjähriger: „Gutsbesitzer, Herr Feldwebel." — Feldwebel: „Gutsbesitzer? Da möchte ich die Kartoffeln sehen, die der baut!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Bruder

Bernhard Sternfels

im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Mitglied der Chicago Waiters Ass'n. und Local 530 Waiters Progressive League. Beerdigung Samstag, den 17. August, um 2 Uhr Nachm., von Buschers Kapelle, 1554 Wells Str., nach dem N. W. Depot, von dort nach dem Arlington-Friedhof.

Max Sternberg, New York.

New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Einige spezielle Bargains für Samstag, den 17. August

Knabenanzüge, aus reinwoll. Cassimeres, sehr dauerhafte Qualität, in dunklen Mischungen, Größen 8 bis 17 Jahre, in 2-Stücke doppelbrüstigen Facons, Hosen weite Peg Top Facon, reg. $4.00 Werte — speziell für ... **1.98**

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Ruffle gemacht, mit Spitzen oder mit Stickerei besetzt, alle Größen, reg. 50c Werte, spez ... **39c**

Große Auswahl von Spitzen-Kragen, speziell für 25c, 39c und für ... **50c**

Lange seidene Handschuhe, in schwarz und weiß, doppelte Fingerspitzen und am Handgelenk offen, alle Größen, spez. das Paar ... **98c**

Damenstrümpfe, sehen aus wie Seide, schwarz, lohfarbig und fancy Farben, wert bis zu 35c, spez. für Samstag das Paar zu ... **15c**

Reinseid. Strümpfe für Männer und Damen, doppelt gewebte Fersen und Zehen, gut 35c wert — spez. das Paar nur ... **22c**

Feines weißes und Cream Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, angebrochene Größen, reg. 50c wert, spez ... **27c**

Feine Negligee Männerhemden, ohne Kragen, alle Facons und in Farben, wert aufwärts bis zu 79c, speziell für nur ... **41c**

Partie von Damen-Straßenkleidern, aus guter Qual. Gingham, in blau, lohfarbig oder rosa, Waist mit Stickerei besetzt, einfaches Skirt mit hoher Waist, dies. Verk. ... **1.69**

Dreß Skirts für Damen, aus reinwoll. Panama gemacht, in schwarz, einfach plaited oder 2-Stücke Skirt, Samstag nur ... **2.89**

Halb-Porzellan Dinner- od. Suppenteller, grüne und rosa Verzierungen, jeder ... **7c**

Inverted Gaslichter Outfits, komplet, speziell ... **29c**

Club Standard Zigarren, 7 für ... 25c

50c Pompeian Massage Cream, speziell, Jar ... **29c**

25c Größe Feigen-Syrup, spez ... 15c

25c Größe Pitchers Castoria zu ... 12c

36zöll. Gardinen Scrim, 5 Yards-Rester, wert bis zu 25c die Yard, Samstag Yard ... **12½c**

New Century Mehl, 24½ Pfd.-Sack für ... **71c**

Gold Medal Corn Flakes, 3 Packete für ... **23c**

Cherry Phosphate, Flasche ... 3½c

Reiner weißer Wein-Essig, Gallone (Krug eingeschlossen) ... **15c**

Marshmallow Cookies, Pfund ... 8c

Crispo Crackers, 3 Packete für ... 10c

Charles Darwin!

Die Entstehung der Arten; Geschlechtliche Zuchtwahl; Die Abstammung des Menschen. — Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft. Preis per Band, 30c.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Maria Gierz geb. Roeschlein

im Alter von 42 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Gierz, Gatte.
Adeline und Ernestina, Kinder.
Elizabeth Schiller und die verstorbene Barbara Windehl, Schwestern.
John und Christ. Roeschlein, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Schultz

(Wittwe des verstorbenen Christian Schultz) im Alter von 80 Jahren am 15. August 1912 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 1727 Lyons Str., Evanston, Ill., am Sonntag, den 18. August 1912, nach der St. Bethlehemskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Singer, Amelia Page, Frazie Crouse, Adilena Wesling, Ida Walter, Berta Courene, Alema Dombrow, Mailda Dombrow, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George A. Blank

gestorben ist. Mitglied der Garden City Loge Nr. 16, J. O. of H; Charter Oak Loge Nr. 260, K. of P.; Maine Loge Nr. 33, O. E. K.; Isis Loge Nr. 1, A. S. R. F. M. Beerdigung vom Trauerhause, 438 N. Artesian Ave., 10 Uhr Vormittags, Sonntag, den 18. August, nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Blank gebor. Wilke, Gattin.
Walter, Myrtel, George J. A. und Alice Blank, Kinder.

Milwaukee und Waunakee Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William F. Bothe

im Alter von 73 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 517 W. 40. Place, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Emilie Bothe, Gattin.
Oscar, Richard Bothe, Hattie Homan, Emma Said, Lydia, Otto und Julius Bothe, Kinder.
August Bothe, Bruder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Bavarian Loge Nr. 11, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Gierz

am 15. August plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 10. August, um 2 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 1:30 Nachm. in 1723 Larrabee Str. zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Wersbecker, Präsidentin.
Clara Frehmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Schönbucher

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1216 S. 56. Court, Cicero, nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr Morgens in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.
2515 Clifton Park Ave.

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Heinrich Höcker

am 14. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 375 Grove Str., Blue Island, Ill., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die Beamten erreichen Blue Island mit der Rock Island, 10 Minuten zu 1 Uhr, oder mit der Halsted Straßenbahn.

Fritz Vannier, Präsident.
Fritz Brunner, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikanischer Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Schönbacher

am 14. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1216 S. 56. Ct., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 9 Uhr in der Vereinshalle anwesend zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Rudolf Huber, Präsident.
Kath. Austin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

Maria Jarsombeck gebor. Boenicke

am Donnerstag, den 15. August, nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. August, Mittags 12 Uhr, vom Hause ihres Bruders B. Boenicke, 3547 S. Winchester Ave., nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Kinder und Verwandten.

frsa

Gestorben: Maria Anna Brisch, 3441 Douglas Blvd. Starb am 16. August 1912. Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe gute Mutter und liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Helene Meier gebor. Gluth

nach langem schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen am Mittwoch Morgen um 2 Uhr 17 Minuten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1322 Webster Ave., nach dem Eden Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Meier, Gatte.
Willie Meier, Sohn.
Katharine Erdmann, Schwester.
Hermann, Wilhelm und Johann Gluth, Brüder.
Auguste, Marie und Anna Gluth, Schwägerinnen, nebst allen Verwandten.

Ruhe sanft! dosr

Todesanzeige.

Verband der Veteranen der Deutschen Armee.

Den Veteranen zur Nachricht, daß unser Kamerad

Wilhelm Bothe

gestorben ist. Die Mitglieder des Verbandes versammeln sich übermorgen, Sonntag, den 18. August, 15 Minuten vor 2 Uhr, pünktlich zur Trauerparade, am Hause 510 40. Place, nahe Wallace Str. Beerdigung auf Oakwood.

Toni Kercher, Präsident.
Karl Rosenow, Sekretär.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Heinrich Höfer

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 375 Grove Str., Blue Island, Ill., nach der Evangel. Friedenskirche, dann per Kutschen und Car nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Höfer, Gattin.
Henry, Lucy und Mary, Kinder.
John und Andrew Höfer, Brüder.
Margaret Stephan, Schwester.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharina Müller

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3437 N. Hoyne Ave., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Oscar Müller, Sohn.
Mathilda Müller geb. Stübs, Schwiegertochter.
Bernice, Enkelin.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter Schulz

(Vater der verstorbenen Marie Peil) im Alter von 86 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. August, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 948 Willow Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schulz, Gattin.
John H. Schulz, Sohn, nebst Geschwistern und Enkelkindern.

frsa

Todesanzeige.

Verein Deutscher Waffengenossen.

Den Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Wilhelm Bothe

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, en 18. August, Nachmittags um 1:30, vom Trauerhause, 517 West 40. Place, nach dem Oakwoods-Friedhof. Der Verein versammelt sich im Trauerhause. Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.

Albert Naumann, Präsident.
John H. Schmidt, Sekretär.

Gestorben: Joseph Laub, am 15. August 1912. Geliebter Gatte von Anna Laub geb. Hamrich; Vater von Laura, Tony, Josephine und Francis Laub. Beerdigung Sonntag, den 18. August, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4106 Dearborn Str., nach der St. Georg-Kirche, von dort per Kutschen nach dem 47. Str. Depot, dann per Cars nach dem St. Mary's Friedhof. fsa

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Nicholas Riesen

Besonders noch dem St. Michaelis-Hofe Nr. 20 für die Besuche während der langen Krankheit des Verstorbenen.

Lena Riessen, Gattin, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 767. Fred A. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fe15*

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT **EXPO** CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine KAPELLE
Mittw., Samst. u. Sonnt. Abd. 8:30 Motorradwettfahrten

New White City
WORLD'S FINEST AMUSEMENT RESORT
Achtet auf die Ankündigungen des ersten Aufstiegs! Lenkbares Passagier-Luftschiff!

Uhren
Ehrlich... Die Halt Wecker... gemacht; Sturz... von Wecker... garantiert...

Ein Jahr, 49c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos
11. Floor
Kein besseres Souvenir ist für Sie zu haben als eine Photographie. Unsere Platten-Photographien sind perfekt in Vorträts, klar, brilliant und künstlerisch. Zwei Muster — 4 nicht retouchiert 25c, 6 retouchiert 50c

$15 bis $18 Anzüge für Männer zur Hälfte
Zweiter Floor, Dearborn Str.

Der beste Weg für uns, diese Anzüge abzusetzen, welche wir nicht von der nächsten Saison hinübernehmen wollen, ist, sie so niedrig zu markiren, daß Ihr der Versuchung zum Kaufen nicht widerstehen könnt. Wir haben die Preise auf weniger als die Hälfte herabgesetzt — bis ist weniger, als ihre Herstellung kostete — Ihr könnt eine ähnliche Qualität nirgendswo zu dem gleichen Preis kaufen. Alle populären Muster sind hier in allen Größen, von 32 bis 42. 2- und 3-Stück-Anzüge — halb und ganz gefüttert. Besser, Ihr kommt morgen hierher und kauft einen extra Anzug, es sind alte $15.00 u. $18.00 Werte — die Auswahl morgen für nur ... 7.44

„Kingly“-Beinkleider für Männer — welche die sich eigen Kleidenden besonders zufriedenstellen, weil sie genau wie die auf Bestellung gemachten sind. Dieselben sind von einem Fabrikanten hergestellt, der nichts anderem als Beinkleidern seine Zeit widmet, und dadurch könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß sein Fabrikat gut ist. Ein großes Sortiment zur Auswahl. Werte bis zu $5.00 — speziell für morgen nur ... 3.65

„El Conexo“ Havanas
Erster Floor, Dearborn Str.

Die neue Sendung von den berühmten „El Conexo“ Zigarren, aus hochfeinem reinen Havanatabak gemacht, bildet die beste Auswahl aus der neuen Ernte Vuelta Abajo, welcher als die beste Ernte Tabak betrachtet wird, die die Insel Cuba seit 20 Jahren geliefert hat. Die „Fair“ ist der erste Laden in Chicago, welcher eine Auswahl von 15 Größen in dieser beliebten Marke zeigt. Untenstehend quotiren wir Größen und Preise:

Matinee, jede 5c; Kiste von 50 f. 2.50 — Boston Grande, jede 10c; Kiste von 50 f. 4.50 — Favorita, 2 für 25c; Kiste von 25 f. 2.75 — Conchas Espe., 3 f. 25c; Kiste von 50 f. 3.75 — Rothschild Extra, jede 10c; Kiste von 50 für 4.75 — Club House, 2 f. 25c; Kiste von 50 f. 5.75 — Pedro Fino, 3 f. 25c; Kiste von 50 f. 3.75 — Reina Victoria, 2 f. 25c; Kiste v. 25 für 5.25 — Corona, jede 15c; Kiste von 50 f. 6.75 — Londres Grande, jede 10c; Kiste von 50 für 4.50 — Perfecto Especial, 2 für 25c — Kiste von 25 für 2.85 — Invincible Chic., 2 f. 25c; Kiste von 25 für 2.85 — Breva, jede 10c; Kiste von 25 für 2.85 — Perfecto, 3 für 50c; Kiste von 25 3.75

5c Zigarren, herabgesetzt.

Cremo, 8 für 25c; Kiste 50 f. 1.45 — Meridad, 8 f. 25c; Kiste 50 f. 1.38 — Midwest, 8 f. 25c; Kiste 50 ... 1.45 — Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste von 50 1.75 — Havana Squabs, 7 für 25c; Kiste 50 f. 1.65 — John Ruskin, 7 für 25c; Kiste von 50 1.75 — Henry George, Perfecto, 7 f. 25c; Kiste 50 f. 1.59 — James Oliver, 10 f. 25c; Kiste von 50 1.25 — Josefaria, Panatelas, 8 f. 25c; Kiste v. 50 f. 1.45

Tabak herabgesetzt

Conezo Crushed Cubes, 2-Unz.-Tin f. 10c — Tuxedo, 10c — Velvet, 10c — Tins, 4 für 29c — Prince Albert, 10c-Tins, 4 für 29c — Eliot Boat, 50c Tin, speziell 35c — Stanwix Mixture, 16-Unz. Jar für 95c — Plow Boy, 5c Pack., 9 für 33c — Union Leader, 5c Pack., 9 für 33c — Forte Hoar, 1 Pf. Plug für 38c — Spear Head, Plug zu 19c

Echte südafrikanische Calabash-Pfeifen, mit abnehmbarer echter Meerschaum-Bowl, Hartgummi Vulcanite Spitze und Sterlingsilber Ringen. — $3 wert, für den Preis von 1.99

Spezielle Werte in Knabenkleidern

Wir haben noch ein gutes Sortiment von waschbaren Knabenanzügen übrig, welche wir zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von 79c erstellen, um eine schnelle Räumung zu erzielen. Reg. 1.50 und $2 Werte. — Größen 2½ bis 7 Jahre, Samstag ... 79c

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, alle neuen u. beliebten Stoffe, wie Tweed, Cassimeres, blaue Serges und Cheviots, 7 bis 18 Jahre, doppelbrüstig und 6 bis 12 Jahre in Norfolks. Eine Partie, welche wir besonders hervorheben, ist Marvel jun., zu ... $8

Der Market
Siebenter Floor

Picknickorb, enthaltend 4 Schinkenbrötchen, butterbestrichene Eier; Pint-Flasche Traubensaft, 1 Glas Jelly, Flasche Oliven; Paket Uneeda Biscuits; ¼ Dutzend Cup Cakes; 2 Pickles; ¼ Pfd. Käse; Werth $1.00, alles zusammen für ... 79c

Butter — „Manger's“ feinste Creamery, 5 Pfd. Bricks od. 1 Pf. Print, Pfund ... 27c — Rib Roast, Rolled, ohne Knochen ob. Abfall, Pfd. ... 18c — Käse — Fancy Vollrahm Brick, Pfund ... 16c — Rolled Roast, Knochen oder Abfall, Pfund ... 16c — Lamm — Fancy Spring ganzes Hinterviertel, Pfund ... 14c — Pork Loins, kleine, fein geschnittene, Pfund ... 12c — Lamm — Fancy Spring ganzes Vorderviertel, Pfund ... 9c — Veal, milchgemästet, ganz. Schulter, 12½c — Pot Roast — Native, schöne Schnitte, das Pfund ... 14c — Wurststück, home made, 16c — Round Steak — Native, feine, schöne Schnitte, Pfund ... 14c — Pork-Schulter, kleine, das Pfund ... 12½c

Ersparnisse an Hemden und Unterzeug für Männer
Zweiter Floor, Dearborn Straße

$1.25 „Eltins“ Cutting-Hemden für Männer — Passe Facon, separater dazu passender militärischer Kragen, franz. doppelte Manschetten hochfeine Shirtings — sehr voller Schnitt, alle Größen ... 58c

$3 bis $4 seidene oder seidene und leinene Hemden, Passe Facon, separater dazu passender militärischer Kragen, feine Muster, für ... 1.89

$2.00 und $2.50 franz Flanell-Hemden für Männer, „Kingly“-Fabrikat, Passe Facon, mit weichem dazu passendem Kragen und doppelte Manschetten, in hellen und dunklen Mustern; kommt zeitig, ein hochfeines Hemd für ... 1.35

$1.00 und $1.25 Sommer Union Suits für Männer, mit kurzen und langen Ärmeln, Knöchellänge, weiß und Ecru farbig, mehrere hundert Garments erster Qual., gut elastisch u. formanschließend, Größen leicht angebrochen — Räumung der Saison, reduz. auf ... 43c

25c Halstrachten, Four-in-hands, offene und wendbare, alle sehr hübsch, in einfachen und fancy Croß Streifen, 500 Dutzend zur Auswahl, speziell ... 18c

Ein Bank-Konto ist ein absolut zuverlässiger Freund.

Ein Spar-Konto kann in dieser Bank mit $1.00 — oder mehr eröffnet werden.

Zinsen zu 3% pro Jahr

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$14,500,000.00

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries.		Fleisch.	
Fancy Rolled Oats, Pfund	2½c	Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	13¾c
Glas Senf, das Glas	4c	Native Chuck Roast für	12½c
Wisdom Pulver oder Cleanser, 8 Packete für	9c	Frisch gepökeltes Rindfleisch, für	9¾c
Queen Regent oder Milady Toilettenseife, 3 Stücke	10c	Mageres Suppenfleisch, für	8¾c
Armours Pork und Beans, 15c Größe, für	12c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	14¾c
Swifts Pride Powder, großes Packet, für	16c	Magere Pork Schultern, für	14¾c
Libbys Milch, 3 Büchsen	25c	Swifts Premium-Schinken, für	15¾c
American Family Seife, 6 Stücke	25c	Swifts Premium Butterine, für	20c
Pillsbury Best Mehl — ¼ Faß-Sack, $1.50; ½ Faß Sack	3.00	Swifts Premium Dry Beef und Deiwey Schinken	28c
Süßer Apfelwein, Gallone	25c		
Sunny Brook Whiskey, Gallone	95c		
Old Sunny Brook Whiskey, Gall.	$1.89		

— Mildernder Umstand. — „Aber Herr Wirt, in meiner Suppe schwimmen ja drei Fliegen!“ — „Wahrhaft'ch! Aber sein Se g'mietlich; mer gann's so'm Dichter nicht verdenke, in der Badesaison!“

— Auf der Berliner Börse. — „Sagen Se mal, wie komme Se, Herr Löwy, wa... zum behalten die Herren alle die Hüte auf?“ — Damit man nicht sehen soll, ... die Haare zu Berge stehen!

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. B. — In Ihrem Falle läßt sich kein Rat mehr geben, dazu ist es jetzt zu spät. Sie müssen eben abwarten, wie sich die Angelegenheit von selbst weiter entwickelt. Eine Zeitung darf und kann schließlich nicht die Hand zur Umgehung bestehender Gesetzesvorschriften bieten.

Frau E. G. — Das Büro der „Legal Aid Society“ befindet sich Nr. 31 W. Lake Str. — Da der Mann sich nicht im Staate Illinois befindet, müßten Sie ihn von Texas zurückholen lassen, und das würde, falls der Staat Texas ihn wirklich auf die Anklage hin ausliefern sollte, ein kostspieliges Verfahren sein. — Das Familiengericht (Court of Domestic Relations) befindet sich in der Stadthalle an Randolph und LaSalle Str.

Anna. — Es gibt hier keine derartige Anstalt unter ausgesprochen irischer Leitung.

Frau A. St. — Wir können Ihnen nicht sagen, wieviel Zoll in Deutschland für die Seide zu entrichten wäre.

E. H. — Die Hauptstadt („Capital“) des Staates Illinois ist Springfield, nicht Chicago, gerade so wie auch New York nicht die Hauptstadt des Staates New York ist, sondern Albany. Die Hauptstadt der einzelnen Bundesstaaten ist der Ort, in dem die Staatsregierung ihren Sitz hat.

E. B. — Ein solches Buch erhalten Sie bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.

F. M., Coloma, Mich. — Für den „Wholesale“-Verkauf von Wein müssen Sie eine Lizens erwirken, die $50 das Jahr kostet. — Wir können Ihnen hier keine Anleitung zur Weinbereitung geben.

Margaret. — Die Erbschaft ist in diesen zwei Jahren nicht verjährt. Wenn Ihr Vater es jedoch nicht ausdrücklich testamentarisch anders bestimmt hat, dürfte die Nutznießung des hinterlassenen Hauses Ihrer Mutter allein zufallen, so lange sie lebt. Am besten wenden Sie sich mit der Bitte um Auskunft schriftlich an das „Kgl. Amtsgericht, Abt. für Nachlaßsachen“ in Ihrer Heimatstadt. Sie werden dann innerhalb weniger Wochen direkt von dort über Ihre etwaigen Ansprüche verständigt werden.

Gustav B., Merrill, Wis. — Wenn das Halbdollarstück aus dem Jahre 1853 weder Pfeile noch Strahlen aufweist, so hat es einen Wert von 25 Dollars.

Anna H. — Wir können Ihnen nicht nachweisen, wo Sie hier diese Tuben erhalten können; es scheint hier keine solche Fabrik zu bestehen.

Theo. B. — Sie würden bei einem solchen Unternehmen überhaupt keinen „Bestimmungen“ unterworfen sein, höchstens den postalischen, soweit der Versandt der Zeitschrift in Betracht käme.

Anna P. — Die Schneiderunion versammelt sich je am 1. und 3. Montag Nr. 234 N. Clark Str. — Das Zweigpostamt an N. Halsted Str. und Fullerton Blvd. nimmt Spareinlagen an.

Frau Otto K. — Wenden Sie sich an Herrn Henry W. Huttmann, 111 W. Monroe Str., den Vorsitzer des Aufnahmeausschusses vom Deutschen Altenheim.

Ein Leser. — Bestreuen Sie den Ameisenhaufen mit Kochsalz, auf das Sie dann Wasser gießen. — Ein Kilometer ist rund ⅝ Meile.

Rosa. — Uns ist kein sicheres derartiges Mittel bekannt; der Ausfall ist übrigens häufig auf ein organisches Leiden, das ärztliche Behandlung erfordert, zurückzuführen.

Frau Katherine H. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche Vorkenntnisse für die Anstellung als „Stewardeß“ verlangt werden.

F. F. — Ob die fragliche Münze einen besonderen Werd hat, das wird Ihnen am besten Herr Virgil Brand, Nr. 2530 Elston Avenue, sagen können.

J. C. — Einen Reisepaß können Sie nur erhalten, falls Sie im Besitz des Bürgerrechts sind, bezw. Ihr Gatte amerikanischer Bürger ist. In diesem Falle würde Ihnen aber die Rückkehr nach den Vereinigten Staaten nicht verwehrt werden können, auch wenn Sie nicht mit einem Reisepaß versehen sind.

T. A. E. — Die Geschäftsstelle der „Civil Service News“ befindet sich Nr. 179 W. Washington Str.

„Schneider“. — Sie würden den Mann im Stadtgericht zu verklagen und dort zu beantragen haben, daß Beschlag auf den Lohn des Betreffenden gelegt werde.

John M. — Ihre Frau kann den Betreffenden im Stadtgericht wegen Ehrenkränkung belangen, aber billiger und vernünftiger wäre es, das Lästermaul sich müde reden zu lassen. Wollen Sie den Mann vor Gericht ziehen, so würden Sie dazu auch wohl der Dienste eines Anwalts benötigen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Y. B. — Wenn Jemand Möbel auf Abschlagzahlung kauft und bald nach dem Ankauf seine Stellung verliert, dann ist es keine strafbare Handlung, wenn er den Möbelhändler auffordert, den Kauf rückgängig zu machen und die Möbel zurückzunehmen. Sollten die Möbelhändler die Annahme verweigern, so lasse man die Sachen in der Wohnung, wo sie jetzt sind, und benachrichtige die Händler davon.

S. R. — Nach dem Ankauf eines Hauses hat man kein Recht auf Schadenersatz, wenn man entdeckt, daß der Keller feucht ist, ebenso wenig besitzt der Mieter einer feuchten Kellerwohnung Anspruch auf Schadenersatz, doch kann er ausziehen, wenn die Feuchtigkeit so groß ist, daß die Räumlichkeiten unbewohnbar sind.

T. K. 99. — Wenn Jemand Ihnen schriftlich den Empfang eines Darlehens bescheinigt, so ist das vor Gericht giltig, die Bescheinigung braucht nicht erst notariell beglaubigt oder im Grundbuchamt eingetragen zu werden. Aber eine Sicherheit für die Rückzahlung des Darlehens ist es ebenso wenig, als wenn gar kein Empfangsschein ausgestellt worden wäre. Es ist einfach eine Schuldanerkennung.

A. J. — Mieter sind für die Miete bis zum Erlöschen der Pachtzeit haftbar, wenn die Räume unbewohnt bleiben; zieht der Mieter während der Zeit, für die er Miete bezahlt hat, aus, so können seine Möbel oder sonstiges Eigentum nicht beschlagnahmt werden, sondern erst, wenn er Miete schuldig ist. Wenden Sie sich an den Friedensrichter in Ihrem Vorort.

A. D. — Eine verheiratete Frau hat einen Besitzanteil, etwa ein Drittel, an dem Eigentum ihres Gatten, solange sie lebt oder bis sie den Anteil an eine dritte Person überträgt, einerlei ob sie mit ihrem Gatten zusammenlebt oder nicht. Da, wie Sie schreiben, Ihre Frau Sie vor länger als zwei Jahren verlassen hat, so können Sie daraufhin die Scheidung erlangen. Dann beantragen Sie, daß der Richter der Frau auch jenen Besitzanteil fortnehme.

Alter Leser. — Sie haben also ein Piano auf monatliche Zahlungen gekauft und dem Händler zur Sicherstellung eine Hypothek auf das Piano gegeben. Ob Sie nun, nach Bezahlung der ganzen Kaufsumme, noch Zinsen für die drei Jahre zu bezahlen haben, läßt sich erst nach Einsicht in die Hypothek feststellen. Bestimmt die Hypothek solche Zahlung, so müssen Sie sie leisten oder der Händler kann gegen Sie gerichtlich vorgehen. Steht nichts von Zinsenzahlungen in der Hypothek, was aber ungewöhnlich wäre, so brauchen Sie nichts zu bezahlen und der Händler kann Ihnen nichts anhaben.

J. S. — Ein Gatte ist nicht gesetzlich gezwungen, die erwachsenen Kinder seiner Gattin aus deren früherer Ehe im Hause zu dulden.

Der Wasserkarneval.

Vorträge von Jacht aus mitteles neuer Fernsprecherfindung an's Publikum übermittelt.

Morgen Abend soll am Grant Park ein Galafest des Wasserkarnevals veranstaltet werden, eine Veranstaltung ganz eigener Art. Bürgermeister Harrison, Präsident; Walter D. Moody, Direktor der Chicago Plankommission; Dechant Walter D. Sumner und Bischof Sumner werden im Verlauf des Abends in Ansprachen die Entwickelung der Stadt und namentlich des Seeufers unter den Plänen jener Kommission schildern, den Bau der Boulevards, Erholungsmolen, Kunstinseln im See, des Fieldmuseums usw., und mittels Scheinwerfers werden von verschiedenen Schiffen aus die Punkte am Ufer, über welche der Redner gerade spricht, beleuchtet werden. Die Redner selbst werden, auf der Jacht „Lydonia II“, halbwegs zwischen dem Ufer und dem Wellenbrecher, stehen, und ihre Worte werden in einen automatischen Schallfänger gesprochen, mittels Unterseekabels und Fernsprechdrähte nach 72 über das ganze meilenlange Parkufer und die Zuschauertribünen verteilten „Sprechmaschinen“ geleitet und durch diese laut und deutlich verkündet werden, obwohl die Redner tatsächlich eine halbe Meile weit entfernt sind. Es ist diese Einrichtung die Erfindung eines Chicagoers; sie wird bei dieser Gelegenheit von der Illinois Telephone and Telegraph Co. zum ersten Male in größerem Umfang verwertet werden.

Leset die „Sonntagpost“

Durchgebrannt.

Michael Prowski verliert Frau, Geld und Bruder.

Tat eines Unbekannten.

Verhaftung in Evanston bedeutungsvoller, als man erst glaubte. — Detektives spüren wertvolle Diebesbeute auf. — Ein jugendlicher Pechvogel brennt durch.

Michael Prowski, 336 W. 18. Str., ein bei der Omaha Packing Company beschäftigter Arbeiter, meldete heute der Polizei, daß seine 34 Jahre alte Ehefrau Mary ihm mit seinen Ersparnissen von $300 und vermutlich mit seinem Bruder Anton durchgebrannt sei. Wie Prowski berichtete, fand er gestern Abend bei der Heimkehr seine Wohnung verlassen und auf dem Küchentisch einen schriftlichen Abschiedsgruß seiner Ehehälfte, des Inhalts, daß sie ihn nicht mehr liebe und deshalb fortgehe auf Nimmerwiedersehen. Nachbarn hat Frau Prowski gesagt, sie fahre nach Milwaukee; die dortige Polizei ist verständigt worden.

„Mein Bruder ist auch weg“, erzählte Prowski, „und Freunde von mir haben mir gesagt, daß die Beiden zusammen fortgegangen sind. Anton wohnte bei uns. Meine Frau hat mein ganzes Geld genommen, ich habe nichts mehr.“

Unerwarteter Fang.

Einen unerwarteten Fang scheint die Polizei von Evanston getan zu haben, als sie am Dienstag früh fünf Kraftwagenfahrer in Haft nahm. Man glaubt jetzt, daß Edward Riley, 2513 W. 13. Str., dem im Kampfe mit Polizeichef Shaffer die Nase zerschlagen wurde, „Goldzahn“ Riley ist, der Geschäftsagent der Gewerkschaft der Kraftwagenführer. Dieser Riley hat vor etwa einem halben Jahre auf einen Nichtunionchauffeur geschossen.

Ein zweiter der fünf Häftlinge, „Ralph“ Sargent, der Führer jenes Kraftwagens, scheint Earl Sargent zu sein, der Lenker des Kraftwagens, dessen Insassen im April 1911 einen anderen Chauffeur überfielen. Es war derselbe Wagen, der jetzt in Evanston beschlagnahmt worden ist. Die Polizei vermutet stark, daß die Verhafteten zu den Leuten gehören, welche während des Zeitungsstreiks Stinkbomben nach Nichtunionfahrern geworfen und die Milch der Nichtunionmeierei in Evanston verunreinigt haben. Die Verhaftung am Dienstag wurde vor jener Meierei vorgenommen, und in dem Kraftwagen wurden zwei geladene Revolver gefunden. Zwei Männer, welche entwischten, während die Anderen Widerstand leisteten, sind im Verdacht, Material zu weiterer Milchverunreinigung mit sich genommen zu haben.

Das Verhör der fünf Häftlinge, Sargents, Rileys, einer Frau, die sich Catherine Riley nennt, Edwin O'Connells und John Mullaneys, soll am 22. August vor Richter Boyer stattfinden, inzwischen sind die Angeklagten, gegen die vorläufig nur „unordentliches Benehmen“ vorliegt, gegen je $300 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Diebesbeute.

Detektives in Diensten der Chicago & Western Indiana Railroad stöberten gestern in den Wohnungen von John Rodojtis, 948 Luella Ave., und Tony Nrlojlis, 8756 Houston Ave., Güter im Werte von $10,000 auf, die im letzten halben Jahre aus Güterwagen gestohlen worden sind. Unter den Sachen befanden sich über 50 Kinderwagen und Kisten mit Schuhen, Kleidern und Büchsenwaaren. Die beiden Männer wurden verhaftet.

Aus Angst durchgebrannt.

Frau Agnes Hall, 107 S. Sangamon Str., meldete gestern Abend der Polizei, daß ihr 15jähriger Sohn Ray verschwunden sei. Der Junge war bei der Hoepner Automatic Scale Co., 120 S. Sangamon Str., beschäftigt und hatte das Pech gehabt, dort ein Modell zu verderben. Vermutlich ist er fortgegangen, weil er fürchtet, daß man Schadenersatz von ihm fordern wird.

Rätselhafter Ueberfall.

Polizisten fanden heute früh den italienischen Arbeiter Felix Chatta bewußtlos auf dem Bürgersteig an W. Madison Straße und California Ave. und schafften ihn mit der Ambulanz in seine Wohnung, 1013 W. Congreß Straße. Dort erzählte Chatta, ein Unbekannter hätte ihm von hinten mit einer Eisenstange einen Schlag auf den Kopf versetzt und sei dann davongelaufen. Vermutlich hat der Angreifer sich in der Person geirrt.

Als Schwindler verhaftet.

A. J. Hebson, der seit zehn Jahren eine Vertrauensstellung als Clerk bei der Cudahy Packing Company bekleidet hat, ist unter der Anklage des Schwindels verhaftet worden. Er soll im Einverständniß mit auswärtigen Leuten auf falsche Zahlungsweisungen hin Checks von der Gesellschaft und auf diese Weise über $500 erlangt haben.

Altenheim-Frauenverein.

Am kommenden Mittwoch, 2:30 Uhr Nachmittags beginnend, findet die Vierteljahrsversammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims im Lincoln Park Kasino (Center Str.) statt. Auf die kurze Geschäftsversammlung folgt gemütliches Beisammensein.

— Unerwartete Wendung. — Ah, die Frau Obersekretär, welche Ehre! — Oh, bitte, die Ehre ist ganz auf meiner Seite! — Na, d a s meine ich ja eben!

Die Schlußverhandlung.

Straßenbahner und Straßenbahnleiter wieder zusammen. — Die Theatermusik.

Heute sind die Präsidenten der beiden Straßenbahn- und der Hochbahngesellschaft von Bretton Woods, N. H., wo sie mit den Vertretern der Aktionäre und Bondsbesitzer der Gesellschaften mehrere Tage lang über die neuen Arbeitsvertragvorlagen der Gewerkschaftsverbände ihres Arbeiterheeres beraten haben, nach Chicago zurückgekehrt, und heute Nachmittag sind sie mit den Vertretern ihrer Leute wieder in Verhandlung getreten. Man erwartet als Ergebniß der in Bretton Woods gepflogenen Beratungen einen Vergleich, ein teilweises Eingehen auf die Lohnforderungen der Leute, doch läßt sich erst nach der Beendigung der Nachmittagsverhandlung etwas gewisses sagen. Der vereinbarte „Waffenstillstand“ erlischt mit dem heutigen Tage.

Harry J. Powers, Besitzer des gleichnamigen Theaters, hat der Musikergewerkschaft geantwortet, daß er sein Theater so verwalten werde, wie er es für gut halte, und wenn er kein Orchester von elf oder neun Mann für notwendig erachte, ohne ein solches spielen werde; sollte die Gewerkschaft die Zettelankleber, Bühnenmaler und andere im Theater beschäftigten Gewerkschaftler veranlassen, mit ihr gemeinsame Sache gegen ihn zu machen, so werde er sein Theater schließen und nach einem „freieren“ Lande ziehen. Von den Besitzern der Theatern Cort, Blackstone und McVicker wird ebenfalls die Ablehnung schiedsgerichtlicher Verhandlungen erwartet. Die Chicago Grand Opera Co. wird, wie sie sagt, von dem Streit nicht berührt, da sie das Auditorium nur für ihre Spielzeit von der Auditorium Co. gepachtet habe, was auch die jetzt dort spielende Gesellschaft getan hat, die sich weigert, mit der Musikergewerkschaft einen Vertrag einzugehen, da sie musizirende Mitspieler, Araber, beschäftigt und ein Orchester nicht nötig hat, wie sie behauptet.

Der geschichtliche Trompeter von Säckingen.

Wir lesen in der „Straßburger Post“: Archivdirektor Dr. Mentz hat in einem Vortrage, den er in Freiburg i. B. gehalten, und in einem jüngst in der Allemania erschienenen Aufsatze über Werner Kirchhofer und die Herren von Schoenau das Fundament blosgelegt, auf dem die Sage und damit auch Scheffels Sang vom Trompeter von Säckingen beruhen. Nach der Sage, die Scheffel in Säckingen von einem Bürger Broglie erfuhr, war Franz Werner Kirchhofer ein Bürgerssohn und Mitglied der Hauskapelle des Frhrn. v. Schönau. Zwischen ihm und Marie Ursula, der Tochter des Freiherrn, entspann sich ein Liebesverhältniß. Der Vater suchte dem ein Ende zu machen, indem er die Tochter an den Kaiserhof nach Wien sandte. Jung Werner zog in der Welt umher, nach Rom, schließlich auch nach Wien. Vor dem Stephansdom begegnete ihm die Geliebte, die bei seinem Anblick in Ohnmacht fiel. Der Kaiser wurde durch diese treue Liebe so gerührt, daß er Werner in den Adelsstand versetzte und damit die Ehe beider ermöglichte. Scheffel verlegt den Schlußakt nach Rom und läßt an Stelle des Kaisers den Papst Innozens den Elften als „deux ex maschina“ auftreten. Nach den Forschungen von Mentz im Bezirksarchiv zu Colmar und im Statthaltereiarchiv in Innsbruck war die Grundlage der Sage ein ganz trockener Erbstreit und Beleidigungsprozeß, der nach seinem aktenmäßigen Inhalt schwerlich einen Dichter hätte begeistern können. Der Vater der Schwarzwaldliebe Jung-Werners Otto Rudolf v. Schönau wurde am 15. Februar 1593 in Ensisheim geboren, wo sein Vater Mitglied der Regierung war. Er brachte es zum Obervogt der Herrschaften Laufenburg und Rheinfelden, „auch der königlichen Majestät zu Hispanien obristen Leitenant.“ In erster Ehe war er mit Anna Elisabeth v. Rosenbach verheiratet, die ihm den Sohn Franz Rudolf schenkte. Seine zweite Frau war die am 29. Juli 1606 in Dornach geborene Marie Salome Zurhein. Von ihr stammten u. a. Maria Ursula — Scheffels Margarethe — geboren den 31. Mai 1632, und der Sohn Otto Heinrich. Die Ehe des alten „Freiherrn“ mit Leonore Montfort du Plessys und ihre Eroberung durch das böse Rauchen, die frühe Vereinsamung und Margarethe — mit dem Kater Hiddigeigei die einzige Erinnerung an all die Pracht — das alles sind freie Schöpfungen Scheffels. Otto Rudolf v. Schönau starb spätestens 1642. Seine zweite Frau überlebte ihn mindestens um 48 Jahre. Den Freiherrentitel erhielten erst seine Söhne, und die am 15. August 1636 geborene Marie Margarethe v. Schönau hat in Wahrheit mit Werner Kirchhofer nichts zu tun. Die Familie v. Schönau war mit der im Jahre 1657 etwa geschlossenen Ehe der Marie Ursula mit dem bürgerlichen Kirchhofer sehr wenig einverstanden. Seine beiden Schwäger suchten ihn aus Säckingen und dem ganzen Vorderösterreich zu vertreiben und weigerten sich, seiner Frau ihr väterliches Erbe herauszugeben. Der Obervogt von Laufenburg, der Oberst Grammont, verbot ihm sogar das Betreten von Stadt und Herrschaft Laufenburg und ließ ihn „aufs höchste verfolgen“. Werner Kirchhofer rief den Schutz seines Landesherrn, des Erzherzogs Ferdinand Karl in Innsbruck, an und erreichte jedenfalls so viel, daß seine persönliche Belästigung aufhörte und seine Verfolger energisch zurechtgewiesen wurden. Ueber den Ausgang des Erbstreites enthalten die von Mentz gefundenen Aktenstücke leider nichts. Franz Werner Kirchhofer war ein angesehener Mann in Säckingen und bekleidete mehrere Ehrenämter. Zwei seiner Söhne, Hans Fridli und Jakob Fridli, zeugen dafür, daß Werner den hl. Fridolin, den Schutzpatron des Rheintals, ebenso ehrte, wie es nach Scheffel noch heute der Bauersmann auf den Bergen tut. Aus einem bei Mentz abgedruckten Schreiben vom 14. November 1660 ersehen wir, daß er sehr wohl „Einer von der Feder“ war und auch vom römischen Recht mehr wußte, als es der „Trompeter“ wahr haben will. Sein Brief ist mit lateinischen Brocken stark durchsetzt, und auch von der lex Falcidia redet er, als habe er das Corpus juris und den Codex Justinianus mit mehr Erfolg studirt als sein poetisches Abbild.

— Frommer Wunsch. — Bauer (zum Pferdehändler): Nein, ich wünsche Ihnen nichts Böses; aber wenn Sie einmal von einem Rudel hungriger Wölfe verfolgt werden, so müßten Sie das Pferd vor dem Wagen haben, das Sie mir verkauft haben!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer lediger Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. — 6111 Norwood Park Ave. midofr

Verlangt: Deutscher Linotype-Operator, der fähig ist, im Deutschen und Englischen zu arbeiten. Adr.: Tribune, Grand Haven, Mich. midofr

Verlangt: Knopflochmacher an Westen. E. B. Price & Co., 319 W. Van Buren Str., 6. Floor. midofr

Verlangt: Gießer an Ornamental-Eisen und -Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Straße. 13ag1m

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen von 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 13ag1m

Verlangt: Cabinetmakers. Kingle Mfg. Co., 1812 Austin Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider an Herren- und Damenkleidern. A. Urbanec, 4245 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Näher an Matratzen-Ticking. Guter Lohn. Adr.: H. 901 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Laborer für Sewer-Arbeit, guter Mann. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2151 Berteau Avenue. dofr

Verlangt: Junger Mann, Nachts im Store zu helfen. 1743 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Metzger, um Geschäft in einem Grocerystore zu eröffnen. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dofrsaso

Verlangt: Molders und Laborers. Die Beaver Dam Malleable Iron Co., Beaver Dam, Wis., braucht 50 weitere Bench Molders und 50 weitere Laborers. (Beaver Dam ist 150 Meilen von Chicago, C., M. & St. P. Züge verlassen das Union-Depot um 1:50 Nachmittags täglich. dofrsa

Verlangt: Pelz-Zuschneider, Männer, welche Erfahrung besitzen im Zuschneiden von Mink und anderen feinen Pelzen wie auch im Ausbessern. Nur nüchterne und fleißige Arbeiter brauchen vorzusprechen. Adr.: Conrad's Fur Factory, Winona, Minn.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. Lohn $18. Stetiger Platz. Gerb & Wasmund, Wheaton, Ill. dofr

Verlangt: Junger Mann für Grocery- und Butchergeschäft, mit Erfahrung, einer der englisch spricht. Nachzufragen: Louis Engelhart, 4029 Armour Ave. Tel.: Oakland 2839. dofr

Verlangt: Maschinenarbeiter, Unionmann, der nach Stock Bill arbeiten kann in alter Wood Working Machine Factory. 5140 Lawrence Ave., nahe Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 1435 West 63. Str., nahe Bishop. dofr

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers an speziellen Store-Fixtures, 180 Meilen von Chicago. Guter Lohn. Kein Streik. Nachzufragen: 1447 W. Erie Str., zwischen 5:30 und 7 Uhr Abends. midofrsa

Verlangt: Arbeiter für Hochbahn, Geleise- und Konstruktion. Nachzufragen: 417 S. Laflin Str. und 4430 Evanston Ave. midofrsaso

Verlangt: Helfer an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Avenue. midofr

Verlangt: Agenten für die Original Genuine Native Herb, jede Familie gebraucht sie. 18 W. 43. Place. 12ag1mX

Verlangt: Couch Bodies Builders. Chicago Carriage and Trimming Co., 1908 Indiana Ave. do—son

Verlangt: Cabinetmakers in Pianofabrik. — Bush & Gerts Piano Co., Weed und Dayton St. dofrsa

Verlangt: Ein deutscher Koch für Bakery und Lunchroom: Lohn $14 die Woche, außerhalb Chicago. Adr.: O 109 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein geweckter junger Mann in Grocery. 1528 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher an allerlei Arbeiten, sofort. 1759 Cleveland Ave.

Fachkundiger Maschinist, Bench-, Drehbankhilfe; Carpenters, Cabinetmakers und Firnißer; Köche, Saloonporter, Bartenders u. Hausmann. American Employment Association, 69 W. Washington Str.

Verlangt: Deutscher Gärtner, fähig eine Farm mit artesischem Brunnen zu bebauen, im schönen Süden. Zu erfragen: Koelling, Zimmer 910, 179 W. Washington Straße, Chicago. frsaso

Verlangt: Kleiderverkäufer, junger Mann, gründlich erfahren, auf der Nordwestseite wohnhaft. Deutsch oder polnisch sprechend.
Wieboldts
Milwaukee und Paulina Str.

Verlangt: Drehbankarbeiter, muß auch den Stock Room beaufsichtigen. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Gute Agenten, Land in Michigan zu verkaufen. Gute Kommission bezahlt. Kann Namen einer Anzahl Deutscher angeben, die Land kaufen wollen. Nachzufragen bei S. S. Schnitzer, Zimmer 1010, 32 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Dairy-Arbeit. Kalber Dairy Co., 1834 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Ornamental-Eisenarbeitergehilfe. — Wetzel, 1121 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher Junge von 16 Jahren. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave., Paintstore.

Verlangt: Kräftiger, lediger Mann, für Arbeiten ums Haus, $10 den Monat, nebst Kost und Logis. 1765 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Painters. 1810 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 3717 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Tinner an Blow Pipes; guter Lohn. 1575 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, muß kochen verstehen. 500 Nord State Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters, um am Tisch aufzuwarten und für Porterarbeit. 500 W. Erie Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 5109 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. $10, Board und Room. Adr.: L. Skaruda, Argo, Ill. Nehmt Archer Limits Car bis zum Ende und die Chicago-Joliet Car bis 62. Str., Argo.

Verlangt: Schuhmacher, „Bottomers“, an feiner Arbeit. S. L. Marcus, 1406 E. 47. Straße. frsa

Verlangt: Jeweler, erfahrener Mann an feiner Jewelry, stetige Stellung, Downtown-Shop. — Adr.: O 144 Abendpost. 16ag1wX

Verlangt: Deutschsprechender Mann, für Witwe Candy-, Zigarren- und Delikatessen-Store zu verwalten; guter Lohn, Zimmer und Board. Gebt Alter an und wie lange hier. Adr.: O 147 Abendpost.

Verlangt: Chauffeur zum fahren und repariren eines Auto: muß geschickter, kundiger Mann sein und auch Kenntnisse von Gärtnerei haben. Angabe des Alters, Empfehlungen und beanspruchten Lohnes. Adr.: O 121 Abendpost. frsaso

Verlangt: Geschickter Mann, um beim Rasen zu arbeiten. O'Neill, 5652 Lake Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, um das Bedrucken von Pillow Tops zu erlernen; gute Gelegenheit für aufgeweckten jungen Mann, der willens ist, ein gutes Geschäft zu lernen, welches sich gut bezahlt, wenig Englisch nötig.
P. Brin & Co.,
2210 South Wabash Avenue.

Verlangt: Arm Hole Basters u. Aermel-Einnäher bei Maschine; höchste Löhne; stetige Arbeit; helle, reine Werkstatt.
B. Kuppenheimer & Co.,
2536 So. Western Ave. frsason

Verlangt: „Off-Pressers" an Ueberziehern; höchste Löhne; stetige Arbeit; helle, reine Werkstatt.
B. Kuppenheimer & Co.,
2536 So. Western Ave. frsason

Verlangt: Pelzschneider. Erfahrene Männer. Guter Lohn bezahlt. Nachzufragen in der Employment-Office, 6. Floor, von 8 bis 10 Vorm.
Mandel Brothers,
State und Madison Str.

Verlangt: Paperhanger, der Painten und Calciminen kann. 337 W. 53. Place. L. Krebs.

Verlangt: Ein Junge über 16 Jahre für leichte Holzarbeit. 171 W. Lake Str., 4. Floor, vorne frsason

Verlangt: Cabinetmaker, muß tüchtig und erfahren sein. Hartmann Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, $10 die Woche zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. $10, Board und Room. Nur erfahrene brauchen sich zu melden. 2903 W. 38 Str.

Verlangt: Painter. 7956 Union Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, sofort. — 2354 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Cake- und Brotbäcker. — 542 E. 43. Str.

Verlangt: Ein „Allaround" Mann. Rach & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Hausmann für Hotel. Aetna Hotel, 661 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schmied an Wagenarbeit, stetige Stelle. 618 W. 18. Str. frsaso

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 2319 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Papierschneider an Pappe in Pappschachtelfabrik. Sofort nachzufragen. Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Str.

Verlangt: Ein guter Porter mit Erfahrung. Zum Rothen Stern, 1528 N. Clark Str

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatarium, Spencer, Indiana. frsasonmo

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 4512 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um im Milchgeschäft zu helfen. Kulke, 1112 W. 19. Str.

Verlangt: Lehrjunge, kräftig, 18 Jahre alt. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Porter im Saloon; nur erfahrener Mann. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 1744 W. 35. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Tinner, stetige Arbeit. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Rolls. 6503 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tüchtige Schlosser, die schon an eisernen Gittern und Treppen gearbeitet haben, für außerhalb. Eisenbahnbillet vorgestreckt. Gute Bezahlung und beständige Arbeit für gute Leute. Kein Arbeitertrubel. Nachzufragen 1119 Chamber of Commerce Bldg., Montag, 19. Aug. frsasomo

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturen. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Eine gute zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes, oder Mann zum Aushelfen. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Painter, $3 täglich. 1153 Center Straße.

Verlangt: Deutscher Barbier. 1049 Fullerton Avenue.

Verlangt: Guter, starker Junge in Bäckerei, muß gute Erfahrung haben an Brot und Rolls zu arbeiten; guter Lohn. 3100 N. Leavitt Str., nahe Clybourn.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz in Home-Bäckerei. Tel. 2084 Seeley. fsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, erfahrener Rip und Croß Cut Säger, sucht stetige Stelle. 5019 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Lediger Deutscher sucht Arbeit, in Bäckerei zu helfen, oder sonst stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Adr.: O 107 Abendpost.

Gesucht: Junger Maschinist, kann an Drehbank arbeiten, sucht Stelle. 1647 N. Halsted Str.

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stelle in kleinem Platz, verrichtet auch Porterarbeit, kann etwas kochen. Lutz, 154 W. Huron Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor- oder Portergehilfe. Luebeck, Painter, 1749 Cleveland Avenue.

Gesucht: Bäcker, ledig, 35 Jahre alt, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz als erste Hand, Stadt oder Land. Nehme auch Platz zum Aushelfen. Robert Seifert, 717 N Clark Straße. frsa

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle bei mäßigem Lohn; ist nüchtern und zuverlässig.— Adr.: O 149 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakebäcker, 38 Jahre, sucht Stellung, allein zu arbeiten O. K., 39 Aberdeen Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Rolls. K. H., 3519 Rhodes Ave. dofrsa

Gesucht: Butcher, guter Storetender, wünscht Stellung. E. Mueller, 2831 Belmont Ave. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Arbeit. Adr.: A. Wanek, 2014 Blue Island Ave. dofrsa

Gesucht: Maschinist wünscht leichte Bench-Arbeit. G. J. Warth, 1317 Otto Str. 11ag1wX

Gesucht: Plasterer wünscht Arbeit. — 1815 Cleveland Ave., hinten. mi—son

Gesucht: Koch, Lunchmann erster Klasse, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Sturm, 355 Webster Ave. midofr

Gesucht: Destillateur der Likör-Branche, Absolvent einer Fachschule, 25jährige Praxis in Europa, sucht pasenden Posten. Gefl. Anträge an J. Tiras, 1640 S. Fairfield Ave. midofrsa

Gesucht: Bäcker, eben zugereist, sucht Arbeit an Brot und Rolls als 2. Hand, Stadt oder Land. Louis Stibke, 809 West Monroe Str. midofr

Gesucht: Mann sucht Stallarbeit. 609 Blackhawk Str. dofr

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Beschäftigung in Privathaus als Automobilfahrer oder Kutscher; ist in beiden Branchen gut bewandert; habe auch schon Kraftwagen gefahren. Adr.: O. 131 Abendpost. 15ag1wX

Gesucht: Plasterer wünscht Arbeit. F. F., 1815 Cleveland Ave., hinten. mi—son

Gesucht: Junger Mann mit zwei Jahren Erfahrung im Barbiergeschäft möchte sich weiter ausbilden. Geht auch auswärts. Adr.: O. 122 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar als Hilfs-Janitor, $25 per Monat und freies Flat; Extrabezahlung für Extraarbeit; Erfahrung nicht nötig. Antwortet in Englisch, wenn möglich. Adr.: O 104 Abendp.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Polirer und Wascher, Millwrights, Carpenters, Riveters, Heizer, Wächter, Stalleute, Janitors, Dairyleute, Fuhrleute, Packer, Kassirer, Porters, Punchpreßleute, Jungen für Fabrik. Central Employment, Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen als Maschinen-Operateure an Draperien im Aufpolsterungs-Arbeitsraum. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Straße. dofr

Maschinen-Operateure verlangt. Handnäherinnen an Damen-Halstrachten.
Morris, Mann & Reilly,
111 So. 5. Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Preßmädchen in Färberei, sofort; guter Lohn; stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. frsa

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Frau als Bäckerin, die Strudel backen kann; keine Sonntagarbeit. A. Weis & Co., 25 Ost Randolph Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, in Strick-Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. 2406 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Eine erster Klasse erfahrene Kleidermacherin für Draping und nähen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 431 Ost 31. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Dresses und Waists; stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Gory & Heller, 228 S. Market Str. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene fancy Federmacherinnen, erfahrene Blumen-Branchers und Lehrmädchen. Stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Kommt sofort. J. Raike Co., 315 W. Washington Str. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen zum Knopflochmachen an Waists. E. V. Price & Co., 319 W. Van Buren Str., 6. Floor. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen, Köchin und zweites Mädchen, für Hausarbeit in amerikanischer Familie, North Shore Vorstadt; Referenzen. Nachzufragen Freitag um 4:30 Nachm. oder Samstag Morgen, Zimmer 171 A, 59 O. Madison Str.

Verlangt: Köchin, $12 die Woche, für Bäckerei und Lunchroom. 810 Broadway, Gary, Ind.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $4 oder mehr. 1615 W. 12 Str., 2. Flat, Ritzman.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2724 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 832 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß erfahren sein und gute Referenzen haben Kein Waschen, guter Lohn. Tel. Kenilworth 397.

Verlangt: Scheuerfrau für Samstag. 731 Lake Str.

Verlangt: Deutsche Frau sofort, um eine kranke Frau für einige Wochen zu verpflegen 2736 Halsted Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 554 E. 67. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen; eins, das englisch spricht, vorgezogen. 5312 Michigan Ave., 2. Flat. Tel. Drexel 8904.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, muß Englisch verstehen, Lohn $6 bis $8. 5216 Michigan Ave., 3. Flat. frsason

Verlangt: Nette reinliche Frau von über 50 Jahren, kleiner Lohn. Tel. Calumet 1503.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Restaurant, für Küchenarbeit, leichte Arbeit; $6 die Woche u. Zimmer, oder $7.50 ohne; muß etwas englisch sprechen. 3957 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit, muß englisch sprechen und zuhause schlafen; guter Lohn. Sofort. Nachmittags anzufragen: Smith, 4712 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, tüchtige erster KlasseKöchin, keine andere braucht sich zu melden Kein Waschen. Ferner zweites Mädchen. Nachzufragen Morgens. 5336 Michigan Ave., Apartm. 1. frsason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2346 Lincoln Ave., Flat 1.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4044 W. North Ave., Store.

Verlangt: Alte deutsche Frau für Hausarbeit. Muß gut sein bei Erziehung und Verpflegung von Kindern. Bitte vorzusprechen, 2131 Berwyn Avenue.

Verlangt: Waschfrau für Montags in Privatfamilie. 6218 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, muß gute Köchin sein, Empfehlungen; 6-Zimmer Apartment. — 4551 Sheridan Road.

Verlangt: Für Familie von zwei erwachsenen Personen — zuverlässige, deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, einfaches kochen. Richtige Person bekommt zufriedenstellenden Lohn. Die letzte Frau war acht Jahre bei uns. Straßenbahnfahrgeld wird beide Wege bezahlt. Anzufragen: 4423 Emerald Ave., Samstag bis Sonntag Abend. Nehmt Süd Halsted Str. Car bis 44. Place. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau L. Weiß, 2110 W. North Ave., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen und kochen können. Empfehlungen. 2032 Washington Blvd., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, erfahren, in kleiner Familie. Lohn $6 bis $7. Muß etwas englisch sprechen. 4953 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4723 N. Troy Str. Tel.: Irving 10644. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche oder bügeln; Lohn $6.00. 4435 Ellis Ave. Tel.: Drexel 4177. do—son

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. dofr

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, als Haushälterin, gutes Heim. 642 Dearborn Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; kein waschen. 5259 Prairie Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1031 Blue Island Ave., J. Schoe. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 N. Walnut Ave. Tel. Austin 712. dofrsaso

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit, eines das gut waschen und bügeln kann. Guter Lohn für die richtige Person. A. Salzer, 2607 Potomac Ave., 2. Fl. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn. 920 N. Halsted Straße, Saloon. dofr

Verlangt: 6 Mädchen oder Frauen für Hausarbeit. Nachzufragen im Bilderrahmenladen, 2045 W. Division Str. 12ag1w

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Zweite Köchin in Weiß Little Hungaria. 55 West Randolph Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 4. $5. Sogleich vorzusprechen. 5347 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Lebhar, 5000 Forestville Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin, kleine Familie, kein Waschen und Bügeln. 4915 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. A. Junge, 525 S. Millard Ave., Garfield Park. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches williges Mädchen sucht Stelle zum Nähen bei einer Schneiderin. G. Gent, 930 Main Str., Evanston.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. 5021 S. Maplewood Ave., Cottage, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit 6-jährigem Kind, sucht Hausarbeit. 412 Sigel Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1726 N. Halsted Str., im Store. Kramer.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 1726 Mohawk Str. Keeleg. Tel.: Lincoln 1741. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Cakes oder Brot als erste oder zweite Hand, stetig, nüchtern. H. Raasch, 2447 W. 47. Place. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; hat Zeugnisse. Bitte selber vorzusprechen, 1339 Barry Ave., nahe Southport Ave., 2. Flat.

Gesucht: Waschplatz für Dienstag. Mrs. K., 1437 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 742 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag. Russo, 1536 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch, kann auch bügeln. 2509 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau mit Kind, sucht allgemeine Hausarbeit, Haushälterinstelle oder Waschplätze. Bitte selber vorzusprechen, 2314 Clybourn Avenue.

Gesucht: Intelligente deutsche, ernste Frau sucht gutes Heim als Gesellschafterin zu größeren Kindern, kann schön Handarbeit, etwas nähen, spricht mehrere Sprachen, geht auch aufs Land. Mrs. Merßner, 1426 Madison Straße, Suite 3. frsondi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; kann waschen, bügeln und etwas kochen. Adr.: O 117 Abendpost.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Köchin in Saloon oder Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen, 1319 Halsted Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmachstellen. Näheres C. B., 805 LaSalle Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Posten in kleiner Familie. Tams, 2246 Hamilton Str. frsason

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen wünscht Stellung in guter Familie; kann kochen und bin vertraut mit aller Hausarbeit; nur gute Leute brauchen sich zu melden, denn ich liebe längere Zeit auf einer Stelle zu arbeiten. Bitte vorzusprechen Helena Schneider, 713 Boston Ave., 3. Floor, hinten, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., nahe Desplaines Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1814 Howe Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Ein Mädchen sucht Hausarbeit. Nachzufragen in 2339 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Muß Südseite sein. Warth, 6406 Ellis Ave., 3. Floor, hinten. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 10ag1w

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $2500; gute Sicherheit. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $150, gegen gute Sicherheit. Adr.: D N 495 Abendpost.

Bezahle 6 Proz. Zinsen für ein Darlehen von $1500 auf neues Haus und große Lot. Keine Agenten. Adr.: G 762 Abendpost. somifr

Zu verkaufen: $1000 6prozent. erste Hypothek, gesichert durch moderne 6-Zimmer Cottage. Nehf, 164 W. Washington Str. di—son

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick. 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spiyer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft. Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine vollständige englische Klassen- und Korrespondenz-Methode mit allen Fragebogen der Nationalen Sprachschule Chicagos zu kaufen gesucht. Bezahle $15 für beides. Adr.: T U 408 Abendpost. do—son

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 Betten, 8 Stühle, 2 Tische, 1 Ofen, 1 Gasofen, 1 Dresser wegen Abreise, vor 3 Monaten gekauft. 1719 Sheffield Ave.

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel von 6-Zimmerflat, schönes Leder Parlorset, Piano, Schaukelstühle, Leder-Couch, WiltonRugs, Bilder, Eßzimmer-Set, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisschrank usw. Verschleudere sofort wegen Deutschlandreise einzeln oder zusammen. 3510 Southport Ave., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: „Perfect Home" Heizofen, $10, Wasserfront Kochofen, Gasheizer; Garderoben. 2736 N. Halsted Str., 3. Floor.

Möbel billig zu verkaufen. 452 W. North Ave., 2 Treppen. frsa

Zu verkaufen: Bettspring und Matratze billig. 127 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, antikes echtes Black Walnut Parlor-Set, handcarved. 2240 Irving Park Blvd.

Möbel zu verkaufen, fast neu, auch Eßgeschirr; ziehe in kleinere Wohnung. 3255 Evanston Ave., Flat A.

Billig zu verkaufen: 5-Zimmer-Einrichtung wegen Heimreise. 1528 Fullerton Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen Vor dem Umziehen verkaufe ich Möbel in erster Klasse Zustande. 4645 Michigan Ave., 2. Apt.

Verkaufe Doppelbett, gute Spring und Matratze für $2.50, wegen Platzmangel. 1968 Dayton Straße.

Zu kaufen gesucht: Zwei gute Rugs. G. Bonnem, 435 S. Western Ave. Tel. West 1098. midofrsason

Zu verkaufen: Billig, Möbel für 48-Zimmer-Hotel, nur $120. Fragt nach Willy De Hagen, Koch, 416 S. Clark Str., Saloon. midofr

Möbel zu verkaufen, verlasse Stadt, neue Eisbox, Gasofen (hoher Backofen), Heizofen, Ausziehtisch und andere Möbel, billig. 2514 Chicago Ave. 11ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Violine billig. 9 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ganz neues Piano, $250. Adr. O. 139 Abendpost. frsason

$45 für großen Disc-Phonograph, Holzhorn, nebst Records und Kabinet; kostete über $100; fast neu. 2810 Sheffield Ave. difrsa

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano, schnell. 819 Belden Ave., nahe Halsteds

$95 kaufen ein hübsches Ebenholz Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 14ag2wX

Verschleudere sofort prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano wegen Deutschlandreise. 3510 Southport Ave., 2. Flat. 12ag1w

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gesundes Pferd, Panel Topwagen und Harneß für irgendwelchen Gebrauch. 1924 Howe Str., nahe Center.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. rasches Ablieferungspferd, $45. Zigarrenladen, 1951 Lake Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Fünf gute Milchkühe. River View Park Dairy. frsason

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Zu verkaufen: Billig, neue Schuhmaschine, bis Sonntag. 1929 Fremont Str. dofrsa

Zu verkaufen: Feine Safe, billig. Fragt nach Willy De Hagen, Koch, 416 S. Clark Str., Saloon. midofr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Verschleuderungsverkauf von Singer Nähmaschinen, von $3 aufwärts. 671 Milwaukee Av. 10ag1wX

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan. 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich bezahle Leuten für ihre Dienste im Einsammeln echter Unterschriften von Wählern des Staates Illinois für unsere „Woman Suffrage Public Policy Petition", zur Rate von einem Dollar das hundert Unterschriften, bis weitere 20,000 Namen gesichert sind vor dem 1. September 1912. Schreibt um Petitionen und Literatur an Catharine Waugh McCulloch, 938 Fine Arts Building, Chicago.

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat.,2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Freundin J. — Bitte Nachricht. Freundinnen G. ag16,17,18,25sp1

Zu verkaufen: Eier, täglich frisch, Dutzend 35c. 2404 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Ausverkauf sämmtlicher Sommerhüte. 1627 Larrabee Str. dofr

Bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer den meinigen. L. H. Holzbauer.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Ohne Schneiden und schmerzlos entfernt, Eure Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Schwillen, Hühneraugen, 25c. Uhl, 21 E. Van Buren Str. — Aus Kammhaaren Zöpfe gefertigt. 5937 South Halsted Str. 11ag1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Bruchleidende Leute!
Werft Euer Bruchband weg! Ich verfertige Estofies, Rumänien, wundervolle moderne „Shield Rupture Appliance", besser als alle andern, auf Lebenszeit garantirt, ohne Operation, Einspritzungen oder Medizin. Sprecht sogleich vor, verpaßt diese Gelegenheit nicht, Eure Gesundheit ist die Hauptsache. Kostenfreie Veranschaulichung. Office offen jeden Abend, 6—8, Sonntags 1—5 Nachm. Zimmer 1, 608 West Adams Str. sonmifr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Schul-Store, Grocery und Delikatessen, $375 oder beste Offerte, billig zu $600, kaufen lang bestehenden gut zahlenden Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schulstore, gegenüber Schule mit 1500 Kindern. Großer Waarenvorrat, feine Fixtures, billige Miete, mit Wohnzimmern. Einnahmen $20 täglich, und mehr wenn die Schule eröffnet ist. Teilweise auf leichte Abzahlungen. Hier ist Eure Gelegenheit ein gutzahlendes Geschäft mit wenig Geld zu erwerben. Nachzufragen Samstag von 1 bis 5 und Sonntag Morgen von 9 bis 12. 703 Willow Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

$400 kaufen meine $900 Confectionery, Zigarren-, Zeitschriften-, Notion-Store und Ice Cream Parlor, die feinsten Fixtures, die für Geld zu haben sind, großes Waarenlager, prachtvoller Eckladen mit Wohnzimmer, absolut keine Konkurrenz innerhalb einer Meile, gegenüber von Schule mit 1300 Kindern, wird nur verkauft wegen anderen wichtigen Geschäften. Ich bin Eigentümer des Gebäudes und gebe gute Lease und billige Miete. Vorzusprechen nur 2 bis 5 Uhr Nachmittags. midofr
5158 West Irving Park Blvd., Ecke 52. Ave.

Grocery- und Delikatessen-Store, gute Lage, deutsche Nachbarschaft; verkaufe wegen anderem Geschäft. Adr.: O 106 Abendpost. frsa

Seltene Geschäftsgelegenheit; 12 Zimmer, frisch möblirt, Einkommen $97, Miete $28. 2112 Bissell Str. frsa

Zu mieten gesucht: Eine leerstehende Bäckerei. 542 E. 43. Str., Fischer. frsaso

$475 kaufen feinen leichten Grocery-, Fisch-, Milch-, Backwaaren- u. Delikatessen-Store, wert $900; beste Geschäftslage auf der Nordseite; gutes Geschäft; auf Probe gegeben; 2 Zimmer beim Laden; nur $16 Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, mit großem Flat verbunden, gut gelegene Ecke an der Südseite; muß die Stadt verlassen; $450; Seltenheit. Nachzufragen 3726 Racine Ave., 2. Fl.

Schneider-Store zu verkaufen, oder Fixtures. 3800 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zwölf Zimmer Roominghouse, sofort, $175. 156 W. Superior Str. frsaso

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, vier Wohnzimmer und Bad; Miete $20; muß diese Woche verkauft werden. Anzufragen: 2413 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon auf Nordseite, Gehdistanz von Stadt, eigene Lizens und Lease, drei möblirte Zimmer vermietet, nebst Familienwohnung; verkaufe anderer Geschäfte halber, Goldgrube für richtigen Mann; Bargain. Nur Selbstkäufer wollen adressiren O 110 Abendpost. frsason

Zu verkaufen oder zu vermieten: Saloon und Boardinghaus in der unteren Stadt, mit langer Lease, mit oder ohne Lizens. Adr.: O 148 Abendpost.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, geeignet für Boarding, billig wegen Krankheit. 2036 Flournoy Str., nahe Robey. frsason

Zu verkaufen: Cleaning, Dyeing und Repairing Store billig 2023 Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: Kleidermachergeschäft, mit Herren- und Damen-Kleiderreinigungsanstalt; Einnahme jede Woche an Cleaning allein $25; große Wohnung; billige Miete; sofort genommen $300, wert doppelt. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Aufgepaßt! Verkaufe Saloon mit Restaurant, bei großem Friedhof, 16 Meilen von Chicago, 2 Häuser, 6 Lotten, Saloonlizens kostet $150 pro Jahr; bekomme jeden Monat $85 Miete; Wocheneinnahme imSaloon $240; Preis $12,000, die Hälfte kann stehen bleiben; Goldgrube. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons mit und ohne Lizens, von $500—$6000, 6 Groceries, 5 Delikatessen, 3 Bäckereien, 3 Zigarrenstores, von $225—$1700. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Guter Saloon zu verkaufen; Preis $650; Lizens bezahlt; ganzes Haus; billige Miete; 60 bis 70 Brl. Bier und Businеßlunch. Adr.: O. 129 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon; billige Miete. Adr.: O 128 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloonlizens, wieviel wollen Sie dafür geben? Adr.: O 145 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Sehr guter Grocery-Store; Einnahme $2500 den Monat. Ich verkaufe dieses gewinnbringende, alte Geschäft nur, um mit Familie meine irrigirte Farm in Texas zu bewirtschaften. Näheres: Koelling, 179 W. Washington Str., Zimmer 910. frsaso

Zu verkaufen: Icecream Parlor, Confectionery, Zigarren- und Tabak-, Notions-Store, billig. 1021 N. Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, gutes Geschäft, billig wenn diese Woche genommen. 1549 East 63. Str. mifrson

Verkaufe 20 Zimmer möblirtes Roominghaus, Dampfheizung, Miete nur $80, billig für baar. Dieser Kauf sichert Euch ein sehr gutes Einkommen. Näheres 1331 LaSalle Ave. mifr

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocerystore. 1912 Larrabee Str. dofr

Muß verkauft werden: Grocery und Delikatessenstore, wegen Krankheit, billig. 5447 S. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbier-Geschäft, Lease, sowie 4 Zimmer. Adr.: G. 774 Abdpost. dofrson

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, unten in der Stadt. Nachzufragen bei Nic Deutsh, Peter Hand Brew. Co. dofrsa

Zu verkaufen: Mehrere sehr gute Saloon-Plätze. Nur erfahrene und verantwortliche Leute berücksichtigt. Günstige Bedingungen. Nachzufragen: Peter Hand Brewery Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 11 Uhr. dofrsonmo

Zu verkaufen: Confectionery- und Zigarren-Store, Reingewinn $125 per Monat. Bargain, wenn diese Woche genommen. 4 Wohnzimmer und Bad. 637 Ost 63. Str. dofrsason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, krankheitshalber billig. Nachzufragen am Platze, 3036 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave., am Samstag Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr.

Zu verkaufen: Gutgehender Candystore, gegenüber Schule. 609 N. Center Ave. midofr

Zu verkaufen: Saloon, $400. Adr.: D 816 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke. A. Berndt, Zimmer 317, U. S. Expreß Bldg. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, geeignet für Boardinghaus. Schulz, 2621 W. 15. Place. midofrsa

Zu verkaufen: Mein erstklassiges Delikatessengeschäft an einer guten Geschäftsecke für den billigen Preis von $600. Eine gute Gelegenheit für eine Köchin, gutes Geld zu machen. 2101 Lincoln Ave. Nachzufragen von 4 bis 6. 14ag1w

Muß verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1104 Argyle Str., östlich von der Northwestern Hochbahnstation. 13aug,1wX

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus; Profit $60 monatlich und Wohnung; nur —575; billig. 25 Zimmer, rein, Eckhaus, Profit $100 mon. 10 Zimmer, Miete $35, nur $500, wert $750. Manche andere reelle; groß und klein; Profit bis $2500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13ag1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, südseite; etablirt 10 Jahre; großer Bargain. Nachzufragen: 1801 W. 51. Str., Ecke Wood. 13ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partie, $1000 in Automobilgeschäft anzulegen; feine Lage, gutes Geschäft; Geld gesichert, Untersuchung willkommen. Verdoppelt Euer Geld im ersten Jahr. Adr.: O 127 Abdp. frsa

Partner verlangt. Mann mit etwas Geld, um mit mir Schweine- und Hühnerzucht zu beginnen. Adr.: O 115 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korespondenz-Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

Die neuen Sommerzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 20. August. Stellungen durch Deutschen Bund. — Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen.

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 10ag1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1758 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, nur Erwachsene, Gas, Toilet, $9. 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., 4-Zimmer-Brickhaus, $10. frsa

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, mit Bad $14; ohne Bad $12. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Schöne 5- und 6-Zimmerflats. Nachzufragen 1548 N. Leavitt Str. frsa

Zu vermieten: 3-Zimmerflat mit Bad, $12.— Nachzufragen 1758 Larrabee Str. frsaso

Zu vermieten: Schöner großer Store, beste Lage an Nordwestseite, für einen Grocer, Butcher oder Bäcker. Nordostecke N. 40. Ave. und Wabansia Ave. dofrsason

Zu vermieten: 4 freundliche Zimmer. 1857 S. Ridgeway Ave., 1. Floor. Miete $12. Nachzufragen: Glaser Savings Bank, 3644 Ogden Ave. dofrsa

Zu vermieten: Zwei große schöne Schlafzimmer mit Dampfheizung, möblirt oder unmöblirt. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 2031 Fremont Str. 13ag1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein helles Frontbettzimmer, möblirt. 2023 Burling Str., 2 Flat. frsa

Zu vermieten: Reine Zimmer, nahe Lincoln Park. 1435 Wells Str. frsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, passend für Herrn oder Dame 1951 Lincoln Ave., nahe Park.

Boarders verlangt bei Wittwe. 4959 S. Marshfield Avenue.

Verlangt: Boarders, mit oder ohne Kinder, oder Kinder ohne Mutter, alles bequem, Bad und Gas; Kinder werden gut behandelt, wenn hier behalten. Day Nursery, 153 W. 43. Str., nahe Wentworth Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer. 1644 Belmont Ave., Flat 2. frsa

Zu vermieten: Helles, großes Zimmer, separater Eingang, geeignet für zwei Freunde, $1.50 die Woche, mit Wäsche. 1227 Pleasant Str.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer. 1761 Sedgwick Str., Nordseite. frsa

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer, ebener Erde. 2849 Racine Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board, auch für leichte Haushaltung! 2058 Bissell Str. Tel.: Diversey 8652.

Roomers gewünscht. 2036 52. Ave., nahe Grand Ave. frsa

Zu vermieten: Elegante Frontzimmer von $2 aufwärts. 316 Center Str., direkt am Lincoln Park. frsa

Zu vermieten: Freundlich möbl. Zimmer, separater Eingang, Bad, bei kinderloser Familie, $150. 1968 Dayton Str., Ecke Center.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 320 W. Kinzie Str. ag8,10,12,16,18,20,22

Zu vermieten: Schön möblirtes, großes, sauberes Frontzimmer, Privatfamilie. 723 Webster Ave., 2. Flat. frsa

Deutsch-ungarische Wittfrau sucht Boarders und Roomers. 3122 Walnut Str., nahe Lake Straße. dofr

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontbettzimmer (privat), Baud und Heizung, $2. Beste Carverbindung. 2524 Warren Ave. Phone: Seeley 259. frsason

Zu vermieten: Großes helles Vorderzimmer, geeignet für zwei Freunde, mit Kost und Wäsche; eigener Eingang; Gas, Bad, beste Carverbindungen, bei Wittwe. Mrs. Meutsch, 2730 Racine Ave. midofr

Reine helle Zimmer für Deutsche, $1.25 wöchentlich. 643 Division, zwischen Wells und Halsted Str. 14ag1wX

Roomers und Boarders werden gesucht. Feine Kost. 51 Ost Ohio Str. 12ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Board gesucht in einer gebildeten deutschen Familie von Arzt und Gattin, bezahle sehr gut für gute Bequemlichkeiten. Zimmer 306, 32 N. State Straße. 16ag1wX

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Cottage, will später kaufen wenn zufriedenstellend. Paul Ernst, 1933 Otto Str. frsaso

Zu mieten gesucht: Eine 4-5 Zimmer Cottage, Nordseite. Joe Hamel, 1432 Clybourn Ave.

Zu mieten gesucht: Ein 5-Zimmer Flat für 4 erwachsene Personen, nicht über $20, nahe deutscher katholischer Kirche, Nordwestseite, Gegend von California und Belmont Ave. bevorzugt. Adr.: O 130 Abendpost. 15ag1wX

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung, 3 Zimmer, mit Gas, zwischen North Ave. und Fullerton Ave., östlich von Halsted Str. Jalsch, 1520 Larrabee Str. dofr

Zu mieten gesucht: Deutscher, 32 Jahre alt, sucht Zimmer, wenn möglich mit Kost, bei Wittwe, als alleiniger Roomer. Adr.: H. 904 Abendpost. dofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Brieftasche, Inhalt: Geld und 4 Pfandscheine. Ehrlicher Finder erhält gute Belohnung. 517 Center Str. Fred. Herman.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Heiratsgesuch: Ein alleinstehender Geschäftsmann möchte die Bekanntschaft einer Frau mit etwas Geld machen, nicht unter 50 Jahren, zewcks Uebernahme eines Geschäfts und Heirat. Adr.: O 120 Abendpost. frsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus in erster Klasse Zustand, 4-Zimmer-Flats, mit Bad, billig. 1747 Nelson Str. frsa

Zu verkaufen: 10-Zimmer Haus, heißes Wasser, verkaufe billig, wenn sofort genommen. 2235 Orchard Str., nahe Belden Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: 5 u. 6 Zimmer Flatgebäude, mit Bad, heißem und kaltem Wasser; Miete $408 jährlich; Preis $3200. 1655 Mohawk Str. — Eigentümer 1658 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $5500. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, an Ecke, genug Platz und gute Lage für Saloon, beide Straßen gepflastert, für $6000. 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: An Southport Ave., 2½stöck. Brickhaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes, und Frame-Cottage hinten, Ofenheizung; Miete $540, Preis $5,200.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

Bargain! Fast neues zweistöckiges Brickgebäude nahe St. Alphonsus-Kirche, Asphalt Straße, ein 5- und ein 6-Zimmer-Flat, durchweg Eichenholz, Mantelpieces, Consoles, Sideboards, elektrisches Licht etc. Mortgage $3500 zu 5½%. Familienverhältnisse halber verschleudere Gleichwert für $2700.
——Arthur Josetti, 657 North Ave.—— 13ag1w

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 5 Zimmer, moderne Plumbing. $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Hochbahn, $2400. $500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront- und 2-stöckiges Framehaus auf 1½ Lot; $80 Miete. Verkaufe billig für $9000. Gute Fahrgelegenheiten. John Maris, 1523 Melrose Str. 13ag1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$700 Anzahlung, 2stöck. 6—6 Zimmer Haus, $3200. nahe Boulevard und Armitage Ave.

$3300, 9 Zimmer Heim, Irving Park, Heißwasserheizung, Lot 37½×125; leichte Bedingungen.

Nehme Cottage in Tausch für 7 Flat Gebäude an Belmont Ave., Preis $5000, Miete $65.

$6800, neues 3stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Flats, wert $7800, Mortgage $3750; muß verkaufen.

Nahe Transfer-Ecke, 3stöckiges Steinfronthaus, 6—7—7 Zimmer, $7200; $1500 Anzahlung. Bargain!
Martens, 2315 N. California Ave. frsa

———West Irving Park———
½ Acre Lotten — $50 baar — $10 monatlich. Das billigste Eigentum in Chicago. — Wasser und Seitenwege — Sewer wird diesen Herbst fertig — dann sind diese Lotten das Doppelte wert. — 5 Minuten zur Car. — Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 58. Avenue, geht südlich (5 Minuten) zum Eigentum. — Unser Agent ist Samstags und Sonntags da.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig: N. 48. u. Milwaukee Ave. Täglich offen. samomifr

2 Flat — West Irving Park — 30 Fuß Lot — 5 und 5 Zimmer — alles modern — Zement-Basement — Bargain, $3750. — $500 Baar. — Sprecht Nachmittags in unserer Zweig-Office Milwaukee Ave. und 48. Ave. vor.
Wir haben auch billige Brick-Cottage.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sadifr

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 moderne 2 Flat 6 Zimmer Brickgebäude, soeben gebaut, Lot 30×125 Fuß, gepflasterte Straße. Leichte Bedingungen. Nachzufragen am Platze, 3845—3847 Wrightwood Ave. Tel. Belmont 3622.— Gottlieb Fritz, Eigentümer, 2314 N. Lawndale Ave. dofrsason

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, $5200. Kleine Baaranzahlung; Rest zu leichten Abzahlungen. Wenn Ihr ein Heim und Einkommen wünscht, seht dieses an.
W. J. & E. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave. Phone Irving 626. midofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, $1800
——— Feine Cottage ———
Kleine Baaranzahlung, Mietsgeld bezahlt dafür. W. J. & E. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. Ecke Sawyer Ave., Phone Irving Park 626. midofrsa

Zu verkaufen: $1600 — 5-Zimmer Cottage, 2 Lots, Gas, Closet. 2717 Maplewood Ave. frsa

Muß schnell verkauft werden: 7-Zimmer-Wohnhaus, wert $4500, Heißwasserheizung, Lot 50×150. Preis $3300. Nachzufragen Sonntag. 4244 N. 44. Ave., Irving Park

Logan Square Bargain: 2stöck. Framehaus, ein 4- und ein 5-Zimmerflat, Einkommen $26 per Monat; Straße gepflastert, Zement Seitenwege, um schnell zu verkaufen, $2500. 3432 Belden Ave., 1. Flat

Zu verkaufen: 6 Zimmer Residenz
——— Spart $100 ———
beim Kaufen dieses Hauses, während es im Bau begriffen ist. Ich arrangire sehr leichte Bedingungen, wenn Ihr eine kleine Baaranzahlung macht. Sprecht bei mir vor.
F. B. Fitzsimon, 3659 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

50 bei 125 Fuß an Kimball, nahe Berteau Ave., Straße gepflastert, nur $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Tel. Irving Park 8189. 10ag1wX

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 10ag1w

Westseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Steinfronthaus, hohes Basement, breite Lot, in sehr schöner Nachbarschaft, 5 und 6 Zimmer, ganz modern; verschleudere, wenn bis 1. Sept. genommen. 4125 W. 20. Straße. frsason

Zu verkaufen: Nur $5500 Baar für neues modernes drei 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Dampfheizung, Marmor-Vestibule; ein Bargain. Untersucht. Tel.: Kedzie 4967. 4240 Washington Boulevard. dofrsa

Südseite.

——Besichtigt diese Bargains!——
Sechs Zimmer Brick-Cottage, mit 50 Fuß Lot, Straßenverbesserungen alle ausgeführt und bezahlt. 8428 Sangamon Str. Preis $3350; Teil davon Baar.
Acht Zimmer Brick Veneer Haus, 1148 W. 88. Straße, nahe Centre Ave., wert $3000; kann jetzt für $2000 gekauft werden.
Sechs Zimmer Frame-Cottage mit 50 Fuß Front und Ladengebäude hinten auf der Lot; 8900 Eggleston Ave.; nur $2000.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. dofrsa

Zu verkaufen zu einem absoluten Schleuderpreis: Die Nordostecke 59. Str. und Princeton Ave., Lot 71X125, mit 2 Flats an Steinfundament an Innenlot, 1 Block von Hochbahn, Miete $672 per Jahr. Werde auch teilen. Bedingungen nach Wunsch. Eigenthümer, N. Bertha, 5523 Michigan Ave. Tel. Wentworth 5943. 16ag1wX

Bargain! Bargain! Bargain!
6942 Morgan Str., starkes 2 Flat Framehaus, hohes Concrete Basement; 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, Lot 50×125; Miete $36; gut für Hühner und Garten; $4000. Nihill & Mohlan, Ecke 55. Str. und Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot, 25×125, in Chicago Lawn. Preis $125. Fred Knight, 3603 W. 67. Str.

Farmländereien.

Exkursion am 20. August 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
14,15,16,17,18aug

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; gutes Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
N. Pillor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Beste Farmen zu verkaufen, $15 bis $25. Größte Ernte in Nord Dakota. Gegend Golden Valley genannt. Schreibt deutsch oder kommt bald. McCarthy & Langlois, Belfield, Stark County, Nord Dakota. ag16,20,23

Eigne 509 Acker Land in Michigan, 1 Meile Lake dabei, bereits alles unter Pflug, 2½ Meilen von Eisenbahn, gutes Land; verkaufe billig für Cash. Adr.: O 150 Abendpost.

40,000 Acres Gartenland im artesischen Brunnengebiet, 12 Meilen Flußfront, reiche Kohlenlagerung, im San Antonio-Distrikt in Texas, sind jetzt zu haben. Unübertrefflich für erstklassiges Kolonisations-Unternehmen. Adr.: Koelling, Zimmer 910, 179 W. Washington Str., Chicago. frsaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm nebst Vieh und Ernte, 80 Meilen von Chicago. — F. Weinberg, 5240 S. California Ave. 15ag1moX

Zu vertauschen: 40 Acker Alabama Farm mit Gebäuden, sämtlichem Inventar und Ernte. — Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dofrsason

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, guter fruchtbarer Boden, 2 Pferde, 14 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, alle stehende Ernten; Preis für alles zusammen $4500; Hypothek $1750. 164 W. Washington Str., Zimmer 603. di—son

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town: 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

Verschiedenes.

Country-Platz für Heim oder Geschäft. Adr.: H. 910 Abendpost. midofrsason

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Ihr könnt dies elektrische Bügeleisen frei auf 30 Tage haben

Wenn Ihr einer von den Kunden dieser Gesellschaft seid, dann könnt Ihr ein schönes, neues elektrisches Bügeleisen 30 Tage hindurch unentgeltlich gebrauchen. Lernt, wie Ihr mittels Elektrizität schneller, besser und billiger bügeln könnt. Sichert Euch alle Vorteile, die Euch elektrisches Licht in Eurem Hause bietet.

Untersucht dieses Anerbieten heute!

Laßt uns einer dieser Plätteisen zwecks freier Benutzung in Eurem Hause anbringen. Gebraucht es 30 Tage hindurch und dann bezahlt uns $3 — Baar oder auf Abzahlung. Wenn Ihr mit dem Bügeleisen nicht zufrieden seid, erstattet es uns auf unsere Kosten zurück. Man telephonire heute nur: Randolph 1280, oder sende eine Postkarte an die

Commonwealth Edison Company

120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Adv. Agency, Chicago. 1507N

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Montgomery Ward verkauft größeren Teil seiner Liegenschaft am Michigan Blvd.

Montgomery Ward hat an den Rechtsanwalt Harry C. Levinson und sechs andere mit ihm vereinigte wohlhabende Männer, deren Namen nicht genannt werden, das Land, 144 bei 162 Fuß, auf dem das von ihm an Marshall Field & Co. bis Ende des Jahres verpachtete achtstöckige Gebäude 12 bis 22 Nord Michigan Boulevard steht, nebst dem Hause zu $1,295,000 verkauft, und die Käufer haben von der Chicago Title & Trust Co. $1,075,000 zu vier Prozent auf zwanzig Jahre mit dem Vorrecht früherer Abzahlung gegen hypothekarische Verpfändung des Eigentums geliehen, um den Kaufpreis bezahlen zu können, haben sich Ward gegenüber auch verpflichten müssen, nötigenfalls jeden Versuch, den Seeuferpark zu bebauen, gerichtlich zu bekämpfen, wie er es stets getan hat. Dieser Kampf hat ihn rund $100,000 gekostet. Das Turmgebäude und den Grund an der Nordwestecke des Michigan Boulevard und Madison Straße hat Ward behalten. Die neuen Besitzer wollen ihr Gebäude, welches bis zum Garland Court durchgeht, in Laden- und Büroräumlichkeiten umbauen, sobald die Fieldsche Pachtzeit abgelaufen ist. Durch den Verkauf wurde ein Bodenpreis von $9000 den Frontfuß am Michigan Boulevard festgestellt. Von dem verkauften Lande hatte George T. Smith das nördlichst gelegene Stück, 48 Fuß Front, 1879 vom Starkweatherschen Nachlaß für $11,250 erworben, und ein Jahr später Annie Croß und Elisabeth Gaylord das angrenzende gleich große Grundstück zu $13,600. Im Jahre 1887 hatten die drei die beiden Grundstücke an Montgomery Ward und George R. Thorne zu $235,000 verkauft; das Grundstück, 24 Fuß Front, neben dem Gaylord-Croßschen war Ende 1881 von William M. Hoyt an Charles W. Fullerton zu $13,000 verkauft worden, und 1888 hatte Fullerton das Nachbargrundstück, 24 Fuß Front, zu $28,800 von Nathaniel J. Bradley erworben; beide verkaufte er 1889 an Ward und Thorne zu $72,000. Drei Jahre später bezahlte Ward an Thorne für dessen halben Anteil an dem Gesamtplatz von 144 Fuß Front $450,000. Jetzt hat er das Land, welches ihn und Thorne ursprünglich $307,000 gekostet hat, zu mehr als vierfachem Preise wiederverkauft.

Das von der Grant Land Association zu $22,500 an Abel Davis, Vizepräsidenten der Chicago Title & Trust Co., verkaufte Gelände von fünf Acres zwischen der Metropolitanhochbahn, Baltimore & Ohiobahn, westlich von der Süd 52. Ave., ist zu gleichem Preise in den Besitz der Fulton Saw Manufacturing Co. übergegangen, welche ihre Anlagen nach Chicago verlegen und 250 bis 300 Leute im Anfang beschäftigen wird; sie hat bereits mit dem Bau eines einstöckigen Fabrikgebäudes von 150 bei 300 Fuß begonnen.

Zu nicht genanntem Preise hat Arthur L. Farwell von Lucy L. Flower in Coronado, Kal., 75 bei 100 Fuß, nebst den alten Baulichkeiten 118 bis 122 Ost Superior Straße, zwischen Rush Straße und Lincoln Park Boulevard, als Kapitalsanlage erworben.

H. B. Hempe, Inhaber der Chicago Plush and Leather Case Co., hat von Oliver Fredrickson ein Grundstück, 100 bei 125 Fuß, an der Evanston Ave., etwas nördlich von der Thorndale Ave., erworben und wird dort ein Laden- und Wohngebäude zum Preise von $50,000 errichten.

Jakob Moline hat an Samuel Rißmann ein Grundstück, 24 bei 162 Fuß, und Zinshaus an der York Straße, 163 Fuß östlich von Ashland Ave., zu $19,000 verkauft.

— Seine Hilfe. — A.: Bei unserem Freunde Müller herrschen wirklich recht traurige Eheverhältnisse. Gelegentlich meines letzten Besuches konnte ich beobachten, wie er einen Stock kurz und klein an seiner Frau zerschlug. — B.: Und das hast du mit ansehen können, daß er einen Stock an seiner Frau zerschlug? Hast du da nicht helfend eingegriffen? — A.: Aber natürlich! Ich habe ihm sofort meinen Spazierstock gereicht!

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $30
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago. Zwischen Washington und Randolph. 21jn,frmomi*

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. — Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 20ma, frmomi*

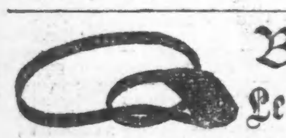
Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860. modmifr

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen ....50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3 iebd.sondtfr*

Leset die „Sonntagpost"

Opfer des Sees.

Fräulein Marie Doniat ertrunken, ihre Schwester gerettet.

Seil als Fallstrick.

Samuel Lebe stürzt mit seinem Motorrad. — Zwei Fahrleute fallen mit ihren Wagen um. — Rostiger Nagel als mittelbare Todesursache.

Durch den Tod des gestern Nachmittag im See ertrunkenen Fräulein Marie Doniat, der 22jährigen Tochter des Lithographen Herrn Franz Doniat, ist eine bekannte deutsche Familie in tiefste Trauer versetzt worden. Frl. Doniat war mit ihrer jungen, 16 Jahre alten Schwester Leonore vom elterlichen Hause, 4129 Kenmore Ave., nach dem Strande an Buena Ave. gegangen. Trotz des hohen Wellenganges begaben die Schwestern, Hand in Hand, sich an der Nordseite der Mole ins Wasser und mochten etwa 50 oder 60 Fuß weit gewatet sein, als eine starke Woge der älteren Schwester den Halt raubte. Beide wurden von der starken Unterströmung davongetragen und bald auseinander gerissen. Ihre Hilferufe machten einen jungen Mann Namens Louis Coppersmith, 1012 Wells Str., aufmerksam, er warf seinen Rock ab, sprang ins Wasser und kämpfte sich bis zu Leonore durch, die ihm am nächsten war. Als er sie erreichte, war sie erschöpft und im Begriff, das Bewußtsein zu verlieren. Das Mädchen mit einer Hand festhaltend, arbeitete Coppersmith, ein tüchtiger Schwimmer, sich mit der anderen durch das aufgeregte Wasser nach dem 100 Fuß entfernten Ufer. Als er es erreichte, war er selbst am Ende seiner Kräfte.

Der Kopf der älteren Schwester war während dieses Rettungswerkes noch kurze Zeit sichtbar gewesen, dann aber, noch ehe Coppersmith mit Leonore das Land erreichte, unter den Wellen verschwunden.

Auf der anderen Seite der Mole befand sich Frl. Dorothy Brentano, die 15jährige Tochter des Richters, eine gute Schwimmerin. Sie merkte, daß jenseits der Mole etwas Ungewöhnliches vorgehe, und schwamm hinüber, aber Frl. Marie Doniat war bereits versunken.

Die Polizei wurde von dem Unglücksfall benachrichtigt und schaffte die ohnmächtige Gerettete ins Elternhaus, wo sie zu sich kam, aber aufs Neue in Bewußtlosigkeit verfiel, als sie das Schicksal ihrer Schwester vernahm. Später begann die Polizei mit Hilfe eines Motorboots nach der Leiche zu forschen, eine bei dem hohen Wellengang schwierige Aufgabe, die vorläufig ohne Erfolg blieb.

Die Ertrunkene hat außer Leonore noch vier Schwestern, die Fräulein Thekla, Johanna und Josephine, welche Lehrerinnen sind, und Eva, die als Krankenpflegerin tätig ist. Der Sohn der Familie, Franz, studirt auf der Offiziersschule zu West Point. Die Familie siedelte vor einer Reihe von Jahren von Milwaukee nach Chicago über und wohnte früher an Huron und N. State Str.

Hannah Clifford, 1410 Ashland Avenue, Evanston, eine Telegraphistin, fiel gestern aus einem Ruderboot, in welchem sie mit zwei anderen Mädchen saß, über Bord und wurde nur mit genauer Not vom Ertrinken gerettet.

Eines Fuhrmanns Ende.

Der Kohlenfahrer John Peterson, 1810 Otto Str., wurde gestern in N. 40. Ave. von seinem eigenen Wagen überfahren und auf der Stelle getötet.

Der Muskelstarre erlag gestern der 7jährige Clifford Johnson, 3839 Vincennes Ave. Er hatte sich vor einer Woche einen rostigen Nagel in den Fuß getreten.

Erlitten Brandwunden.

Infolge von Gasexplosionen im Keller des Gebäudes 2951 Clybourn Ave. erlitten gestern der zehnjährige Josef Hartmann, 1951 Clybourn Ave., und der Feuerwehrmann Walter J. Hennessy, 1742 Addison Str., Brandwunden, Hartmann an Kopf, Gesicht und Armen, Hennessy an Händen und Gesicht. Der Plumber John A. Richman, 2721 N. Campbell Ave., entging mit knapper Not Verletzungen.

Sah das Seil nicht.

Samuel Lebe, 420 N. Harding Ave., ein Clerk, verunglückte heute an West Jackson Boul. und Laflin Straße. Dort fuhr ein von W. C. Borde, 6025 W. Lake Straße, gelenkter Kraftlastwagen, einen anderen am Seil hinter sich her ziehend, vorüber, als Lebe auf seinem Motorrad heransauste. Er wollte zwischen den Wagen durchfahren, sah das Seil nicht und kam zu Fall. Sein Rad ging in Stücke, Lebe selbst kam bei dem Anprall glücklicher Weise mit unbedeutenden Quetschungen davon. Die Polizei brachte ihn nach Hause.

Elektrische wirft Wagen um.

Eine Halsted Str.-Elektrische rannte heute an Sedor Straße einen Wagen um, auf welchem Abraham Greenberg saß. Greenberg wurde, von dem Fall aufs Pflaster innerlich und äußerlich verletzt, ins Countyhospital gebracht. Er wohnt im Hause 841 S. Halsted Straße. Der Motorführer sagte, Greenberg sei ihm in den Weg gefahren.

Fuhrmann schwer verletzt.

An W. Adams Straße und S. Western Ave., wo die Geleise ausgebessert werden, ereignete sich heute ein Zusammenstoß zwischen einer Elektrischen und dem Wagen des Fuhrmanns Fred Schickel, 2729 Clifton Ave. Schickel wurde in die Ausgrabung geschleudert und erlitt außer anderen inneren und äußeren Verletzungen wahrscheinlich einen Schädelbruch. Er ist im W. Monroe Str.-Hospital.

Fuß-Komfort für Euch!

Zieht nicht die Haut ab von Euren Hühneraugen oder geht zum Doktor. Beseitigt sie durch

TANQUARYS CORN PLASTERS

Sie entfernen den ganzen Leichdorn und die dicke Haut ringsherum schnell und sicher. Das Pflaster enthält ein harmloses Präparat, das äußerst heilend wirkt. Ihr habt bald Eure Hühneraugen vergessen.

Leset, was Leute sagen, die es gebraucht haben: Niemand ist mehr auf den Füßen als ein Polizist. Schutzmann Jas. A. Tomney, 301 O. 25. Str., Chicago, schreibt: „Hühneraugen machten es zur Qual, den ganzen Tag auf den Füßen zu sein. Tanquarys Pflaster auf dem rechten Fleck besserte es — jetzt ist es ein Vergnügen, den Bezirk abzugehen."

G. W. Burns, Telegraphist im Western Union Gebäude, sagte uns, „er hätte Jahrelang an harten Leichdornen gelitten. Er fand keine Linderung, bis unser Pflaster in ein paar Tagen Abhilfe schaffte. Er empfiehlt es aus Erfahrung."

Preis 25 Cents.

Zum Verkauf in allen Apotheken oder direkt per Post versandt durch Wm. Tanquary, 2600 Indiana Ave., Chicago, Ill.

Zum Schwabenfest.

Ein schönes Gedenkblatt, reich an Ausstattung und Inhalt, ist erschienen.

Unter dem Titel „Festzeitung für das 35. Cannstatter Volksfest" hat der Schwabenverein ein äußerlich wie inhaltlich reich und gediegen ausgestattetes Gedenkblatt herausgegeben. Den Umschlag zieren diesmal die Bildnisse von sieben Deutschamerikanern: Körner, Steuben, Schmidt, Pastorius, Butz, Seidensticker und Lieber, denen Martin Drescher an hervorragender Stelle Worte der Erinnerung widmet. Einen poetischen Nachruf weiht Vereinssekretär Julius Schmidt dem verstorbenen Franz Demmler unter dessen Bildniß, und eines anderen Schwaben, des Patriarchen der Schwabenkolonie in Erie, Pa., Wilhelm Nick sen., gedenkt Edmund Deuß in einer Skizze. Ueber die deutsche Sprache in Amerika schreibt Schulratsmitglied Henry W. Huttmann, und Charles H. Wacker, der Präsident der „Chicago Plan"-Kommission, entwirft eine Schilderung vom künftigen Chicago. Einen mit Bildern geschmückten Aufsatz über die Chicagoer Viehhöfe hat Karl Härting geliefert, Albert Weiße ist mit einer lustigen Episode beim Schwabenfest vertreten, und Arbeiten von Georg Giegold und Berta Korb-Kimmerle schließen sich der Reihe der größeren Beiträge an. Die Aufsätze und Gedichte ernsten und heiteren Inhalts sind vermischt mit einer ganzen Menge von Bildern, Ansichten aus der Schiller-Stadt Marbach und von der Schwabenhauptstadt Stuttgart, Bilder aus Schillers Leben, von Uhland und Körner u. s. w.

Die schöne Gabe wird den Besuchern des am kommenden Sonntag in Brands Park beginnenden Festes ein willkommenes bleibendes Andenken sein.

Die Vorkehrungen sind in der Hauptsache vollendet; im kühlen Keller ruhen 20 Fässer, deren edler Inhalt, Neckarwein, seiner Wanderung durch durstige Kehlen harrt, und Herr Jose Danner hat an Stelle des beurlaubten Vereinssekretärs Julius Schmidt die Bühnenaufführung gründlich einstudirt und mit der Sachkenntniß und Sorgfalt des Fachmannes vorbereitet. Als Festspiel gelangt Viktor von Scheffels „Trompeter von Säkkingen" zur Aufführung in einer von Herrn Danner selbst besorgten Bearbeitung. In den Hauptrollen werden bewährte Bühnenkräfte mitwirken, darunter die Herren Angelo Lippich, Ludwig Koppée, Frl. Anna Mueller, Hr. Rentrop u. A. Aus Mitgliedern des Schwabenvereins ist ein 60 Köpfe starkes „Volksheer" für die Vorstellung organisirt worden, und auch der Senefelder Liederkranz wird bei der Aufführung mittun, deren musikalische Leitung Kapellmeister Ed. G. Holl besorgen wird.

Wein und Festspiel sind aber natürlich bei weitem nicht die einzigen Attraktionen des Festes, der Schwabenverein hat vielmehr in ausgibiger Weise dafür gesorgt, daß die Besucher des 35. Cannstatter Volksfestes Vergnügen und Belustigung in Hülle und Fülle auf dem Festplatze finden werden.

Aus Vereinskreisen.

In der Jahresversammlung des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wurden sämtliche Beamten einstimmig wiedergewählt, und zwar: John Logemann, Expräsident; Henry Hollmann, Präsident; George Laubmeier, Sekretär, 4114 Bernard Str.; Gottlieb Klug, Schatzmeister; Sofie Lübke, Führerin; Klementin Parka, Innere Wache. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahre $4 Krankengeld und $100 Sterbegeld. Neue Mitglieder sind jeder Zeit willkommen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 92⅝—93⅛c; Dezember, 92¾c; Mai, 96¾c.

Mais, September, 66⅝c; Dezember, 54⅛c; Mai, 53⅞—54c.

Hafer, September, 31⅝c; Dezember, 32⅝—32¾c; Mai, 34⅞—34⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 163,000, von Mais auf 158,300, von Hafer auf 279,900 Bushels. Verschickt von hier wurden 524,200 Bushels Weizen, 92,550 Bushels Mais und 315,100 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $18.17½; Oktober, $18.25; Januar, $18.90.

Schmalz, September, $10.95—$10.97½; Oktober, $11.05; Januar, $10.80.

Rippchen, September, $10.87½; Oktober, $10.92½; Januar, $10.05—$10.07½.

Die Milchordinanz.

Gesundheitskommissär sichert Milchhändlern schonende Behandlung zu.

Wird allmählich durchgeführt.

Kleine Händler erhalten Zeit, sich den Vorschriften anzupassen. — Schulkommissär Greifenhagen muckt wegen Ernennung eines Chefingenieurs auf.

Die Durchführung der neuen Milchordinanz wird, wie Gesundheitskommissär Dr. Young gestern ankündigte, mit möglichster Schonung gegenüber den kleinen Milchhändlern erfolgen. Die Ordinanz wird allmählich durchgeführt werden, und der Gesundheitskommissär gedenkt den kleinen Händlern genügend Zeit zu geben, sich nach Lieferanten von Rohmilch umzusehen, welche von Beamten des Gesundheitsamts inspizirt ist. Können sie in der vorgeschriebenen Frist inspizirte Milch nicht erhalten, so müssen sie ihre Geschäfte schließen, und ihre Kunden sind auf die Benutzung von pasteurisirter Milch angewiesen. Die Erklärung des Gesundheitskommissärs war die Antwort auf die Einwände der Aldermen Hey und Utpatel, daß die Annahme der Ordinanz der Milk Products Co. ein Monopol auf den Milchhandel sichern werde, und daß der Preis für pasteurisirte Milch für die ärmeren Klassen unerschwinglich sein werde. Mayor Harrison, der die Milchordinanz gestern unterzeichnete, teilt diese Ansicht nicht. Er erklärte gestern, er werde sofort auf Widerruf der Maßregel dringen, falls die großen Gesellschaften versuchen sollten, die Kontrole des Milchvertriebs an sich zu reißen.

Der Gesundheitskommissär machte gestern kein Hehl daraus, daß die Ordinanz nicht so gut ist, wie sein sollte, behauptet aber, eine bessere Verordnung hätte unter den bestehenden Verhältnissen nicht zur Annahme gebracht werden können. Viele kleinere Milchhändler erklären, sie könnten inspizirte Milch nicht erhalten, ehe sie sich nicht mit den Landwirten in Verbindung setzten, welche ihnen die Milch lieferten. Dr. Young erwiderte, daß er ihnen genügend Zeit dazu geben würde.

Der Bürgerausschuß, der gebildet wurde, um Stimmung für die Milchordinanz zu machen, wurde gestern aufgefordert, die Annahme staatlicher Gesetze durchzusetzen, welche eine schärfere Beaufsichtigung der eingeführten Milch ermöglichen und die Einführung von Milchkühen, die an Tuberkulose leiden, aus Wiskonsin und Jowa verbieten. Der Ausschuß soll versuchen, von der Legislatur den Widerruf des von E. D. Shurtleff eingebrachten Gesetzes zu erlangen, das es verbietet, die Molkereibesitzer durch Aussperrung vom Markt zu zwingen, ihre Rinder auf Tuberkulose untersuchen zu lassen.

Protest gegen Schulzäune.

In einer Eingabe an den Ausschuß für Liegenschaften des Schulrats protestirte Dr. Paul Hullhorst, 6960 N. Ashland Ave., gestern dagegen, daß Schulgrundstücke mit häßlichen Zäunen eingezäunt würden. Seine Eingabe nahm auf die Eugene Field Schule Bezug. Der Geschäftsführer der Schulverwaltung, Guilford, erwiderte, daß der Zaun um dieses Schulgrundstück nicht beibehalten werden würde, vielmehr nur errichtet sei, während gewisse Arbeiten vorgenommen würden. Dr. Hullhorst erklärte in seinem Schreiben, daß die Schulen mit derartigen Zäunen wie Gefängnisse aussehen. Auch Vorsteher G. A. Osinga von der James Otis Schule protestirte gegen den Zaun, der seine Schule umgibt. Seine Eingabe wurde einem Sonderausschuß überwiesen.

Greifenhagen muckt auf.

In einer Sitzung hinter verschlossenen Türen beschloß der Ausschuß, die Ernennung von John L. McNamara, Maschinisten der William Rainey Harper Schule, zum Chefingenieur der Schulverwaltung zu empfehlen. Die Stellung ist seit dem vor vier Jahren erfolgten Ableben des Chefingenieurs T. J. Waters von dem Hilfsingenieur N. L. Patterson bekleidet worden. Kommissär Greifenhagen protestirte gegen die Ernennung, die von Kommissär Peter Reinberg vorgeschlagen wurde. Er erklärte, die Schulverwaltung habe dadurch, daß Patterson die Stellung bekleidet habe, in vier Jahren $25,000 erspart. Ein neuer Inhaber sei nicht nötig. In dem vorliegenden Fall handele es sich darum, Jemandem die Stelle zu verschaffen. Er verlangte, daß, wenn die Stelle besetzt werden müsse, in der vorgeschriebenen Weise verfahren und eine Zivildienstprüfung veranstaltet werde. Der Ausschuß schloß sich der Ansicht an, empfahl aber, McNamara vorläufig für den Posten zu ernennen, mit dem ein Gehalt von $6000 das Jahr verbunden ist. McNamara ist angeblich ein Freund Mayor Harrisons. Die Frage wird dem Schulrat zur Entscheidung unterbreitet werden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Beulah gegen David Jackson, Verlassen; Sally E. gegen Enoch Williams, Verlassen; Willie F. gegen Carl Waller, Verlassen; Martha gegen Frank Beare, Verlassen; Ella gegen John Birmond, grausame Behandlung; Ralph gegen Melia Affitse, Ehebruch; Clara gegen Louis Geberts, Verlassen; John gegen Rosalie Czalski, Ehebruch; James gegen Laura Dewar, Ehebruch; Mary gegen Nikolaus Molnar, grausame Behandlung; Modette gegen Antille M. Novette, Verlassen; Annie gegen August Aten, grausame Behandlung; Sophie gegen Alexander M. Wilson, grausame Behandlung; Frances gegen William Peck, grausame Behandlung; Leslie gegen May King, Ehebruch; Rose gegen Anton Belmont, grausame Behandlung; Anne gegen Robert Anbatski, Verlassen; Lucille gegen Edwd. H. Murrah, grausame Behandlung; Florence gegen Gustaf A. Brückner, Verlassen; Katie gegen Gustaf Lebstab, grausame Behandlung; Bridget gegen Harry A. Howell, Verlassen; Charles E. gegen Mabel McGooden, Verlassen; Balthasar gegen Mary Habelda, Verlassen.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Samstag und Montag, 17. und 19. August

Hochsommer-Verkauf

„Ready-to-wear"-Dept. — 2. Floor.

Kinderkleider, mittelres Gewicht, für die Schul-Eröffnung, Größen 8—14, reg. $1.50 wert, für... 89c
Wollene Panama Skirts für Damen, $3.48 wert, für.... 1.95
Räumen einer Partie von leichten Kinder-Coats Größen 8—14, $1.50 Wert, für nur 69c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Negligee-Hemden für Männer — in allen Größen, regulär $8.00, speziell für 69c
Knickerbocker-Hosen für Knaben, in einer großen Auswahl — reg. 39c Werte, für nur 25c
Balbriggan-Unterzeug für Männer, 35c Qual., für...... 23c

Candy-Dept. — Hauptfloor.

Frische spanische Nr. 1 gesalzene Peanuts, das Pfund zu........ 9c
Peanut Butter Kisses, Pfund..... 10c
Chocolate dropped Peanuts, reg. 40c, Pfund........... 29c

Jewelry u. g. schliff. Glas — Hauptfl.

Bowlen aus geschliffenem Glas, wert 1.75, zu......... 1.25
Weck-Uhren, 75c wert, für 59c
Back Kämme für Damen, mit eleganten Rheinsteinen besetzt, $1.48 wert, für 98c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Pint Mason Fruchtgläser, jedes 3½c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10 Pfd. Sack Red Star Mehl........... 33c
Fancy Head Reis, Pfund........... 7½c
Pint Sniders Catsup.............. 17c
25c Flasche Queen Oliven.......... 20c
½ Pfd. Admiral Kakao............. 12½c
6 Stücke U. S. Mail Seife......... 25c
2 Pfd. Büchse Henig Bohnen........ 12c
3 Büchsen norweg. Oelsardinen...... 25c
Fancy Santos Kaffee, Pfd.......... 20c
3 Pfund für 75c
3 Büchsen Süßkorn 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Old Guckenheimer Rye Whiskey — 10 Jahre alt, volle Quartflasche für 67c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche ... 46c
Bobbys Kentucky Bourbon, volles Quart, kostet regulär $1.25, die Flasche für 69c
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, Gallone 67c
Green Brook Bourbon Whiskey — „Aged in Bond", 100 Proof, reg. 3.50; Gall...... 2.29

Drug-Dept. — Hauptfloor.

$1.00 Hostetters Magen-Bitters..65c
Diamant oder Angel Dyer — alle Farben, für 6c
50c Größe reines Oliven- oder Cod Liver Oel 32c
25c Tiz für müde schmerzende Füße, für nur 16c
25c Sanitol Zahn Paste oder Pulver, für 15c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Wisk Brooms, reg. 15c, zu........9c
Grau emaillirte Präservenkessel, reg. 55c, zu 29c
Nickelplattirte Aermel-Eisen, reg. 39c, für 25c

Strümpfe-Dept. — Hauptfloor.

Schwarze Lisle baumwollene Damenstrümpfe, 20c wert.... 15c
Schwarze baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe 10c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder -Stew..13½c
Magere frische Pork Loins.........16½c
Magere frische Pork Butts.........15½c
Prima Chuck Roast.................12½c
Mageres frisch gehacktes Rindfleisch....11c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 9½c
Magerer Sugarcured Breakfast Speck..21½c
Magere Sugar-cured Cal. Schultern..12½c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Rossen, Bernard, 38 J.; 3923 N. Hoyne Ave.
Beyer, Caroline, 91 J.; 10170 Winston Ave.
Buß, Frederick B., 65 J.; 1214 Ost 46. Str.
Fleck, Margaret C., 30 J.; 9721 Avenue M.
Fleischer, Sophia, 91 J.; 747 Diversey Parkway
Gusick, Julia, 11 J.; 4623 S. Ashland Ave.
Havel, Anna, 93 J.; 2619 Fifth Ave.
Langner, Stephan, 23 J.; 3258 Racine Ave.
Rapp, Augusta, 61 J.; 2818 Christiana Ave.
Randich, George, 28 J.; 5118 Prairie Ave.
Rolle, Joseph, 52 J.; 1013 N. Paulina Str.
Reese, Albert O., 57 J.; 855 N. Clark Str.
Reigl, F., 79 J.; 2241 S. Central Park Ave.
Steiner, Mary, 74 J.; 1509 Otto Str.
Steffen, Paul, 55 J.; 2039 Girard Str.
Zimmermann, Laura C., 48 J.; 843 70. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William C. Newton — Verbindlichkeiten, $1103.45; Bestände, $211.

Sam Foster, 3323 Douglas Blvd. — Verbindlichkeiten, $1011.39; Bestände, $178.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

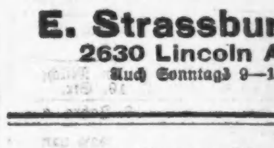
Ralph C. Sharp, Marie A. Chillick, 23, 23.
Eric H. Johnson, Mora Olson, 26, 26.
Bedrich Goldberg, Annie Pizak, 27, 22.
W. E. Becker, A. M. Polhamus, 37, 30.
Dominick Scacci, Rose Cariuccia, 21, 19.
Adam Geiztlinger, Margaret Mueller, 52, 27.
Stephen Montevidt, Antonina Jecaite, 25, 19
E. Haywood, C. Harding, 27, 20.
Isidor Barn, Rachel Farber, 22, 20.
Hermann W. Heller, Anna M. Lorenz, 27, 25.
Joseph P. Elston, Lorena C. Wheeler, 25, 25.
Frank Miller, Rose Swienke, 25, 24.
Meyer Nomick, Pearl Heller, 24, 21.
Charles Doonan, Martha Jones, 27, 22.
Wojciech Embowicz, Alzbieta Nowak, 30, 18.
Thomas Edwards, Pearl McCorkle, 21, 18.
Charles A. Adam, Henrietta C. Lein, 22, 21.
Louis Cavaliero, Ella Passarealli, 22, 18.
W. L. Rowse, B. M. Whitehead, 29, 27.
Thomas Andre, Josie Zagorska, 24, 20.
John Richardson, Bessie E. Lester, 27, 22.
John Mitoray, Magdalena Wantor, 22, 18.
Anton Kuehnle, Augusta Franz, 42, 42.
William Steuer, Margareth Stark, 28, 20.
Clarence S. Swanson, Jennie L. Johnson, 21, 21
Titus Domarat, Valeria Budliewicz, 24, 22.
G. A. Shephard jr., E. Wendorf, 23, 21.
Jacob J. Simon, Lisette C. Goldsmith, 21, 18.
Alex Dabkiewicz, Domicela Sluzas, 24, 20.
Martin Cieslat, Maryanna Zabuwka, 23, 21.
Otto K. Hinze, M. Oppermann, 38, 28.
Axel W. Larson, Alice Olson, 24, 22.
R. B. Ward, Gladys A. Dunlap, 24, 25.
Chas. J. Faulstich, Anna Staberow, 21, 22.
Vaclav Smakal, Josephine Musilek, 36, 22.
Albert E. Owen, Anna L. Fribolin, 25, 28.
George Pickert, Kathryn Payne, 21, 18.
Frank Hall, Norma Kummer, 33, 31.
Frank Kolinski, Frances Budzinski, 25, 24.
Frank H. Serer, Fanny Levy, 39, 39.
W. Gadzinski, F. Kleszynska, 34, 24.
Stephen Krusinger, Laura Arnold, 24, 20.
Thomas J. Barrett, Lucille A. Hoffman, 25, 23
Jozef Zywiec, Julia Jarosz, 21, 19.
Jan Wrona, Mary Novak, 27, 21.
Thomas Geary, Tillie Esterud, 35, 38.
James Prochazka, Elizabeth Kazda, 29, 23.
Charles H. Jackson, Edna C. Chesman, 25, 21
Edwin Rolfe, Della Marble, 39, 39.
Harry E. Loveday, Ida R. Papin, 44, 31.
Oscar Johnson, Anna Norgird, 28, 25.
Charles Stunbeck, Palma Rolland, 26, 24.
Ch. F. McCormack, P. F. Wright, 23, 22.
Hyman Erenberg, Goe Winer, 23, 22.
John Miller, Laura Christoffersen, 24, 20.
Jacob H. Jaffee, Esther Block, 24, 19.
Fred L. Schmoll, Rose Joch, 27, 22.
Boniface Vanderwerf, Diena Dean, 25, 22.
Alojzy Zabila, Amelia Prochownik, 27, 23.
Andrzej Lelink, Michalina Sikon, 26, 23.
Leon D. Judd, Maud A. Eddy, 26, 23.
Earl E. Polen, Nora Flenniken, 21, 19.
Jake Gomberg, Sofie Caral, 26, 21.
Charles H. Seaver, Grace M. Marsh, 28, 25.
Dwight W. Smalley, Sarah W. Parke, 25, 26.
Cecil N. Sall, Ella Hurley, 21, 18.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill. fplfrsondi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30okmifrmo*

Marktbericht.

Chicago, den 16. August 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.03—$1.05; Nr. 3, rot, 96c—$1.03; Nr. 2, harter Winterweizen, 93½—96c; Nr. 3, hart, 92—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.00—$1.05; Nr. 2, 97c—$1.03; Nr. 3, 94c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 2, weiß, 77½—78c; Nr. 2, gelb, 77½—78c; Nr. 3, 75¾—76c; Nr. 3, weiß, 77—77¾c; Nr. 3, gelb, 77¼—77½c; Nr. 4, 74—75½c.

Neuer Hafer, Nr. 2, weiß, 32½—32¾c; Nr. 3, weiß, 31½—32c; Nr. 4, weiß, 30½c; Standard, 32—32¾c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70c; Nr. 3, 65—68c.

Gerste, „Malting", 50—60c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $10.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.10½
Headlight, 175	0.12
Cocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.67
do., gereinigt, per 5 Faß	0.68
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.45—$8.10; Eber, $3.35—$4.25.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.50—$7.35; „Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.22
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.16½—0.18½
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15
„Young America, das Pfd.	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.16
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.18½
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Orangen, die Kiste	2.75	—4.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, der Bushel	1.25	—1.40
Wassermelonen, Carladung	115.00	—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	2.00	—3.00
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.65
Kraut, die Kiste	0.25	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.75
Blattsalat, der Kübel		0.15
Kopfsalat, die Kiste		0.60
Brunnenkresse, der Korb	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.70	—0.85
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.50
Einmachgurken, der Bushel	1.25	—1.75
Radieschen, die Kiste	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.10
Rüben, das Hundert		1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Grüne Erbsen, der Bushel	0.75	—2.25
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.03	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.20	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.88	—2.90
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.65	—0.68
Süßkartoffeln, der Bushel	3.50	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	41⅛	40⅞	40⅞
Amer. Shipbuilding	240	46	45¾	46
Booth Fisheries, bev.	20	89½	89½	89½
Chi. Rys., Series 2	20	24½	24½	24½
Commonw. Edison	210	139	138¾	139
Illinois Brick	320	69	69	69
Int. Harvester	100	124	123¾	123¾
National Biscuit	50	137	137	137
Publ. Service	20	90	90	90
do., bevorzugt	255	101¼	101	101¼
Peoples Gas	74	118	118	118
Pacific Gas	100	64	64	64
Sears-Roebuck	305	203⅝	203¼	203½
Swift & Co.	260	107½	107	107½
United States Steel	275	74	73½	73½

Bonds.

	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
$1000 Chi. City Ry. 5s	102¼	102⅛	102¼
1000 Chic. Tel. Co. 5s	101½	101½	101½
3000 Comm. Edison 5s	103½	103½	103½
3500 Northwestern Gas 5s	100½	100½	100½

10 Pfd. Sack Patentmehl, 29c

Uneeda Biscuit, 8 für 10c

KNOOP'S

North Ave.

Neue Matjes-Heringe, 3 für 10c

10 Stücke Amber Seife, 38c

Diese Samstag-Bargains verdienen Eure Beachtung.

Yard-Waaren-Offerten

36zöllige Kleider-Percales, dunkel- und hellblaue Polka Dots und gestreifte Muster, die reguläre 12½c Sorte, Yard.......... 8½c

32zöllige Kleider-Ginghams, fancy Plaids, gestreifte und karrirte Muster, passend für Schulkleider, werth 15c, Yard.......... 10c

15c Wolle Finish Serges — seidene Hairline Streifen in schlichtem Blau, Weiß und Blocks, Braun, Grün und lohfarbig, Yard.... 10c

Schuhe für Samstag

Satin Calf Schuhe für Knaben — schwere Extension-Sohlen, solide gemacht, Größen 8 bis 13½, werth $1.25, speziell.......... 85c

Front und Side Gore Juliettes und Hausschuhe für Damen, leichte Sohlen und Gummi-Absätze, Größen 4 bis 8, werth $1.25, speziell, 95c

Box und Satin Kalbleder-Schuhe für Männer, Blucher-Moden, schwere Sohlen, Größen 6 bis 11, werth bis zu $2.00, spez., 1.45

Fertige Kleider

Hauskleider für Damen und Misses, perfekt passende Kleidungsstücke, in hellen und dunklen Chambrays und Percales, Größen 18 bis 44, nur.......... 1.25

Weiße und farbige Damen-Waists, hoher u. Square Hals, sowie Allover-Stickerei, mit Matrosenkragen und Mannish Shirts, Größen 36 bis 44, $1.50 Werth, zu...... 98c

Muslin-Beinkleider für Kinder, gute Qual., mit Ruffles und Hohlsaum Tucks, Gr. 2 bis 12, nur 10c

Strümpfe u. Unterzeug

19c Ganze Damenstrümpfe, absolut echtes Schwarz, dopp. Sohle u. Ferse, Gr. 8½—10, Paar, 15c

15c feine schwarze Damenstrümpfe, mit weißen Füßen, Größen 8½ bis 10, Paar.... 12½c

Regul. 35c Sorte Union Suits für Damen, niedriger Hals und ärmellos, mit dauerhaften Spitzen besetzt, Größen 4 bis 6, nur.... 23c

50c Kinder Rompers, schlichte blaue oder lohfarb. und fancy gestr. Ginghams, Gr. 1—6 Jahre, 35c

Hauptfloor-Offerten

$1.25 reinlederne Shopping Bags, mit Leder gefüttert, neunzöll. Rahmen, mit deutschem Neusilber beschlagen, nur.......... 75c

30c reinseidene geblümte Taffeta-Bänder, 5 bis 6 Zoll breit, hübsche Muster zum Garniren von Hüten oder als Haarschleifen, nur.......... 15c

45 Zoll breites weißes Stickerei Flouncing, viele hübsche Open Work-Muster zur Auswahl, werth 75c, nur.......... 49c

Haushaltungs-Artikel

14 Qt. blau u. weiß emaill. Geschirrschüsseln.......... 39c

5 Qt. grau emaill. Sauce Pans, 25c Werth, für.......... 10c

10 Qt. grau em. Einmachkess., 29c

100 Hartholz Wäscheklammern..5c

Gute Kleiderbesen..........9c

Wachspapier, Rolle..........4c

Piknik-Teller, Dutzend..........4c

Wassergläser, 12 an einen Kunden, Stück.......... 1½c

$1.25 Sidewalk Sulkies, mit Gummireifen-Rädern, zu 75c

$24.75 ist unser erstaunlich niedriger Preis für diese vollständige Messingbett-Ausstattung!

Offen Montag, Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr. Samstag bis 10.

4 Zimmer vollständ. möblirt $92.50

Baar oder leichte Zahlungen.

Positiv der größte Bargain, der je offerirt wurde in einem schweren, echten Messingbett von Standard-Styl und tadelloser Ausführung. Um diesen Bargain noch wunderbarer zu machen, und ihn zu einer geldsparenden Gelegenheit zu stempeln, die sicherlich Aufsehen erregen wird, haben wir ein Sprungfedermatratze hinzugefügt, mit feinstem Winkelstahlrahmen und doppelt gewebtem Obertheil, sowie eine weiche, feine echte Baumwollfilzmatratze, und wir verkaufen die ganze Ausstattung für $24.75, was nur ein mäßiger Preis für die Bettstelle allein ist. Habt Ihr in Eurem Heim einen Platz, wo eine Schlafzimmer-Einrichtung nöthig ist, so könnt Ihr eine Gelegenheit, wie sie Euch hier geboten wird, sicherlich nicht übersehen.......... $24.75

Dieser Bargain zum Verkauf in allen 3 Weber Läden.

Südseite Möbel-Laden: 4833-5-7 S. Ashland Ave. nahe 49. Str.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE. Nahe Mohawk Straße.

Haupt Department-Laden: Van Buren und Clark Str.

Webers Red Trading Stamps verabfolgt und in allen unseren Läden eingelöst.

½ und ¼ Acker Hühner-Farmen

$195 und aufw. | **$25 Baar $10 den Monat**

in der schönen

Addison Heights Subdivision

Jetzt ist die Zeit Land innerhalb Chicago zu kaufen. Dies ist die Gegend, wo die Käufer ganz bestimmt großen Gewinn verdienen müssen. Es ist eine ausgezeichnete günstige Lage. Die Preise sind kolossal billig. Der Grund ist schwarz, reich und locker, schön für Blumen, prachtvoll für Gemüsegarten und guter Platz für Hühner-Züchtung.

Kommt heute, seht Euch an wie schnell diese Gegend wächst — bringt $10 mit als Anzahlung. — Bestimmt jetzt gute Geschäfts-Ecken noch zu haben. — Vollständiger Abstrakt des Titels frei mit jeder Lot. Garantirt von der Chicago Title & Trust Co.

W. F. KAISER & COMPANY

Zweigoffice: 6815 Irving Park Boulevard.

Haupt-Office, 1214 Ft. Dearborn Bldg., 105 W. Monroe Str., S.-W. Ecke Clark

Telephone: Randolph 3192; Auto. 53350 frson

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Vom toten Kaiser von Japan. — Ein sonderbarer Vergleich. — Wo gehen wir hin? — Das Reisefieber und die Zugluft. — Amerikanische und deutsche Polizei. — Der letzte Kurfürst von Trier und sein Großneffe. — † Kardinal Fischer. — Die österreichische Volkszählung. — Reichsländisches.

Wie die Zeitungen melden, wird der Tod des Kaisers von Japan von allen Völkern Europas tief betrauert. Die amtlichen Blätter in Rußland erklären seinen Hingang für einen unersetzlichen Verlust, der vom russischen Herrscher sowohl wie von seinem Volke tief empfunden werde, und das englische Ober- und Unterhaus widmen dem Kaiser mit dem unaussprechlichen Namen begeisterte Reden, unter dessen Regierung Japan eine große Militär- und Marinemacht geworden sei, die glänzende Leistungen von Manneszucht und Heldenmut vollbracht habe. Wenn der englische Staatssekretär für Indien aber meint, der Kaiser von Japan erinnere an Wilhelm I., der ebenfalls im Mittelpunkt großer Ereignisse bei der Entstehung einer neuen Nation gestanden, so ist dieser Vergleich nicht ganz zutreffend. Der Kaiser von Japan war noch ein Knabe von 15 Jahren, als sein Volk sich den Jahrhunderte alten Schlaf aus den Augen wischte und der modernen Zivilisation die Tore öffnete, während Kaiser Wilhelm I. schon viele Jahre an der Spitze eines Volkes stand, das eine achtungsgebietende Rolle seit Jahrhunderten spielte und dessen Heere auf manchem Schlachtfeld Siege errungen hatten, um die es die ganze Welt beneidete. Zudem weiß so ziemlich jeder einigermaßen denkfähige Mensch, daß es Offiziere des deutschen Heeres waren, welche das japanische Heer erzogen und zu den Taten befähigten, die es im Kriege gegen Rußland vollbrachte. Dann war auch Wilhelm I. eine ganz andere kraftvollere Persönlichkeit, als der Kaiser Mutsuhito, den noch vor dem japanisch-russischen Krieg ein englischer Militärschriftsteller als eine geistige Null schilderte, „der stumpfsinnig in seinem Palast die Zeit vertrödele und weder von militärischen noch politischen Dingen einen blassen Schimmer habe." Alles, was die Japaner in den letzten Jahrzehnten vollbracht hätten, sei nicht das Werk Mutsuhitos, sondern der großen Staatsmänner, die ihn nach ihrem Gutdünken gelenkt hätten. Ob diese Behauptungen im vollen Sinne des Wortes zutreffend sind, kann ich nicht beurteilen, nur erinnere ich mich, daß mir ein früher in japanischen Diensten gestandener Offizier vorletztes Jahr von dem verstorbenen Kaiser eine Schilderung gab, die mit der seines englischen Kameraden im Wesentlichen übereinstimmte.

Was mich persönlich betrifft, so bekenne ich, daß mich das Ableben des Kaisers Mutsuhito nicht sonderlich berührt hat, viel mehr noch die Abreise meines Milwaukeer Verwandten, der uns gestern nach beendeter Kur verlassen hat, um nach Bier-Athen zurückzukehren. Nun sind wir wieder allein in unserem stillen Landhause und machen Pläne für die Sommerreise, die nächste Woche unternommen werden soll. Wir sind in die engere Wahl getreten zwischen Westerwald und Schwarzwald, Eifer und Hunsrück, Vogesen und Ardennen, und können uns nach dem Sprichwort, „Wer die Wahl hat, hat die Qual", nur schwer für diesen oder jenen Platz entscheiden. Wenn ich das letzte Wort habe, geht es nach Herrenalb bei Karlsruhe mit seiner herrlichen Umgebung und frischen, sauerstoffreichen Luft, oder nach dem über 3000 Fuß hoch gelegenen Sankt Peter im Schwarzwald, wo schöne Tannenwälder locken und man schon zu 1¼ Dollars den Tag Unterkunft und Verpflegung finden kann, wenn man keine größeren Ansprüche macht. Heutzutage geht hier alles auf Reisen, sobald die Tage wärmer werden, und die liebe Jugend wird mitgenommen, sogar oft die Hunde. Gestern erst habe ich einen jungen Laffen mit aufgekrempelter Hose und dem Einglas (Monocle) im Auge aus einem Abteil des D-Zuges durch den Zugführer entfernen lassen, weil er eine Bulldogge bei sich hatte. Die Mitreisenden hatten vergeblich den Versuch gemacht, das Biest auszuweisen, und erst, als ich dem Zugführer mit Anzeige drohte, verstand er sich dazu, seine Pflicht zu tun. Bisher mußte in den Bahnzügen, wenn es ein Mitreisender verlangte, ein der Windseite entgegengesetztes Fenster offen bleiben. Nun hat der Verkehrsminister auf die vielen Klagen der Leute, die sich vor dem Luftzug fürchten, verfügt, daß ein Fenster nur dann geöffnet werden darf, wenn alle Mitreisenden damit einverstanden sind! Die Luft in einem solchen Abteil bei der großen Hitze, wie sie seither herrscht, können Sie sich einigermaßen vorstellen.

Allgemeine Verwunderung erregt in deutschländischen Kreisen der New Yorker Polizeiskandal. So was ist hier selbstredend ganz undenkbar, weil die deutsche Polizei nicht von verkommenen Politikern abhängig ist und aus ganz anderen Elementen besteht wie bei Ihnen. Die deutschen Zeitungen sind voll von Berichten über die Zustände im New Yorker Polizeiwesen, das, wie Eingeweihte wissen, kaum schlechter ist, als das anderer amerikanischer Großstädte, Chicago nicht ausgenommen. Auch bei Ihnen werden die Wirte, Spielhöllenbesitzer, „Madamen" und verschiedene andere Erwerbsklassen seit Menschengedenken geschröpft, und es ist nach meiner langjährigen Erfahrung noch keiner Stadtverwaltung gelungen, diesen himmelschreienden Zuständen ein Ende zu machen. Vergeht sich hier einmal ein Beamter und wird erwischt, dann kann ihn kein politischer Einfluß vor Strafe schützen, und es wäre überhaupt undenkbar, daß sich ein einflußreicher Mann oder eine Behörde dazu hergäbe, ein solches schwarzes Schaf weißwaschen zu wollen.

Am 22. Juli 1812 starb in Oberndorf bei Augsburg der letzte Kurfürst von Trier, Clemens Wenzeslaus, ein Sohn des damaligen Königs von Sachsen. Er war 1794 von den Franzosen aus seinem Lande vertrieben worden und bezog von Napoleon I. Gnaden in der Verbannung ein Jahresgehalt von nur 30,000 Gulden, nicht ganz $12,000. Ein Großneffe von ihm, Prinz Max v. Sachsen, Bruder des Königs von Sachsen, der den Soldatenrock auszog, Theologie studirte und zur Zeit in Köln als Professor wirkt, soll ausersehen sein, Nachfolger des vorgestern verstorbenen Kardinals Fischer als Erzbischof von Köln zu werden. Prinz Max ist, was man hier einen modernen Katholiken „Kölnischer Richtung" nennt, und dem Kaiser, der die Wahl zu bestätigen hat, soll daran gelegen sein, daß der Prinz auf diesen wichtigen Posten berufen wird. Die Wahl des Erzbischofs erfolgt durch das Kölner Domkapitel, und der Papst sowohl wie der Kaiser können dem Erwählten die Bestätigung versagen. Da sich diese beiden Persönlichkeiten, als Vertreter der weltlichen wie der kirchlichen Macht, bisher noch nicht auf einen Kandidaten einigen konnten, so ist der Sitz des Erzbischofs von Posen und Gnesen seit Jahren verwaist. Dem verstorbenen Kardinal Fischer wird große Duldsamkeit und Friedensliebe auf religiösem und politischem Gebiete nachgerühmt, nicht allein von katholischer Seite. Die liberale „Rhein. Westf. Zeitung" sagt von ihm in einem warmen Nachruf: „Dieser deutsche Kardinal war ein herzenswarmer Vorkämpfer des konfessionellen Friedens, wußte dem Kaiser zu geben, „was des Kaisers war", und war bis zum letzten Tage seines Lebens bemüht, ein Zusammenarbeiten der Angehörigen beider Konfessionen, namentlich der ihm besonders nahestehenden katholischen Arbeiter in den Christlichen Gewerkschaften, zu ermöglichen."

Mit großem Interesse verfolgt man im Deutschen Reich die Bestrebungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland und im Besonderen die Nationalitätenkämpfe in der Habsburgischen Monarchie. Nun hat kürzlich eine Volkszählung in Oesterreich stattgefunden, die eine Bevölkerungszahl von 28,571,934 Personen ergab, wovon 27,963,872 österreichische Staatsbürger sind. Von letzteren gehören 9,950,266 der deutschen, 6,435,983 der tschechischen, 4,967,984 der polnischen, 3,518,854 der ruthenischen, 1,252,940 der serbo-kroatischen, 783,334 der italienischen, 275,115 der rumänischen und 10,974 der magyarischen Umgangssprache an. Daraus ist leider ersichtlich, daß sich die Zahl der deutschsprechenden Oesterreicher im Verhältniß zu den Polen, Serbo-Kroaten und Rumänen verminderte, der Prozentsatz der Magyaren aber gleich blieb. Rechnet man zu den in Oesterreich Deutsch Sprechenden 9,950,266 noch etwa 3 Millionen in den anderen Kronländereien der Oesterreich-Ungarischen Monarchie, die rund 19 Millionen Einwohner zählen, so ergibt sich eine Deutsch sprechende Gesamtbevölkerung von nicht ganz 13 Millionen Personen gegenüber etwa 15 Millionen fremdsprachigen Elementen. Durch den von allen Seiten geübten Druck auf die Deutschen — von Italienern, Slaven, Magyaren u. s. w. — hat das Deutschtum im verbündeten Kaiserstaat vielfach Einbuße erlitten, die nicht wieder gut zu machen ist, wenigstens so lange nicht die Reichsleitung den Deutschen mehr Einfluß an der Regierung des Landes einräumt. Gegenwärtig haben Magyaren, Polen und Tschechen als Minister und Statthalter das große Wort zu reden. Leider geschieht ja auch im Deutschen Reich so Manches, was geeignet ist, dem Deutschtum Abbruch zu tun. Ueber 40 Jahre sind die Reichslande deutsch, genießen die Kinder deutschen Unterricht und werden die jungen Elsaß-Lothringer auf Deutsch exerzirt. Aber noch heute werden die Steuerzettel und öffentlichen Verfügungen Deutsch und Französisch bedruckt, und neuerdings wurden die Straßenbahnschaffner in Metz entlassen, die nicht Französisch sprechen. Fragt man einen Lothringer auf Deutsch, so gibt er keine Antwort, obschon er es gut versteht, und bei Gericht wird ihm ein Dolmetscher gestellt, weil er beharrlich „nix Deutsch" sprechen kann. Da sind die Franzosen in den Rheinlanden ganz anders verfahren. Wer kein Französisch verstand, mußte es lernen, und man lernte es schnell, weil ohne es bei den Behörden nichts zu erreichen war.

Samstag ist der letzte Tag der "MADE-IN-CHICAGO"-Woche

Räumung von Damen- und Mädchenkleidern.

Waschkleider f. Damen und junge Mädch., Leinen, Lawn, Allover Stickerei und Voile, Werte bis zu 6.98, zu 3.98

Waschkleider für Damen u. junge Mädchen, Gingham, Percale u. Lawn, Werte bis zu 5.98 — die Auswahl zu 2.98

Serge- und Seidenmäntel und Anzüge — Odds u. Ends, Werte bis zu 27.50, zu 10.98

Räumung von Waschkleidern für Damen und Mädchen, Größen bis zu 48 — Werte bis zu 3.98, zu 1.48

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, — mit Stickereiflounce — 75c Werte — zu 38c

Nachtkleider f. Damen, mit Spitzen und Stickereien besetzt, — $1.39 Werte, 98c

Weiße Kleider für Kinder — mit Spitzen und Stickerei besetzt — $1.48 Werte, 98c

Percale-Schürzen für Damen — die Sorte, die gewöhnlich zu 25c verkauft wird — morgen zu nur 19c

Made in Chicago. Cluster Puffs, — alle Schattirungen, gutes Haar, wert $2 — für nur 1.00

Made in Chicago. „Ball Bearing" Barrettes, Shell u. Amber, schlichtweiße Steine oder goldeingelegt, 98c

Made in Chicago. Biscuit Pads, 3 im Set, alle Schattirungen (in Chicago gemacht), zu 10c

Made in Chicago. „Stamped" Kissenbezüge, gezackt od. hohlgesäumt, wert 50c — per Paar, 35c

Made in Chicago. 3 Stücke Battenberg Scarfs, — Größe 18×54, wert 85c — per Stück, 65c

Made in Chicago. Weiße Stickerei-Centerstücke, — 24 bei 24 — runder od. viereckiger Hals, wert 39c, St. 29c

Made in Chicago. Waschentaschen, Kid-Futter, mit Börse, 5.00 Werte, zu 2.95

Made in Chicago. Handgehäkelte Taschen für Damen, — 2.25 Werte, zu 1.48

Made in Chicago. Weiße waschbare Spitzentaschen, — Gold- und Silberrahmen — 98c Wert, zu 39c

Räumung von Männer- u. Knaben-Kleidern.

Anzüge für Männer u. Jünglinge — reinwoll. Worsteds u. Cassimeres, $20, 22.50, $25 u. 27.50 Anzüge 14.45

Anzüge für Männer und Jünglinge — neueste Facons und Modelle, reguläre 12.50 Werte, 7.75

Beinkleider — für Männer und junge Männer — reinwollene Worsteds u. Hairline Cassimeres — reguläre 3.00 bis 4.00 Werte — zu 1.98

Starke Arbeitshosen für Männer, gute Muster, Gr. 32 bis 42 — wt. 1.50, zu 98c

Doppelknöpf. Knabenanzüge mit Knickerbockerhosen, — reinwoll. Worsteds u. Cassimeres, Werte bis zu 3.50 — speziell 1.98

Echtfarb. Waschanzüge f. Knaben, Russian od. Military Facons — Größen 2½ bis 6, regul. 59c, 39c

Blaue Serge Knickerbocker Hosen für Knaben, Größen 5 b. 16, fein gemacht, wt. 59c, 39c

Echtfarb. Gingham Rompers für Knaben — einfarbig oder klein karrirt — 59c Werte, zu 33c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Strumpfwaaren

Schwarze reinseidene nahtlose Damenstrümpfe mit doppelter Lisle Ferse und Zehen, sowie Lisle Garter Top — es sind reguläre 39c Werte — zu.......... 29c

Schwarze reinseid. nahtlose Männerstrümpfe mit doppelten Lisle Fersen u. Zehen, reguläre 29c Werte, zu.......... 19c

Feine, geripvt, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Lisle Finish, mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — reguläre 19c Werte, zu.......... 15c

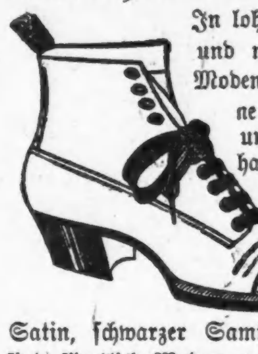
Coat Sets, Schleier, Bänder

Venicespitzen Coat Sets für Damen — nett Auswahl, Set zu....... 85c

50 Dutzd. Automobilschleier für Damen — alle Farben, regul. 1.25, Stück....... 75c

150 St. f'cy Band, — Nr. 100, wert 25, Yard........ 15c

Goodyear Welted Männerschuhe,



In lohfarbigem Russian Kalbleder, Patent Colt und mattem Kalbleder, in Knöpf- u. Blucher-Moden, diese Schuhe sind über neue, moderne Leisten gemacht, mit den hohen Zehen und dem kurzen Vamp, vorhanden in allen Größen, zu.................... 1.98

Niedrige Damen-Schuhe — Um vollständig damit zu räumen, schwarzes Satin, schwarzer Samt, Mattleder und Patent Colt, sind sämtlich Moden von dieser Saison, handgewendet und Goodyear Welted, 3.00 Werte, zu.................... 1.98

Knaben u. Mädchenschuhe — In allen Ledersorten, solide Ledersohlen, vorhanden in allen Größen, 1.75 Werte, zum Preise von 1.00

Kinder-Schuhe — In Patent Colt und Vici Kid, handgewendet, Spring-Absätze, in allen Größen bis 8, 1.00 Werte, zu 69c

Ausstattungswaaren

Hemden für Männer, Coat Facon, befestigte Manschetten, gefältelter Busen — reguläre 1.50 u 1.25 Werte 85c

E. & W. Negligee-Hemden für Männer, Coat-Facon, befestigte Manschetten; alle Größen, 85c u. $1 Werte... 55c

President Hosenträger, reg. 50c Sorte, für.... 29c

50c seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer — speziell offerirt für nur.. 52c

Maschen Union Suits für Männer, Knie- od. Knöchellänge, kurze Aermel, reguläre 1.00 Werte — speziell für diesen Verkauf, nur...... 50c

Verkauf von Zigarren u. Tabak

am Annex-Eingang, Hauptfloor.

Cremo Victoria oder Adelosa Zigarre, Kiste von 50 Stück, $1.48; 8 für.. 25c

Illinois Club Zigarre, Kiste von 50 Stück für $1.75; 7 für........ 25c

Prince Albert oder Tuxedo, 10c Tins..... 8c

Morgan Zigarre, zu 5c verkauft, Kiste v. 100 2.89; jede für........ 3c

Dexo Zigarre, in Blechschachteln, 25 in einer Schachtel, für 75c

Jolande Zigarre — 12 in Box, für...... 29c

Ysidora Havanazigarre, 50, 1.89, 6 f. 25c

Rizla Tabak, reg. 5c Packete, für........ 2½c

La Azora Zigarre, Puritanos extra, jede.... 6c

Liköre

Sunny Brook, bottled oder Old McBrayer Whiskey, Flasche... 65c

Monogram Whiskey, reg. für $3.00 verkauft, die Gallone, $1.95; ½ Gallone für.......... 1.00

Exportbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen für 95c

California Brandy, 3-Star, $1.10 die Flasche, für........ 59c

Cherry Smash, das feinste Sommergetränk, das gemacht wird, die Pint-Flasche 23c

Toilette-Gegenstände und Drogen

zu den niedrigsten Preisen in der Stadt:

35c Fletchers Castoria, 20c.

50c Cal. Syrup of Figs, 29c

$1 Duffys Malt Whisky, 68c

$1.00 Peruna 59c

Peroxide of Hydrogen....10c

$1.00 Bliß Native Herb-Tabletten 67c

25c Carters Little Liver Pills, für..... 12c

50c Pompeian Cream 26c

Frei 50c Palmolive Cream mit 6 Stücken Palmolive Seife für...... 42c

Frei mit Einkauf von 50c Pozzini Gesichtspuder eine Box Rouge, Chamoise und Bronze-Puder... 33c

75c Jicky Perfum, Unze 39c

Sweetheart Seife, 3 St. 10c

Zahnbürsten, wert 25c, zu 10c

Uhren

$1.00 Nickel-Uhren u. Kette — gute Zeithalter, Stem Wind u. Set, Second Hand, vernickelte Westen-Kette — vollständig für nur 69c

1.35 Weckeruhren, Nickelgehäuse, lauter sich wiederhol. Alarm, Shut-off Hebel, 1 Jahr garantirt........ 98c

DR. HIRSCH u. CROWN bei Wieboldts.

Goldene Brillen, vollständig, — $2.00, $2.50 und.................... $3.00

Dimox-Linsen, Paar für.................... 90c

Eßwaaren, frisch, rein und nahrhaft, zu einer Ersparniß

Home grown Rettige, Rot- oder Mohrrüben, Bündchen.. 1½c

Kartoffeln, frühe Ohio, gute Kocher, Peck.......... 25c

Royal Blend oder feiner Peaberry Kaffee, 2 Pfd....... 56c

Neue Ernte Tee-Siftings, per Packet.......... 12c

Deutsche süße Schokolade, per Stück.......... 5c

„Bismarck" prima Queen Oliven, Maß. Short Quarts.. 25c

Kelloggs toasted Corn Flakes, 3 Packete.......... 25c

Ready Cut sanitäre Macaroni, per Packet.......... 7½c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. an einen Kunden, mit Einkauf von Tee oder Kaffee, Pfd.......... 5½c

Fairbanks Sunny Monday Seife, 10 5c-Stücke.......... 38c

20 Mule Team Boraxpulver, Pfundpacket.......... 10c

Candies

Chocolates, assort. Flavors, in netter Pfundschachtel, zu.......... 25c

Wrigleys Spearmint oder Yucatan Gum, 5c Packet.......... 2½c

Spanische gesalz. Peanuts, Pfd....... 9c

Chocolate Marshmall. Puffs, Pfd.......... 20c

After Dinner Cream Mints, die feinsten, per Pfund.......... 20c

Molasses Kisses, per Pfund.......... 9c

Frühe Juniererbsen, per Büchse.......... 10c

Butter, feinste Meadow Hill Creamery, per Pfd.......... 29c

Eier, feine große, garant. frisch, 1 Dtzd. an 1 Kunden, Dtzd.......... 25c

Swifts Premium Butterine — per Pfd.......... 23c

Full Cream Brick oder American Käse, per Pfd.......... 18c

Empire Picnic Schinken, durchschnittlich 4 bis 6 Pfund schwer, per Pfd........ 11½c

Swifts Premium Speck — das Pfund zu.......... 25c

Feiner kalter gekochter Schinken oder Loin Roll, sliced, Pfd.......... 29c

Neue Sendung holländische Häringe, per Stück.......... 2c

Lachs, feiner Alaska, — mittelrot, — 2 Büchsen.......... 25c

Home-made Streusel Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Uhr Vorm., Stück.......... 8c

Home made Lagekuchen — 3 Lagen jeder, zu 25c und......... 18c

Vanille Wafers oder Five O'Clock Teas, 10c Packet........ 7½c

Fleisch

Home dressed Hühner, Pfd...... 16½c

Magere Loin of Pork, Pfd........ 17½c

Hinterv. Kalbfleisch, Pfd...... 15½c

Fancy rolled Rib Roast, Pfund zu.......... 14½c

Fancy Hinterviertel Spr'g Lamb, Pfund.......... 14½c

Kleine magere Porkschulter, Pfund zu.......... 13½c

Prima Chuck Roast, Pfd..... 13½c

Gas-Lichter

„Arc" Gaslicht — für Residenzen — komplet mit Brenner u. unzerstörbarem Mantle — garantirt gegen Bruch auf 60 Tage, Opalschirm Pilot By-Paß — $2.50 Werte.. 1.19

Shopper's Lunch

Geräucherte Butts mit Kraut, einschließl. Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee, für 20c

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

12jl.frsondi

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr

Erste

Gold Hypotheken

auf Chicago Grundeigentum. Von $500 bis $5000 immer an Hand.

Geld zu verleihen.

SPELZ & WALSON,

117 N. Dearborn Str.

jl2,difrson,3mo

Spareinlagen

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Kleine Kontos willkommen.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

aug16,21,28

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen,

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

M17difrson*

Schiffskarten

Niedrigste Preise nächste Woche.

$23 nach Rotterdam und Antwerpen

$25 nach Hamburg und Bremen

Extra billig nach anderen Plätzen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

UNION TICKET OFFICE

Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871

616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot.

1oji*g